

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Erstmalig wird für die Schulen unserer Stadt eine rückblickende umfassende Statistik vorgelegt, die die Schulentwicklung unserer Stadt in den vergangenen fünf Jahren widerspiegelt.

In der Vergangenheit wurde nach den gesetzlichen Vorgaben erstmalig zum 31. Juli 1986 für einen vorausschauenden Zeitraum von fünf Jahren ein Schulentwicklungsplan (SEP) aufgestellt, der turnusgemäß im fünfjährigen Rhythmus fortgeschrieben wurde (1986 – 1991; 1991 – 1996; 1996 – 2001; 2001 – 2006).

Die Verpflichtung zur Aufstellung von Schulentwicklungsplänen wurde im Jahr 1999 aufgehoben. Der Rat der Stadt Beckum hatte im Jahr 2000 beschlossen, die Schulentwicklungsplanung nur noch anlassbezogen fortzuschreiben.

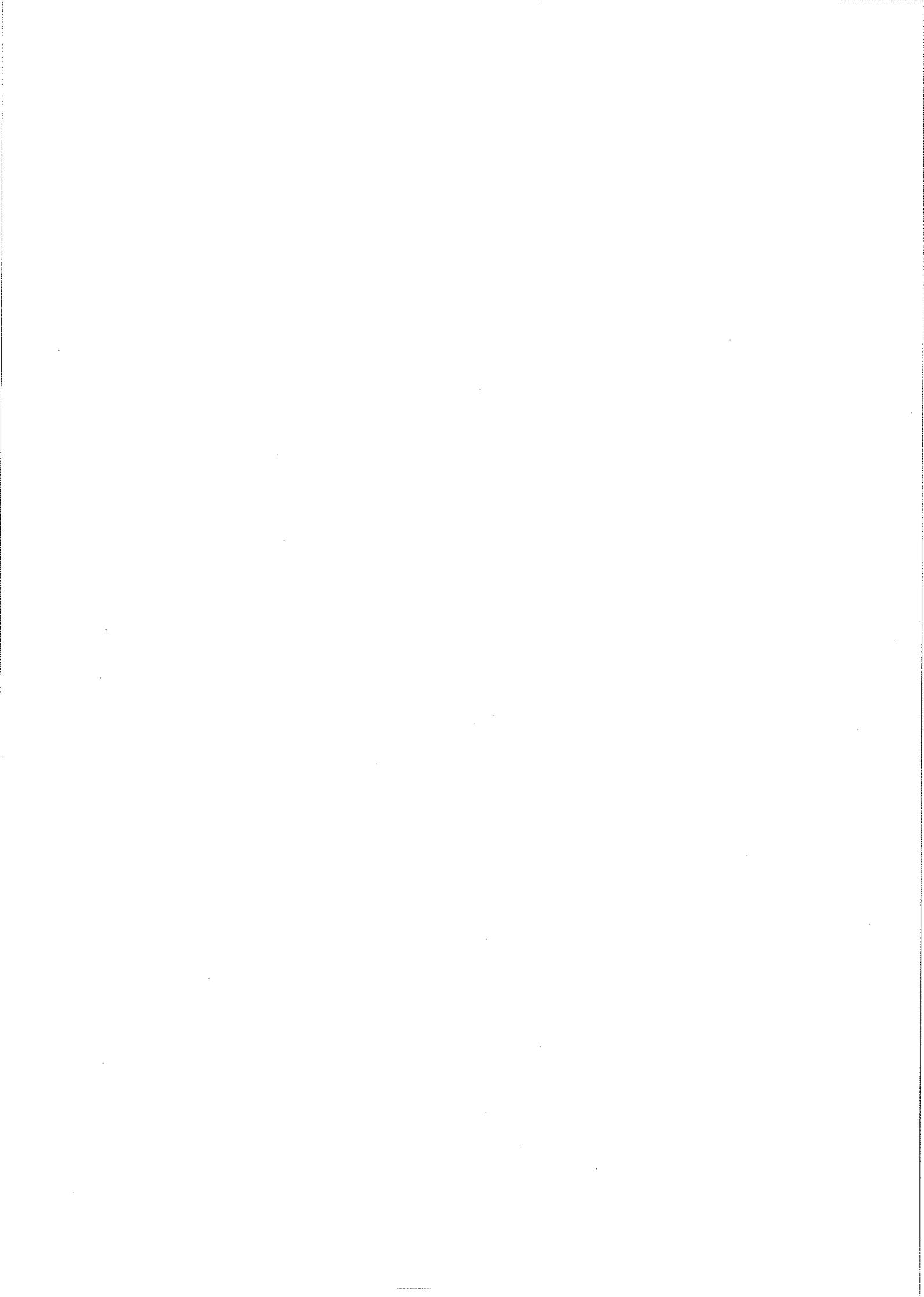
Die hier vorgelegte Statistik kann und will eine wissenschaftlich fundierte Schulentwicklungsplanung nicht ersetzen. Die demographische Entwicklung macht es aber erforderlich, sich des aktuellen Entwicklungsstandes zu vergewissern, um auf der gesicherten Grundlage der hier vorgelegten Daten, im Bedarfsfall eine Schulentwicklungsplanung in Auftrag zu geben.

Aus § 80 des neuen Schulgesetzes ergibt sich die Verpflichtung, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes, eine mit benachbarten Schulträgern abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Im Rahmen von Genehmigungsverfahren ist die Schulentwicklungsplanung anlassbezogen darzulegen. Solche Anlässe sind die Errichtung, die Änderung und die Auflösung einer Schule, die Einrichtung einer Einführungsphase für die gymnasiale Oberstufe sowie der organisatorische Verbund von Schulen. Im Rahmen dieser Genehmigungsverfahren ist die Schulentwicklungsplanung vom Schulträger darzulegen.

Das Amt für Schule und Sport, Presse und Kultur hat mit dieser umfassenden Statistik nicht nur die Grundlage für eine solche Schulentwicklungsplanung geschaffen, sondern gleichzeitig das Schulleben auf der statistischen Ebene in vielen Bereichen für die Diskussion und Entscheidungsfindung in den kommunalpolitischen Gremien transparent gemacht.

Allen Beteiligten gilt für diese vorbereitenden Arbeiten, die zusätzlich zu den täglichen Arbeitsaufgaben erbracht wurden, Dank und Anerkennung.

  
Dr. Karl-Uwe Strothmann  
Bürgermeister



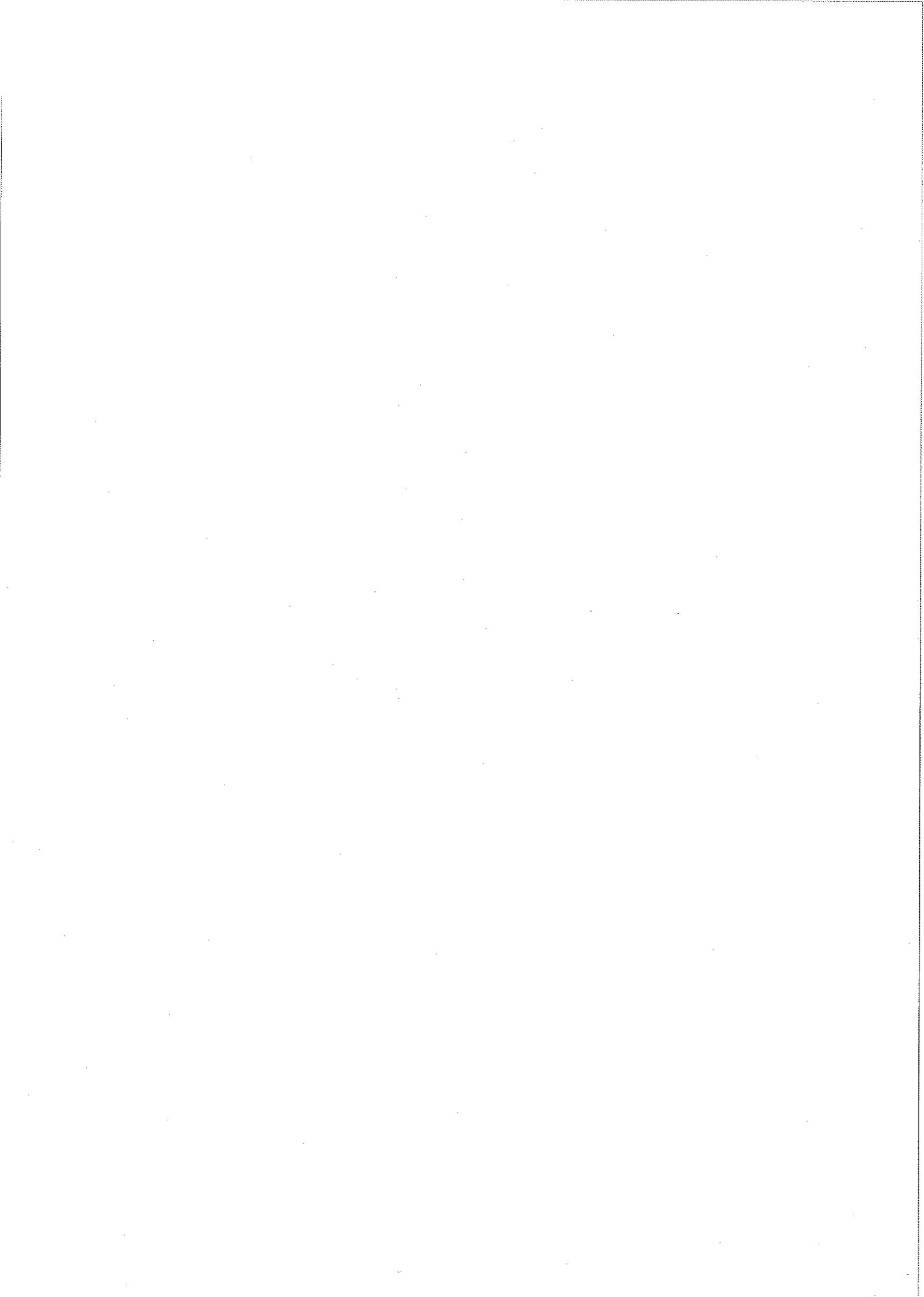
# Schulstatistik der Stadt Beckum für die Schuljahre 2001/2002 bis 2005/2006

## Vorwort

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>0 Einleitung</b>	1
<b>I Übersicht</b>	
1. Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht und Schulform	3
2. Verteilung der Schüler/innen nach Schulformen	4
3. Zahl der Schulen, der gebildeten Klassen und Schüler/innen (absolut)	5
4. Übergänge von den Grundschulen	6
5. Übergänge zu den weiterführenden Schulen (absolut und prozentual)	7
6. Bildungspendler und Schülerbeförderung	
6.1 Bildungspendler	8
6.1.1 Einpendler	8
6.1.2 Auspendler	8
6.1.3 Übersicht Bildungseinpendler aus Nachbargemeinden	9
6.2. Schülerbeförderung	
6.2.1 Schülerbeförderung an Grundschulen (absolut und prozentual)	10
6.2.2. Schülerbeförderung in den Sekundarstufen I +II (abs. + proz.)	11
<b>II Gundschulen (incl. Offene Ganztagschulen)</b>	
<b>1. Eichendorff-Schule</b>	13
1.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	14
1.2 Raumbedarf	15
1.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	16
<b>2. Ketteler-Grundschule</b>	17
2.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	18
2.2 Raumbedarf	19
2.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	20
<b>3. Martinschule</b>	21
3.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	22
3.2 Raumbedarf	23
3.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	24
<b>4. Paul-Gerhardt-Schule (OGS)</b>	25
4.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	26
4.2 Raumbedarf	27
4.3 Entwicklung Schülerzahl 1999 – 2005	28
<b>5. Sonnenschule (OGS)</b>	29
5.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	30
5.2 Raumbedarf	31
5.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	32

<b>6.</b>	<b>Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule</b>	<b>33</b>
	6.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	34
	6.2 Raumbedarf	35
	6.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	36
<b>7.</b>	<b>Roncalli-Schule (OGS)</b>	<b>37</b>
	7.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	38
	7.2 Raumbedarf	39
	7.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	40
<b>8.</b>	<b>Rolandschule</b>	<b>41</b>
	8.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	42
	8.2 Raumbedarf	43
	8.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	44
<b>9.</b>	<b>Kardinal-von-Galen-Schule</b>	<b>45</b>
	9.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	46
	9.2 Raumbedarf	47
	9.3	48
	9.4 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	
<b>III</b>	<b>Hauptschulen</b>	
<b>1.</b>	<b>Antoniuschule</b>	<b>49</b>
	1.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	50
	1.2 Raumbedarf	51
	1.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	52
<b>2.</b>	<b>Ketteler-Hauptschule</b>	<b>53</b>
	2.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	54
	2.2 Raumbedarf	55
	2.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	56
<b>3.</b>	<b>Käthe-Kollwitz-Schule</b>	<b>57</b>
	3.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	58
	3.2 Raumbedarf	59
	3.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	60
<b>IV</b>	<b>Realschule</b>	
<b>1.</b>	<b>Städt. Realschule</b>	<b>61</b>
	1.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	62
	1.2 Raumbedarf	63
	1.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	64
<b>V</b>	<b>Gymnasien</b>	
<b>1.</b>	<b>Albertus-Magnus-Gymnasium</b>	<b>65</b>
	1.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	67
	1.2 Raumbedarf	69
	1.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	70
	1.4 Herkunft der auswärtigen Schüler/innen der Eingangsklassen	71

<b>V</b>	<b>2. Kopernikus-Gymnasium</b>	<b>73</b>
	2.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	74
	2.1. Kopernikus-Aufbau-Gymnasium	75
	2.2. Städtisches Kopernikus-Gymnasium	76
	2.2 Raumbedarf	78
	2.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	
	2.3.1 Kopernikus-Aufbau-Gymnasium	79
	2.3.2 Städt. Kopernikus-Gymnasium	80
	2.4 Herkunft der auswärtigen Schüler/innen der Eingangsklassen	81
<b>VI</b>	<b>Förderschule</b>	
	1. Overbergschule	83
	1.1 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen	84
	1.2 Raumbedarf	86
	1.3 Entwicklung der Schülerzahl 1999 – 2005	87
<b>VII</b>	<b>Betreuungsangebote und offene Ganztagschule</b>	
	1. Betreuungsangebote im Primarbereich	88
	2. Betreuungsangebote in der Sekundarstufe 1	89
<b>VIII</b>	<b>Ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulformen</b>	<b>90</b>
<b>IX</b>	<b>Teilnehmer/innen an Sprachkursen für Lernanfänger/innen</b>	<b>91</b>
<b>X</b>	<b>Allgemeine statistische Angaben</b> (Quelle: LDS NRW)	
	1. Bevölkerungsentwicklung Beckum bis 2015 (absolut)	92
	2. Entwicklung der Altersstruktur bis 2015 (im Vergleich)	93
	3. Entwicklung der Altersstruktur bis 2015 (absolut)	94
	4. Entwicklung der Altersstruktur bis 2015 (prozentual)	95
	5. Entwicklung der Altersgruppe von 3 bis unter 6 Jahre	96
	6. Entwicklung der Altersgruppe von 6 bis unter 10 Jahre	97
	7. Entwicklung der Altersgruppe von 10 bis unter 16 Jahre	98
	8. Entwicklung der Altersgruppe von 16 bis unter 19 Jahre	99
	9. Schulanfänger nach Geburtszahlen	100
<b>XI</b>	<b>Anlagen</b>	<b>101</b>
	1. Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken in Beckum	102
	2. Argumentationspapier des Städte- und Gemeindebundes NRW	104
	3. Satzung der Stadt Beckum für die Offenen Ganztagschulen	113
	4. Information zur Schülerfahrtkostenerstattung	117
<b>XII</b>	<b>Impressum</b>	<b>118</b>



## 0 Einleitung

Die sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten abzeichnenden Änderungen der Bevölkerungsentwicklung haben u. a. einen erheblichen Einfluss auf den Bereich Schule. War in den vergangenen Jahren durchaus noch ein Anstieg der Schülerzahl zu verzeichnen, so wird künftig die Anzahl der Schülerinnen und Schüler deutlich sinken. Dies wird sich naturgemäß zunächst besonders stark in der Grundschule auswirken und sich später in den weiterführenden Schulen fortsetzen.

Die Planung wird dadurch erschwert, dass nicht nur die Schülerzahlen vorhergesagt werden müssen. Notwendig ist auch eine Prognose, welche Veränderungen sich beim Schulwahlverhalten abzeichnen und wie sich die angekündigte Abschaffung der Schulbezirke auswirken wird. Ein Wegfall der Möglichkeit Schulbezirke einzurichten, würde eine geordnete Schulentwicklungsplanung in Frage stellen. Für den Schulträger ist die jeweilige Auslastung der Grundschule nicht mehr planbar, weil sich erhebliche Veränderungen beim Schulwahlverhalten der Eltern ergeben werden. Dabei handelt es sich um Entscheidungsfaktoren, die nur beschränkt überschaubar und noch weniger planbar sind.

Für die Sekundarstufe I wirken sich die demographische Entwicklung und das veränderte Schulwahlverhalten zunächst vor allem auf die Schulform Hauptschule aus. Die für diese Schulform geforderte Zweizügigkeit wird künftig deutlich unterschritten. Darüber hinaus haben die zurückgehenden Schülerzahlen auch unmittelbare Auswirkungen auf die gymnasiale Oberstufe. Sinkende Schülerzahlen führen zu kleineren Kursen in der Oberstufe und damit möglicherweise zu einer Unterschreitung der Durchschnittsfrequenz. Die Wahlmöglichkeiten im Kursangebot werden unter diesen Bedingungen zwangsläufig eingeschränkt werden müssen. Eine Kooperation mit anderen Schulen – wie zurzeit schon praktiziert – wird künftig unabdingbar sein.

Angesichts der erheblichen finanziellen Auswirkungen von Schulerweiterungen, Schulschließungen, Schulneubauten und nicht zuletzt die bauliche Unterhaltung der vorhandenen Gebäude, ist eine Schulentwicklungsplanung das zentrale Instrument der Vorsorge. Daran anschließen muss sich eine diese Daten umsetzende Maßnahmeplanung, wobei durchaus Änderungen in der örtlichen Schulstruktur in Erwägung gezogen werden können. Dies kann – als ultima ratio – auch zur Schließung einer Schule führen.

Schulen müssen die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Mindestgröße haben. (§ 82 SchulG) Dabei gelten 28 Schüler rechnerisch als Klasse. Das Schulgesetz bestimmt erstmals ausdrücklich, dass für die Fortführung einer Schule die Klassengröße maßgeblich ist. Der Schulträger ist im Rahmen seines Planungsermessens berechtigt, eine Schule auch dann zu schließen, wenn sie die Mindestgröße erreicht. Der Schulträger kann aber notfalls auch durch die Kommunalaufsicht dazu verpflichtet werden, eine Schule zu schließen, wenn sie die Mindestgröße nicht erreicht.

Die neuen Regelungen des Schulgesetzes über die Fortführung von Schulen, die an Teilstandorten geführten Schulen und den organisatorischen Verbund von Schulen eröffnen jedoch die Möglichkeit, Schulen trotz des Rückgangs von Schülerzahlen zu erhalten und sinnvoll und effizient fortzuführen. Die Möglichkeit zur Schaffung von Verbundschulen kann auch für die Kommunen einen effizienten Mitteleinsatz im Hinblick auf die Gebäudebewirtschaftung und den städtischen Personalbedarf ermöglichen. Beim unterrichtlichen Angebot können die Schulformen in den Verbundschulen enger miteinander kooperieren, ohne jedoch die schulformspezifischen Profile zu vernachlässigen.

Aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler kann eine enge Kooperation von Schulzweigen in der Verbundschule mehr Durchlässigkeit und Förderung bringen. Die Verbundschule ist also ein Angebot für die Kommunen, bei schwierigen Rahmenbedingungen ein wohnortnahes Schulangebot bereitzuhalten.

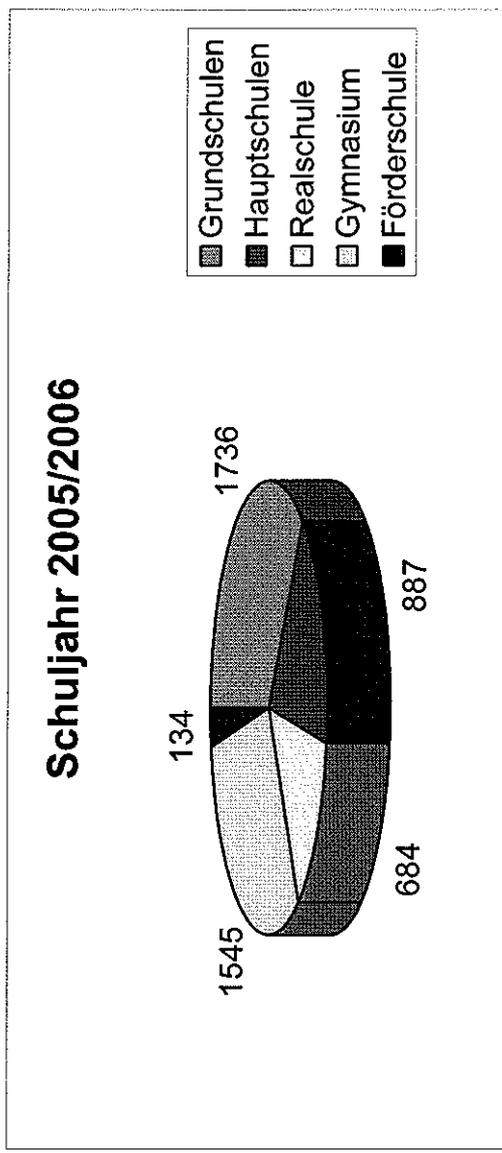
Bei den Planungen sind – zumindest ansatzweise, – auch Reformen des Schulsystems zu berücksichtigen. Im Zusammenhang mit dem schlechten Abschneiden der Schülerinnen und Schülern bei der PISA-Studie werden derzeit mehrere Modelle zur Reform des Schulsystems diskutiert. Diese Überlegungen können jedoch erst dann in eine Planung einbezogen werden, wenn sie näher konkretisiert werden, was zurzeit nicht der Fall ist.

Das neue Schulgesetz ermöglicht aber bei zurückgehenden Schülerzahlen durchaus pragmatische Lösungen, mit denen ein wohnortnahes Bildungsangebot aufrechterhalten werden kann.

Vom Umfeld hängt entscheidend ab, ob es sinnvoll ist eine kleine Schule weiter zu betreiben oder zu schließen. Denn die Grundschule in einem Ortsteil ist nicht nur eine Bildungseinrichtung, sie ist unter Umständen auch kulturelles und soziales Zentrum und sie ist in jedem Fall ein bedeutsamer Standortfaktor.

### I.1. Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht und Schulform (absolut)

Schulform	Schuljahr 2001/2002		Schuljahr 2002/2003		Schuljahr 2003/2004		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006			
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Grundschulen	890	843	1733	913	827	1740	915	817	1732	872	831	1703
Hauptschulen	582	491	1073	569	500	1069	523	492	1015	505	449	954
Realschule	384	353	737	361	381	742	370	365	735	357	363	720
Gymnasium	577	777	1354	580	837	1417	610	813	1423	668	833	1501
Förderschule	62	47	109	69	46	115	74	54	128	67	60	127
<b>Gesamt</b>	<b>2495</b>	<b>2511</b>	<b>5006</b>	<b>2492</b>	<b>2591</b>	<b>5083</b>	<b>2492</b>	<b>2541</b>	<b>5033</b>	<b>2469</b>	<b>2536</b>	<b>5005</b>



## I.2. Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach Schulform (absolut und prozentual)

Schuljahr	Grundschule		Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Förderschule		Gesamtzahl	
	gesamt	in %	gesamt	in %	gesamt	in %	gesamt	in %	gesamt	in %	gesamt	in %
2001/2002	1733	34,62	1073	21,43	737	14,72	1354	27,05	109	2,18	5006	100
2002/2003	1740	34,23	1069	21,03	742	14,60	1417	27,88	115	2,26	5083	100
2003/2004	1732	34,41	1015	20,17	735	14,60	1423	28,27	128	2,54	5033	100
2004/2005	1703	34,03	954	19,06	720	14,39	1501	29,99	127	2,54	5005	100
2005/2006	1736	34,82	887	17,79	684	13,72	1545	30,99	134	2,69	4986	100

### I.3. Zahl der Schulen, der gebildeten Klassen sowie Schülerinnen und Schüler

Schulform	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006		
	Schüler	Klassen	Sch./Kl.												
Grundschulen (9)	1733	74	23	1740	75	23	1732	76	23	1703	75	23	1736	75	23
Hauptschulen (3)	1073	45	24	1069	46	23	1015	45	23	954	42	23	887	41	22
Realschule (1)	737	27	27	743	29	26	735	27	27	720	26	28	684	24	29
Gymnasium (2)	1354	57	24	1417	58	24	1423	56	25	1501	59	25	1545	61	25
Förderschule (1)	109	9	12	115	8	14	128	9	14	127	10	13	134	10	13
<b>Gesamt</b>	<b>5006</b>	<b>212</b>	<b>23</b>	<b>5084</b>	<b>216</b>	<b>24</b>	<b>5033</b>	<b>213</b>	<b>24</b>	<b>5005</b>	<b>212</b>	<b>24</b>	<b>4986</b>	<b>211</b>	<b>24</b>

( ) Anzahl der Schulen in der Schulform

Im Schuljahr 2005/06 befinden sich 34,82 % der Gesamtschülerzahl in der Grundschule, 17,79 % in der Hauptschule, 13,72 % in der Realschule, 30,98 % im Gymnasium und 2,69 % in der Förderschule, vgl. Tabelle I.2.

### I.4. Übergänge von den Grundschulen (absolut)

abgebende Grundschule	Schuljahr 2001/2002					Schuljahr 2002/2003					Schuljahr 2003/2004						
	Haupt	Real	Gym	Gess	Anderer	Gesamt	Haupt	Real	Gym	Gess	Anderer	Gesamt	Haupt	Real	Gym	Gess	Anderer
Eichendorffschule	10	14	14			38	13	9	13		35	9	14	13	2		38
Ketteler-Grundschule	20	20	25		4	69	22	32	26	2	84	5	32	20	3		60
Martinschule	14	28	29		2	73	11	30	28		69	16	17	46			79
Paul-Gerhardt-Schule	11	11	7		2	31	12	8	8	1	29	9	11	4	1		25
Sommerschule	20	28	21	1	2	72	25	25	17	4	71	29	16	20	2	2	69
Fr.-v.-Bodelschwingh-	18	3	32	1	10	64	13	3	23	4	54	13	1	28	5	17	64
Roncallischule	22	6	17	3	1	49	21	5	12	1	45	25	5	11	5	6	52
Rolandsschule	9	4	3		1	17	11	7	6		24	7	6	8			21
Kard.-v.-Galen-Schule	4	4	6		1	15	3	3	4		11	5	1	10		1	17
<b>Summe</b>	<b>128</b>	<b>118</b>	<b>154</b>	<b>5</b>	<b>23</b>	<b>428</b>	<b>131</b>	<b>122</b>	<b>137</b>	<b>11</b>	<b>422</b>	<b>118</b>	<b>103</b>	<b>160</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>425</b>

9

abgebende Grundschule	Schuljahr 2004/2005					Schuljahr 2005/2006						
	Haupt	Real	Gym	Gess	Anderer	Gesamt	Haupt	Real	Gym	Gess	Anderer	Gesamt
Eichendorffschule	20	23	26	1	4	74	8	13	14	2		37
Ketteler-Grundschule	12	23	27	6		68	14	14	36	5	2	71
Paul-Gerhardt-Schule	12	16	14	3	2	47	11	14	10	1	1	37
Sommerschule	21	22	25		1	69	9	15	20	1		45
Fr.-v.-Bodelschwingh-	11	3	36	13	15	78	13	7	29	2	10	61
Roncallischule	17	2	10	4	12	45	17	3	15	8	4	47
Rolandsschule	7	7	2	2	1	19	6	6	4	1		17
Kard.-v.-Galen-Schule	1	4	9		1	15	4	1	4	1	2	12
<b>Summe</b>	<b>101</b>	<b>100</b>	<b>149</b>	<b>29</b>	<b>36</b>	<b>415</b>	<b>91</b>	<b>87</b>	<b>155</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>377</b>

Gess = Gesamtschule Ahlen

### I. 5 Übergänge zu den weiterführenden Schulen incl. Auspendler (absolut und prozentual)

Aufnehmende Schulform Schüler insgesamt davon:	Schuljahr 2001/2002		2002/2003		2003/2004		2004/2005		2005/2006	
	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
Hauptschule	128	29,91	131	31,04	118	27,76	101	24,34	91	24,14
Realschule	118	27,57	122	28,91	103	24,24	100	24,10	87	23,08
Gymnasium	154	35,98	137	32,46	160	37,65	149	35,90	155	41,11
Gesamtschule Ahlen	5	1,17	11	2,61	18	4,24	29	6,99	21	5,57
andere Schulen *	23	5,37	21	4,98	26	6,12	36	8,67	23	6,10

\* Erläuterung andere Schulen

Realschule Ennigerloh	11	18	22	24	14
Johanneum Wadersloh	9	3	1	6	6
sonstige	3		3	6	3

## I. 6. Bildungspendler und Schülerbeförderung

### 6. 1. Bildungspendler

#### 6.1.1 Einpendler

Die Anzahl der Bildungspendler in der Primarstufe ist im Gebiet der Stadt Beckum bezogen auf den Berichtszeitraum sehr gering. Die Zahl der Einpendler aus anderen Gemeinden ist kleiner als 10. Auch bei den Hauptschulen pendeln insgesamt weniger als 10 Schüler pro Schuljahr ein.

Für die Realschule ist die Zahl der Einpendler seit der Errichtung der Realschule in der Gemeinde Lippetal signifikant rückläufig.

Die auswärtigen Schülerinnen und Schüler des Albertus-Magnus-Gymnasiums stammen hauptsächlich aus Lippetal, die des Kopernikus-Gymnasiums vorwiegend aus Ennigerloh, Oelde und Ahlen. (vgl. Tabelle Bildungseinpendler - nächste Seite).

Für die Eingangsklassen der Gymnasien (5 und 11) ist zu berücksichtigen, dass für die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler das nächstgelegene Gymnasium zuständig ist. Künftig wird das Städt. Kopernikus-Gymnasium in Neubeckum als grundständiges Gymnasium nicht mehr für Ahlener und Oelder Schülerinnen und Schüler zuständig sein, weil diese Städte eigene Gymnasien unterhalten. Es gilt hier grundsätzlich das Prinzip der nächstgelegenen Schule. Ausnahmen ergeben sich, wenn die Aufnahmekapazitäten der Nachbarschulen erschöpft sind.

Allerdings zeichnet sich bei wachsenden Schülerzahlen auch die Begrenzung der Raumkapazität des Kopernikus-Gymnasiums ab. (vgl. V. 2.2). Hier wird in absehbarer Zeit eine Entscheidung zwischen zusätzlichem Raumangebot und Begrenzung der Schülerzahl zu treffen sein. Dabei darf das Interesse eine gute Differenzierung in der Oberstufe zu gewährleisten, nicht unberücksichtigt bleiben.

Dies gilt sinngemäß auch für das Albertus-Magnus-Gymnasium, falls der räumliche Fehlbedarf nicht – wie in den vergangenen Jahren praktiziert – in Kauf genommen werden kann und die insgesamt zurückgehende Schülerzahl diesen Mangel ausgleicht.

#### 6.1.2 Auspendler

Die Zahl der Auspendler zu den Sekundarschulen der benachbarten Städte ist geringer, als die Zahl der Einpendler. (vgl. Tabelle) Zur Realschule nach Ennigerloh wechseln überwiegend Neubeckumer Kinder.

Schuljahr	Realschule Ennigerloh	Gymnasium Johanneum	Gesamtschule Ahlen
2001/2002	11	9	5
2002/2003	18	3	11
2003/2004	22	1	18
2004/2005	24	6	29
2005/2006	14	6	21

Zum Schuljahr 2005/2006 wechselte außerdem jeweils 1 Schüler zum Thomas-Morus-Gymnasium Oelde, zur Privatschule Don Bosco in Diestedde und zur Waldorfschule.

I. 6.1.3 Bildungsempfänger aus Nachbargemeinden

Empfänger aus:	Ahlen		Wloh Liesb Diest		Eloh Ern Ostf		Oelde		Lippe-tal		Hamm		Rhed WD		Sendh		ges.	ges.	ges.			
	03/04	04/05	05/06	03/04	04/05	05/06	03/04	04/05	05/06	03/04	04/05	05/06	03/04	04/05	05/06	03/04	04/05	05/06	03/04	04/05	05/06	
<b>Grundschulen:</b>																						
Eichendorfschule	3	2																3	2			
Kard.v-Galen-Sch.	2	2																2	2			
Roncallischule					3																	
Martinschule	4	4	4															4	4	4	4	4
<b>Hauptschulen:</b>																						
Antoniuschule			1			1									1						1	2
Ketteler-HS	1																			1		1
Käthe-Kollwitz-Sch.	1	1				5	5	3	2	3									8	9	4	4
<b>Realschule:</b>																						
Stadt. Realschule		1	2			2				8	2	4						8	3	3	8	8
<b>Gymnasien:</b>																						
Alb.-Magn.-Gymn.	5	3	3	3	2	2	1	1	1	26	28	31	1	1	1	1	38	37	40			40
Kopernikus-Gym.	27	35	30	2	3	1	134	127	160	67	69	74				12	11	3	243	245	268	268
<b>Sonderschule:</b>																						
Overbergschule								1		1	1	1					40	42	41			41

## I 6.2.1 Schülerbeförderung an den einzelnen Grundschulen in den Schuljahren 2001/02 bis 2004/05

	Beförderungsfälle insgesamt 2001/2002	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2002/2003	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2003/2004	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2004/2005	in %
GGS Eichendorffschule	16	9,64%	10	7,14%	8	5,59%	4	2,61%
KGS Ketteler-Grundschule	33	11,58%	31	11,79%	22	8,84%	12	5,50%
KGS Martinschule	85	28,72%	65	21,74%	50	17,24%	36	12,72%
EGS Paul-Gerhardt-Schule	48	34,53%	52	32,70%	38	19,29%	34	16,92%
KGS Sonnenschule	74	27,92%	64	23,44%	70	27,03%	80	32,79%
GGS Fr.-von-Bodelschwingh-Schule	26	10,40%	37	14,07%	16*	5,73%	13**	4,68%
GGS Roncallischule	22	11,28%	24	12,06%	22	11,70%	18	9,23%
KGS Rolandschule	16	18,60%	15	19,23%	12	17,14%	12	16,67%
KGS Kard.-von-Galen-Schule	20	34,48%	15	22,73%	21	38,18%	19	32,76%
<b>Beförderung insgesamt</b>	<b>340</b>	<b>20,79%</b>	<b>313</b>	<b>18,32%</b>	<b>243</b>	<b>16,75%</b>	<b>215</b>	<b>14,88%</b>

\* davon 11 Kinder aus Beckum zum Schulkindergarten

\*\* davon 8 Kinder aus Beckum zum Schulkindergarten

## I 6.2.1 Schülerbeförderung in den Sekundarstufen I und II in den Schuljahren 2001/02 bis 2004/05\*

	Beförderungsfälle insgesamt 2001/2002	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2002/2003	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2003/2004	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2004/2005	in %
Antoniusschule	39	12,19%	34	10,63%	37	12,33%	43	14,68%
Ketteler-Hauptschule	51	12,56%	51	12,62%	50	12,59%	52	14,21%
Käthe-Kollwitz-Schule	*		47	13,17%	56	16,52%	53	17,38%
<b>Beförderung insgesamt</b>			<b>132</b>	<b>12,14%</b>	<b>143</b>	<b>13,81%</b>	<b>148</b>	<b>15,42%</b>

\*Zahl rückwirkend nicht mehr ermittelbar

	Beförderungsfälle insgesamt 2001/2002	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2002/2003	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2003/2004	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2004/2005	in %
Städt. Realschule	356	48,30%	204	26,91%	176	23,91%	164	22,78%

	Beförderungsfälle insgesamt 2001/2002	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2002/2003	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2003/2004	in %	Beförderungsfälle insgesamt 2004/2005	in %
Albertus-Magnus-Gym.	205	23,40%	179	20,55%	149	17,33%	127	14,25%
Städt- Kopernikus-Gym.	40	44,44%	70	47,62%	95	42,99%	138	45,70%
Kopernikus-Aufbau-Gym.	312	80,41%	266	66,67%	239	68,09%	178	56,87%
<b>Beförderung insgesamt</b>	<b>557</b>	<b>49,42%</b>	<b>515</b>	<b>44,95%</b>	<b>483</b>	<b>42,80%</b>	<b>443</b>	<b>38,94%</b>

Für das Schuljahr 2005/2006 liegen die Zahlen noch nicht vor.



# Eichendorffschule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule  
Neißer Straße 20

Telefon (02521) 950715  
Fax (02521) 950716  
E-Mail eichendorff-ggs-beckum@t-online.de



Schulleitung: Christa Lesse  
Sekretariat: Mara Hohenhorst  
Hausmeister: Clemens Buschkötter

**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 150 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen

**Gebäude:**

Baujahr: 1972, Lage: Flur 45 Flurstücke 833 + 832; Größe: 14.884 + 795 qm  
Erweiterungsbau: 2002

**Beschreibung:**

Eingeschossige Raumzellenbauweise

**Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005**

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung des Bodenbelages in 4 Klassen	15.450
2002	Einrichtung zur Erweiterung der Schule	14.250
	Lichtsteuerung Turnhalle	1.500
	Baukosten	12.800
	Baukosten	121.900
2003	Einrichtungsgegenstände	3.050
	Abschließbarer Müllbehälter-Standort auf dem Schulhof	1.150
	Restarbeiten Erweiterungsbau der Schule	15.150
2004	DV-Verkabelung der Schule	2.850
<b>Summe:</b>		<b>188.100</b>

**Betreuungsangebote:**

- 8-1 (verlässliche Grundschule von 8:00 Uhr bis 13:30 Uhr): eine Gruppe mit 21 Kindern
- 13+ (Betreuung über 13:00 Uhr hinaus bis 16:00 Uhr): eine Gruppe mit 16 Kindern

## II.1.1. Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Eichendorffschule

2001/2002	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	21	17	38	3	
Klasse 2	2	19	20	39	5	
Klasse 3	2	15	22	37	4	
Klasse 4	2	22	27	49	5	
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>77</b>	<b>86</b>	<b>163</b>	<b>17</b>	<b>10,43</b>

2002/2003	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	1	11	14	25	0	
Klasse 2	2	21	19	40	7	
Klasse 3	2	20	17	37	3	
Klasse 4	2	16	22	38	5	
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>68</b>	<b>72</b>	<b>140</b>	<b>15</b>	<b>10,71</b>

2003/2004	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	19	21	40	0	
Klasse 2	1	14	14	28	0	
Klasse 3	2	20	18	38	6	
Klasse 4	2	18	17	35	3	
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>71</b>	<b>70</b>	<b>141</b>	<b>9</b>	<b>6,38</b>

2004/2005	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	27	15	42	5	
Klasse 2	2	17	22	39	4	
Klasse 3	2	17	17	34	5	
Klasse 4	2	21	17	38	6	
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>82</b>	<b>71</b>	<b>153</b>	<b>20</b>	<b>13,07</b>

2005/2006	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	15	25	40	1	
Klasse 2	2	24	18	42	5	
Klasse 3	2	18	19	37	3	
Klasse 4	2	15	16	31	5	
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>72</b>	<b>78</b>	<b>150</b>	<b>14</b>	<b>9,33</b>

## II 1.2 Raumbedarf Eichendorffschule

Im Schuljahr 2005/2006 werden 150 Schüler/innen in 8 Klassen unterrichtet. Das entspricht dem Klassenstand für die Aussagen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001.

Seinerzeit wurde für die Eichendorffschule ein Fehlbedarf von zwei Mehrzweckräumen festgestellt. Durch den Erweiterungsbau aus dem Jahr 2002 ist dieser Bedarf gedeckt.

Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 15 m x 27 m zur Verfügung.

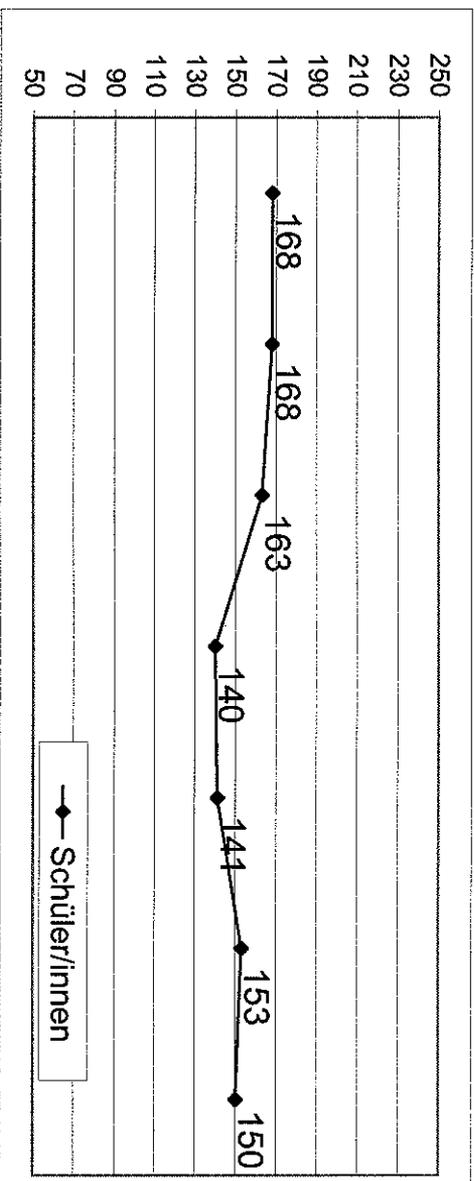
**Erforderliche Maßnahmen: keine**



**Notizen:**

# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		II 1.3 Eichendorff-Schule 1999 - 2005								
Stufe:		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Schüler pro Klassenstufe	1	37	36	38	25	40	42	40		
	2	48	36	39	40	28	39	42		
	3	45	52	37	37	38	34	37		
	4	38	44	49	38	35	38	31		
<b>Schüler gesamt:</b>	<b>168</b>	<b>168</b>	<b>163</b>	<b>140</b>	<b>141</b>	<b>153</b>	<b>150</b>			
Klassen pro Klassenstufe										
	1	2	2	2	1	2	2	2		
	2	2	2	2	2	1	2	2		
	3	2	2	2	2	2	2	2		
	4	2	2	2	2	2	2	2		
<b>Klassen gesamt:</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>		



# Kettelerschule

17

Städt. kath. Grundschule  
Brinkmannstraße 3

Telefon (02521) 950723  
Fax (02521) 950957  
E-Mail ketteler-grundschule-beckum@t-online.de

Ketteler-Turnhalle: Tel. (02521) 29-286



Schulleitung: Hans Wexler  
Sekretariat: Karola Rüschenbeck  
Hausmeister: Norbert Pelkmann

**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 204 Schülerinnen und Schüler in 9 Klassen

## Gebäude:

Baujahr: 1971, 1973 und 1994 Erweiterungsbauten

Lage: Flur 34 Flurstücke 823, 821 + 822; Größe: 16.767, 1.385 + 2.158 qm (gemeinsam mit Ketteler-Hauptschule)

## Beschreibung:

Zweigeschossige Massivbauweise

## Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung Anstrich Naturholzfenster, Erneuerung Bodenbelag einschl. Spielfeldmarkierung Turnhalle	12.250
	Restarbeiten zur Errichtung eines Schulcontainers	7.450
2002	Erneuerung Duscharmaturen	3.000
	Grundrevision der Trafostation 10 kV	2.300
	Flachdachsanieierung Toilettentrakt	18.850
	Planungskosten zur Erweiterung der Schule	250
2003	Umbau Geräteraumtore nach DIN 18032 Turnhalle	3.800
	Instandsetzung Lüftungsanlage	5.450
	Anstrichmaterial	700
	Erneuerung Trennvorhang Turnhalle	8.550
2004	Instandsetzung Lüftungsanlage	3.900
	Anstrichmaterial	400
	Erneuerung Turnhallenbeleuchtung	18.300
2005	Erneuerung Turnhallenbeleuchtung	50
	Werkzeug und Maschinen HSM- Team Süd	1.750
<b>Summe:</b>		<b>87.000</b>

## Betreuungsangebote:

- **8-1** (verlässliche Grundschule von 8:00-13:30 Uhr): zwei Gruppen mit 26 Kindern

## II.2.1. Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Ketteler-Grundschule

2001/2002	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	3	23	35	58	6	
Klasse 2	3	46	32	78	3	
Klasse 3	3	35	30	65	5	
Klasse 4	3	44	40	84	6	
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>148</b>	<b>137</b>	<b>285</b>	<b>20</b>	<b>7,02</b>

2002/2003	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	3	41	29	70	5	
Klasse 2	3	24	32	56	4	
Klasse 3	3	43	33	76	3	
Klasse 4	3	34	27	61	6	
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>142</b>	<b>121</b>	<b>263</b>	<b>18</b>	<b>6,84</b>

2003/2004	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	24	23	47	8	
Klasse 2	3	39	29	68	6	
Klasse 3	3	25	34	59	8	
Klasse 4	3	43	32	75	4	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>131</b>	<b>118</b>	<b>249</b>	<b>26</b>	<b>10,44</b>

2004/2005	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	27	21	48	9	
Klasse 2	2	26	25	51	8	
Klasse 3	3	39	29	68	4	
Klasse 4	2	21	30	51	6	
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>113</b>	<b>105</b>	<b>218</b>	<b>27</b>	<b>12,39</b>

2005/2006	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	24	13	37	7	
Klasse 2	2	29	21	50	11	
Klasse 3	2	25	25	50	6	
Klasse 4	3	37	30	67	4	
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>115</b>	<b>89</b>	<b>204</b>	<b>28</b>	<b>13,73</b>

## II 2.2 Raumbedarf Ketteler-Grundschule

Im Schuljahr 2005/2006 werden 204 Schüler/innen in 9 Klassen unterrichtet. Die Ketteler-Grundschule ist in der 4. Klasse noch dreizügig. Alle übrigen Klassen sind zweizügig.

Im Basisjahr des letzten SEP wurden hier 12 Klassen unterrichtet. Die Veränderung entstand durch die Änderung der Schulbezirksgrenzen.

Seinerzeit wurde für die Ketteler-Grundschule ein Fehlbedarf von drei Mehrzweckräumen festgestellt. Durch die Reduzierung der Klassenzahl von 12 auf 9 Klassen ist der Bedarf ausgeglichen.

Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 18 m x 36 m zur Verfügung. Die Halle wird gemeinsam mit der Ketteler-Hauptschule, die sich ebenfalls auf dem Schulgrundstück befindet, genutzt.

**Erforderliche Maßnahmen: keine** (Gegebenenfalls kann der Abriss des Containers mit zwei Klassenräumen, der im Schuljahr 2000/2001 aufgestellt wurde, in Erwägung gezogen werden, wenn zum Schuljahr 2006/2007 die Kettelerschule eine reine Zweizügigkeit mit 8 Klassen vorliegen sollte.)

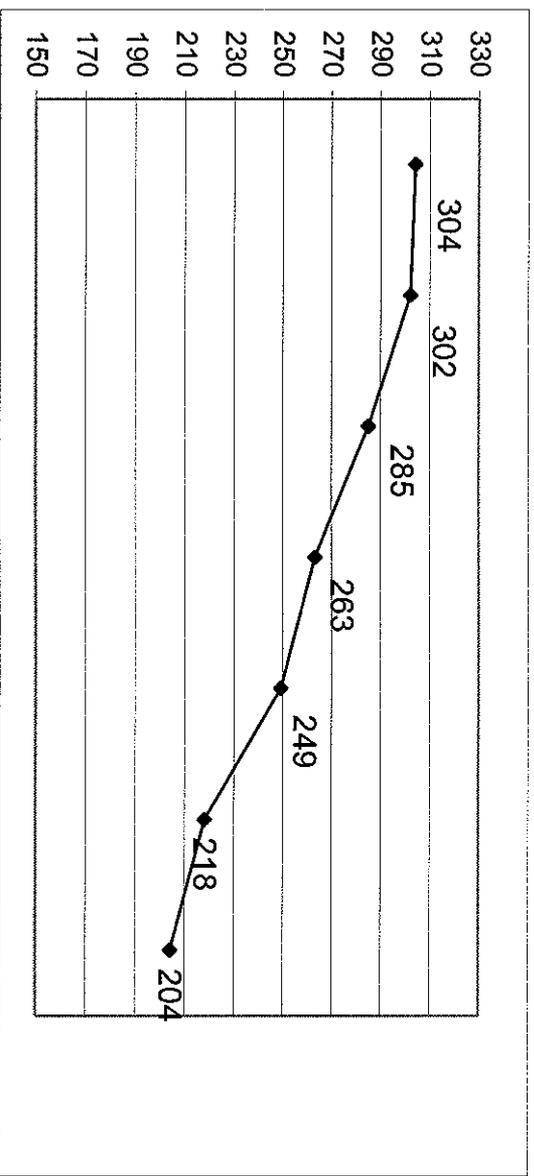


**Notizen:**

# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		III 2.3 Ketteler-Grundschule 1999 - 2005						
Stufe:		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
		Schüler	70	76	58	70	47	48
pro								
2	89	67	78	56	68	51	50	
3	71	87	65	76	59	68	50	
4	74	72	84	61	75	51	67	
<b>Schüler</b>	<b>gesamt:</b>	<b>304</b>	<b>302</b>	<b>285</b>	<b>263</b>	<b>249</b>	<b>218</b>	<b>204</b>
Klassen								
1	3	3	3	3	2	3	2	
2	3	3	3	3	3	3	2	
3	3	3	3	3	3	3	2	
4	3	3	3	3	3	3	3	
<b>Klassen</b>	<b>gesamt:</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>9</b>

Die abnehmende Schülerzahl im Schuljahr 2003/2004 ist auf die Änderung der Schulbezirksgrenzen zurückzuführen.

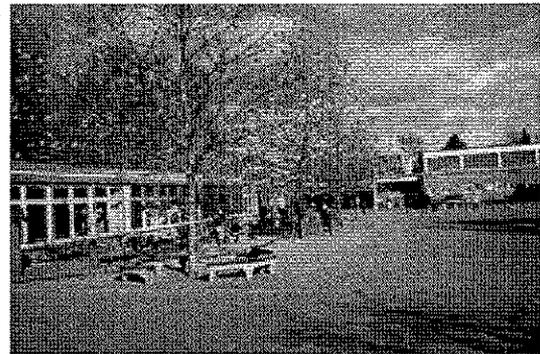


# Martinschule

21

Städt. kath. Grundschule  
Anton-Schulte-Straße 4

Telefon (02521) 950717  
Fax (02521) 950963  
E-Mail martinschule.beckum@t-online.de



Schulleitung: Ursula Küppers- Ohlbrock  
Sekretariat: Anke Angelike  
Hausmeister: Clemens Otteloh

**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 276 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen

**Gebäude:**

Baujahr: 1964, Lage: Flur 41 Flurstücke 918 + 645, Größe: 8.736 + 563 qm

**Beschreibung:**

Ein- bis zweigeschossige Massivbauweise

**Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005**

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Flachdacherneuerung Umkleide- und Toilettentrakt	20.000
2002	Erneuerung Elektrounterverteilung	8.850
	Flachdacherneuerung Umkleide- und Toilettentrakt	31.800
2003	Innenanstrich von 4 Klassen, Fluren, WCs	1.050
2004	Flachdachsanierung 2-gesch. Klassentrakt	44.550
	Erneuerung Klassenraumbeleuchtung in 2 Klassen	2.200
2005	Flachdachsanierung 2-gesch. Klassentrakt	15.850
<b>Summe:</b>		<b>124.300</b>

**Betreuungsangebote:**

- **8-1** (verlässliche Grundschule von 8:00-13:30 Uhr): 2 Gruppen mit 26 Kindern
- **13+** (Betreuung über 13:00 Uhr hinaus bis 16:00): eine Gruppe mit 15 Kindern
- **SiT** (Schülertreff in Tageseinrichtungen 13:00-16:30): eine Gruppe mit 8 Kindern

## II.3.1. Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Martinschule

2001/2002	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Schulkiga	1	13	4	17	2	
Klasse 1	3	33	34	67	6	
Klasse 2	3	37	30	67	8	
Klasse 3	3	42	39	81	6	
Klasse 4	3	38	42	80	8	
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>150</b>	<b>145</b>	<b>295</b>	<b>28</b>	<b>9,49</b>

2002/2003	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Schulkiga	1	10	4	14	6	
Klasse 1	3	48	37	85	4	
Klasse 2	3	32	34	66	5	
Klasse 3	3	38	31	69	10	
Klasse 4	3	41	38	79	5	
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>159</b>	<b>140</b>	<b>299</b>	<b>24</b>	<b>8,03</b>

2003/2004	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Schulkiga				0		
Klasse 1	3	39	35	74	7	
Klasse 2	3	46	35	81	4	
Klasse 3	3	33	35	68	7	
Klasse 4	3	40	27	67	6	
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>158</b>	<b>132</b>	<b>290</b>	<b>24</b>	<b>8,28</b>

2004/2005	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Schulkiga				0		
Klasse 1	3	31	32	63	9	
Klasse 2	3	38	32	70	8	
Klasse 3	3	45	34	79	5	
Klasse 4	3	36	35	71	7	
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>150</b>	<b>133</b>	<b>283</b>	<b>29</b>	<b>10,25</b>

2005/2006	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Schulkiga	0					
Klasse 1	3	25	37	62	9	
Klasse 2	3	33	32	65	7	
Klasse 3	3	37	32	69	7	
Klasse 4	3	46	34	80	5	
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>141</b>	<b>135</b>	<b>276</b>	<b>28</b>	<b>10,14</b>

### **II 3.2 Raumbedarf Martinschule**

Im Schuljahr 2005/2006 werden 276 Schüler/innen in 12 Klassen unterrichtet. Das entspricht dem Klassenstand für die Aussagen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001.

Seinerzeit wurde eine ausgeglichene Schulraumbilanz festgestellt.

Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 12,5 x 25 m zur Verfügung.

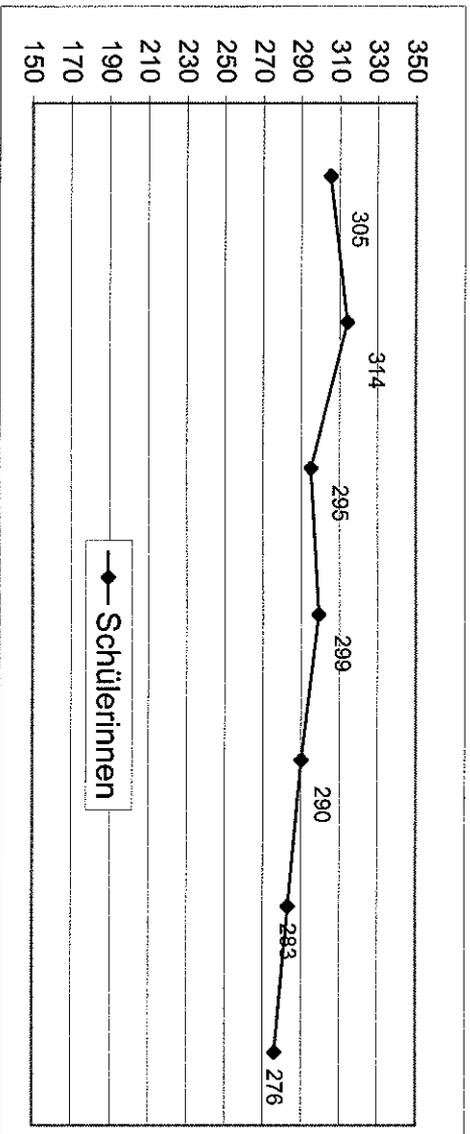
**Erforderliche Maßnahmen: keine**



**Notizen:**

# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		II 3.3 Martinschule 1999-2005									
Stufe:		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	
Schüler pro Klassenstufe	SchKG	14	16	17	14						
	1	73	68	67	85	74	63	62			
	2	76	79	67	66	81	70	65			
	3	74	77	81	69	68	79	69			
Schüler gesamt:	4	68	74	80	79	67	71	80			
	<b>gesamt:</b>	<b>305</b>	<b>314</b>	<b>295</b>	<b>299</b>	<b>290</b>	<b>283</b>	<b>276</b>			
Klassen pro Klassenstufe	SchKG	1	1	1	1						
	1	3	3	3	3	3	3	33			
	2	3	3	3	3	3	3	3			
	3	3	3	3	3	3	3	3			
Klassen gesamt:	4	3	3	3	3	3	3	3			
	<b>gesamt:</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>			



# Paul-Gerhardt-Schule

Städt. ev. Grundschule

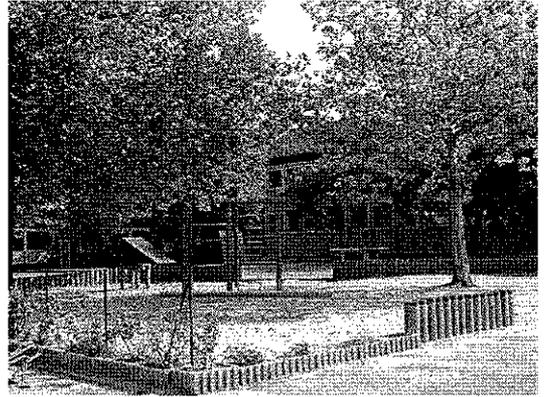
Sonnenstraße 11

Telefon (02521) 950725

Fax (02521) 950962

E-Mail post@paul-gerhardt-schule-beckum.de

Schulleitung: Sigrid Eichler  
 Sekretariat: Karola Rüschenbeck  
 Hausmeister: Rudolf Striethorst



**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 220 Schülerinnen und Schüler in 9 Klassen

**Gebäude:**

Baujahr: 1957, Lage: Flur 6 Flurstück 1022, Größe: 6.529 qm  
 Umbau 2005 wegen Einrichtung der Offenen Ganztagschule

**Beschreibung:**

Zweigeschossige Massivbauweise

**Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005**

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Demontage des Lüftungskastens in der Turnhalle einschließlich Wiederherstellung der Wandoberfläche, Nachrüstung der Uvs mit 30 mA FI und Überprüfung	200
2002	Demontage des Lüftungskastens Turnhalle	50
	Nachrüstung der Uvs mit 30 mA FI und Überprüfung	600
	Anstrichmaterial für Arbeiten, die der HSM ausführt	1.150
2003	Sanierung der Elektroanlagen	42.700
	Anstrichmaterial	150
	Anschluss Kellerfensterlichtschächte- Ablauf in Drainage	6.650
	Sicherheitsverglasung (Einbauvitriten)	2.600
2004	Sanierung der Elektroanlagen	500
	Abdichtung KG-Außenmauerwerk, Abbruch Kohlenrutschen	2.950
	2. bauliche Rettungswege	22.000
2005	2. bauliche Rettungswege	3.050
	Baumaßnahmen	50
<b>Summe:</b>		<b>82.650</b>

**Betreuungsangebote:**

- **Betreuung 8-1** (verlässliche Grundschule von 8:00-13:30 Uhr): eine Gruppe mit 17 Kindern

**Sonstiges:**

Seit Schuljahr 05/06 Offene Ganztagschule mit 54 Kindern

## II.4.1. Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Paul-Gerhardt-Schule

2001/2002	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	18	20	38	5	
Klasse 2	2	30	15	45	6	
Klasse 3	1	12	15	27	9	
Klasse 4	1	14	15	29	5	
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>74</b>	<b>65</b>	<b>139</b>	<b>25</b>	<b>17,99</b>

2002/2003	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	26	19	45	4	
Klasse 2	2	20	21	41	7	
Klasse 3	2	32	15	47	8	
Klasse 4	1	13	13	26	8	
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>91</b>	<b>68</b>	<b>159</b>	<b>27</b>	<b>16,98</b>

2003/2004	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	3	31	33	64	7	
Klasse 2	2	27	17	44	3	
Klasse 3	2	23	21	44	6	
Klasse 4	2	29	16	45	7	
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>110</b>	<b>87</b>	<b>197</b>	<b>23</b>	<b>11,68</b>

2004/2005	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	19	25	44	9	
Klasse 2	3	33	35	68	5	
Klasse 3	2	30	22	52	6	
Klasse 4	2	20	18	38	4	
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>102</b>	<b>100</b>	<b>202</b>	<b>24</b>	<b>11,88</b>

2005/2006	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	26	29	55	1	
Klasse 2	2	20	27	47	9	
Klasse 3	3	32	34	66	5	
Klasse 4	2	31	21	52	5	
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>109</b>	<b>111</b>	<b>220</b>	<b>20</b>	<b>9,09</b>

## II 4. 2 Raumbedarf Paul-Gerhardt-Schule

Im Schuljahr 2005/2006 werden 220 Schüler/innen in 9 Klassen unterrichtet. Der Klassenstand hat sich gegenüber dem Basisjahr der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001 um 3 Klassen erhöht. Seinerzeit wurde für die Paul-Gerhardt-Schule ein Überhang von vier Mehrzweckräumen festgestellt. Durch die wachsenden Schülerzahlen werden diese Räume inzwischen benötigt. Im Zuge der Umwandlung in eine Offene Ganztagsgrundschule sind umfassende bauliche Änderungen vorgenommen worden. Das ehemalige Hausmeisterwohnhaus wird zusätzlich für eine schulische Nutzung umgebaut. (Eine gemeinsame Nutzung mit der benachbarten Overbergschule ist vorgesehen.) Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 12,5 x 25 m zur Verfügung.

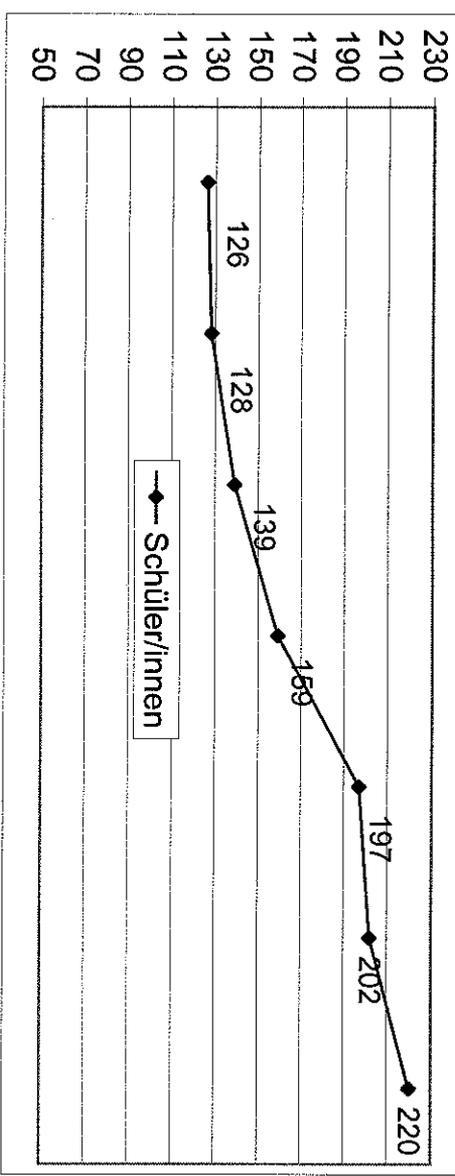
**Erforderliche Maßnahmen: keine**



**Notizen:**

**Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005**

		II.4.3 Paul-Gerhardt-Schule 1999 -2005									
		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	
Schüler pro Klassenstufe	1	23	42	38	45	64	44	55			
	2	27	25	45	41	44	68	47			
	3	38	24	27	47	44	52	66			
	4	38	37	29	26	45	38	52			
<b>Schüler gesamt:</b>	<b>126</b>	<b>128</b>	<b>139</b>	<b>159</b>	<b>197</b>	<b>202</b>	<b>220</b>				
Klassen pro Klassenstufe	1	1	2	2	2	3	1	2			
	2	1	1	2	2	2	2	2			
	3	2	1	1	2	2	1	3			
	4	2	2	1	1	2	2	2			
<b>Klassen gesamt:</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>9</b>				



# Sonnenschule

Städt. kath. Grundschule  
Obere Wilhelmstraße 109

Telefon (02521) 950727  
Fax (02521) 950728  
E-Mail sonnenschule-be@t-online.de  
sekretariat@sonnenschule-beckum.de



Schulleitung: Christel Herbort  
Sekretariat: Ulla Westmeyer  
Hausmeister: Clemens Buschkötter

**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 267 Schülerinnen und Schüler in 11 Klassen

## Gebäude:

Baujahr: 1964, Erweiterung 1965 und 1981, Umbau 2005 wegen Offener Ganztagschule  
Lage: Flur 8 Flurstücke 858, 977, 974 + 975, Größe: 15.814 qm

## Beschreibung:

Eingeschossige Raumzellenbauweise

## Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung des Oberbodenbelages in 4 Klassen	22.400
2003	Abschließbarer Müllbehälter-Standort auf dem Schulhof	1.600
	Erneuerung Fenster Klassenräume, Flure, Verwaltung, 2.BA	34.050
2004	Erneuerung Sonnenschutzvorhänge in 2 Klassen	1.450
	Anstrich der Holzverkleidung an den Flachdachabschlüssen	5.200
	Abschließbarer Müllbehälter-Standort am Schulhof	400
	DV-Verkabelung der Schule	1.700
2005	Baumaßnahmen	600
<b>Summe:</b>		<b>67.400</b>

## Betreuungsangebote:

- **Betreuung 8-1** (verlässliche Grundschule von 8:00-13:30 Uhr): eine Gruppe mit 19 Kindern

## Sonstiges:

Seit Schuljahr 05/06 Offene Ganztagschule mit 38 Kindern

## II.5.1. Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Sonnenschule

2001/2002	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	2	25	29	54	11	
Klasse 2	3	36	33	69	13	
Klasse 3	3	39	30	69	10	
Klasse 4	3	43	28	71	12	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>143</b>	<b>120</b>	<b>263</b>	<b>46</b>	<b>17,49</b>

2002/2003	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	3	34	41	75	14	
Klasse 2	2	28	28	56	13	
Klasse 3	3	40	32	72	14	
Klasse 4	3	42	29	71	10	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>144</b>	<b>130</b>	<b>274</b>	<b>51</b>	<b>18,61</b>

2003/2004	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	3	37	31	68	21	
Klasse 2	3	30	40	70	10	
Klasse 3	2	27	25	52	9	
Klasse 4	3	40	29	69	11	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>134</b>	<b>125</b>	<b>259</b>	<b>51</b>	<b>19,69</b>

2004/2005	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	3	31	31	62	13	
Klasse 2	3	35	29	64	17	
Klasse 3	3	30	41	71	9	
Klasse 4	2	23	24	47	8	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>119</b>	<b>125</b>	<b>244</b>	<b>47</b>	<b>19,26</b>

2005/2006	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1	3	33	40	73	17	
Klasse 2	2	25	30	55	8	
Klasse 3	3	35	28	63	13	
Klasse 4	3	33	43	76	11	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>126</b>	<b>141</b>	<b>267</b>	<b>49</b>	<b>18,35</b>

## II 5.2 Raumbedarf Sonnenschule

Im Schuljahr 2005/2006 werden 267 Schüler/innen in 11 Klassen unterrichtet. Der Klassenstand hat sich gegenüber dem Basisjahr der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001 um 1 Klasse verringert. Seinerzeit wurde für die Paul-Gerhardt-Schule ein Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum festgestellt. Die Auslastung der Schule wurde durch die Änderung der Schulbezirksgrenzen gesichert. Im Zuge der Umwandlung in eine Offene Ganztagsgrundschule sind umfassende bauliche Änderungen vorgenommen worden. Eine Erweiterung um einen Raum ist für das kommende Jahr vorgesehen, um den Raumbedarf für den Betrieb der Offenen Ganztagschule zu decken. Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 15 m x 27 m zur Verfügung.

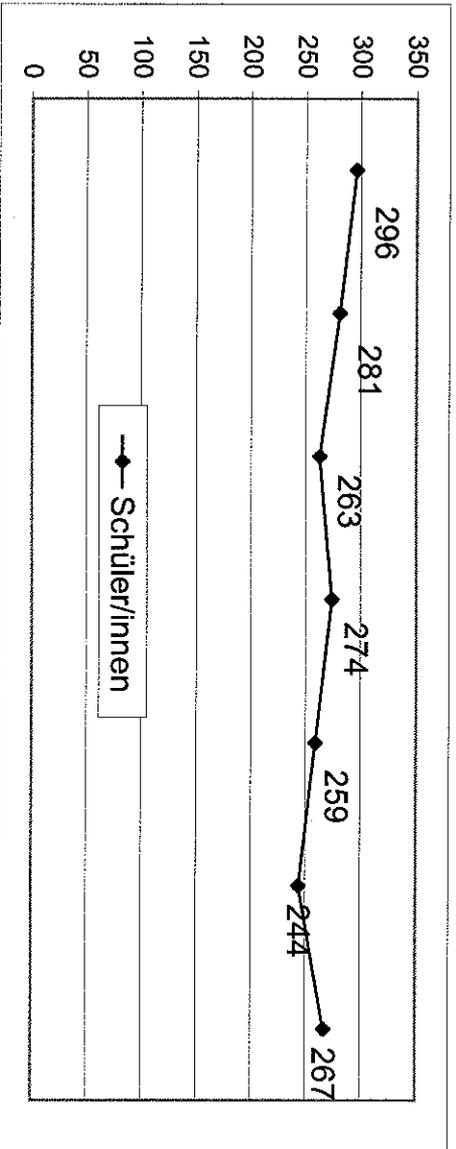
**Erforderliche Maßnahmen: keine**



**Notizen:**

# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		II 5.3 Sonnenschule 1999 - 2005									
Stufe:		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	
Schüler pro Klassenstufe	1	68	69	54	75	68	62	73			
	2	72	67	69	56	70	64	55			
	3	73	71	69	72	52	71	63			
	4	83	74	71	71	69	47	76			
<b>Schüler gesamt:</b>	<b>296</b>	<b>281</b>	<b>263</b>	<b>274</b>	<b>259</b>	<b>244</b>	<b>267</b>				
Klassen pro Klassenstufe	1	3	3	2	3	3	3	3			
	2	3	3	3	2	3	3	2			
	3	3	3	3	3	2	3	3			
	4	3	3	3	3	3	2	3			
<b>Klassen gesamt:</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>			



# Fr.-von-Bodelschwingh-Schule

Neubeckum  
Städt. Gemeinschaftsgrundschule  
Rektor-Wilger-Straße 2



Telefon (02525) 2412  
Fax (02525) 951599  
E-Mail Bodelschwingh-Schule-Beckum@t-online.de

Schulleitung: Jutta Ortmanns  
Sekretariat: Hildegard Westphal  
Hausmeister: Friedhelm Räcker

**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 296 Schülerinnen und Schüler in 11 Klassen

## Gebäude:

Baujahr: 1900 / 1915

Lage: Flur 307 Flurstücke 506, 113, 506 + 117, Größe: 12157 qm

## Beschreibung:

Zweigeschossige bzw. zweieinhalbgeschossige Massivbauweise

## Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung Elektroverteilung	6.400
	Erstellung eines 2. Rettungsweges Aula 2.OG	2.100
2002	Erneuerung Elektroverteilung	3.650
	Erneuerung Kesselregler	6.050
	Erstellung eines 2. Rettungsweges Aula 2.OG	27.800
2003	2. baulicher Rettungsweg	1.000
<b>Summe:</b>		<b>47.000</b>

## Betreuungsangebote:

- **8-1** (verlässliche Grundschule von 8:00 bis 13:30 Uhr): drei Gruppen mit 53 Kindern
- **13+** (Betreuung über 13:00 Uhr hinaus bis 16:00 Uhr) : eine Gruppe mit 12 Kindern

## II.6.1. Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Friedrich-von-Bodelschwing-Schule

2001/2002	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Schulkiga		5	8	13	3	
Klasse 1	2	31	26	57	6	
Klasse 2	3	37	39	76	5	
Klasse 3	3	33	27	60	8	
Klasse 4	2	27	30	57	2	
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>128</b>	<b>122</b>	<b>250</b>	<b>21</b>	<b>8,40</b>

2002/2003	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Schulkiga		9	9	18	3	
Klasse 1	3	31	33	64	8	
Klasse 2	2	28	31	59	6	
Klasse 3	3	35	39	74	6	
Klasse 4	3	36	29	65	10	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>130</b>	<b>132</b>	<b>262</b>	<b>30</b>	<b>11,45</b>

2003/2004	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Schulkiga		7	9	16	2	
Klasse 1	3	39	38	77	5	
Klasse 2	3	28	34	62	5	
Klasse 3	2	30	32	62	7	
Klasse 4	3	38	40	78	6	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>135</b>	<b>144</b>	<b>279</b>	<b>23</b>	<b>8,24</b>

2004/2005	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Schulkiga		8	10	18	2	
Klasse 1	3	41	39	80	9	
Klasse 2	3	40	39	79	10	
Klasse 3	3	26	33	59	6	
Klasse 4	2	29	33	62	7	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>136</b>	<b>144</b>	<b>280</b>	<b>32</b>	<b>11,43</b>

2005/2006	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Schulkiga				0		
Klasse 1	3	43	40	83	8	
Klasse 2	3	39	38	77	8	
Klasse 3	3	43	39	82	10	
Klasse 4	2	25	29	54	6	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>150</b>	<b>146</b>	<b>296</b>	<b>32</b>	<b>10,81</b>

## **II 6.2 Raumbedarf Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule**

Im Schuljahr 2005/2006 werden 296 Schüler/innen in 11 Klassen unterrichtet. Das entspricht dem Klassenstand für die Aussagen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001.

Seinerzeit wurde eine ausgeglichene Schulraumbilanz festgestellt.

Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 12 m x 24 m zur Verfügung.

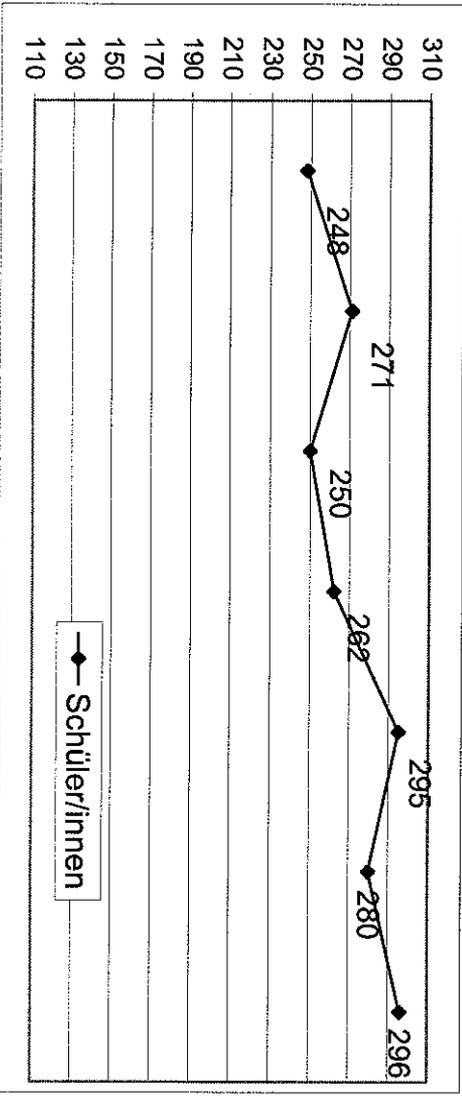
**Erforderliche Maßnahmen: keine**



**Notizen:**

### Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

Stufe:	II 6.3 Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule 1999 - 2005								
	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
SchKG*	15	8	13	18	16	18			
Schüler pro									
1	50	75	57	64	77	80	83		
2	59	63	76	59	62	79	77		
3	65	60	60	74	62	59	82		
4	59	65	57	65	78	62	54		
<b>Schüler gesamt:</b>	<b>248</b>	<b>271</b>	<b>250</b>	<b>262</b>	<b>295</b>	<b>280</b>	<b>296</b>		
Klassen pro									
1	1	1	1	1	1	1	1		
2	2	3	2	3	3	3	3		
3	2	3	3	2	3	3	3		
4	3	3	3	3	2	3	3		
<b>Klassen gesamt:</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>11</b>		



\*Schulkindergarten nur nachrichtlich - in der Summenbildung nicht berücksichtigt

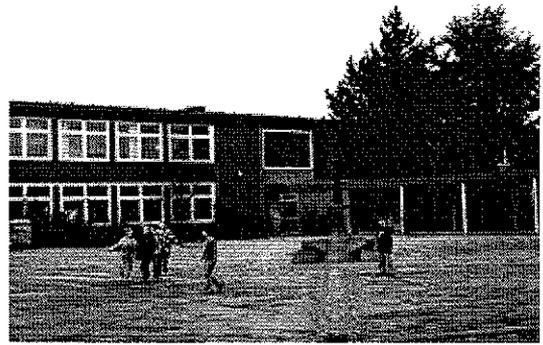
# Roncallischule

37

Neubeckum  
Städt. Gemeinschaftsgrundschule  
Gustav-Moll-Straße 47

Telefon (02525) 3622  
Fax (02525) 962339  
E-Mail roncallischule-beckum@t-online.de

Schulleitung: Maria Rüger  
Sekretariat: Hildegard Westphal  
Hausmeister: Dietmar Alteruthemeyer



**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 184 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen

**Gebäude:**

Baujahr: 1965, Umbau 2005 wegen Einrichtung der Offenen Ganztagschule  
Lage: Flur 303 Flurstücke 418 +186, Größe: 16.929 qm

**Beschreibung:**

Zweigeschossige Massivbauweise

**Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005**

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung der Prallwände Turnhalle	5.000
	Betonsanierung Schulgebäude Pausengang	57.300
2003	Erneuerung Kellerwandabdichtung	5.900
	Erneuerung Geräteraumtore Turnhalle	10.450
	Umbauarbeiten der vorh. Lagerräume für die Übermittagsbetreuung im KG	1.350
2004	Erneuerung Kellerwandabdichtung, Erneuerung Kellerwandabdichtung Rückseite Schulgebäude	4.050
2005	Erneuerung Kellerwandabdichtung Rückseite Schulgebäude	100
	(Um-) Baumaßnahmen wegen Einrichtung der Offenen Ganztagschule	750
<b>Summe:</b>		<b>84.900</b>

**Betreuungsangebote:**

- 8-1 (verlässliche Grundschule von 8:00-13:30 Uhr): eine Gruppe mit 11 Kindern

**Sonstiges:**

Seit Schuljahr 05/06 Offene Ganztagschule mit 34 Kindern

## II.7.1. Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Roncallischule

2001/2002	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Klasse 1	2	29	23	52	11	
Klasse 2	2	28	15	43	12	
Klasse 3	2	24	30	54	14	
Klasse 4	2	18	28	46	9	
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>99</b>	<b>96</b>	<b>195</b>	<b>46</b>	<b>23,59</b>

2002/2003	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Klasse 1	2	23	28	51	14	
Klasse 2	2	27	23	50	11	
Klasse 3	2	27	16	43	12	
Klasse 4	2	25	30	55	16	
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>102</b>	<b>97</b>	<b>199</b>	<b>53</b>	<b>26,63</b>

2003/2004	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Klasse 1	2	30	15	45	15	
Klasse 2	2	21	27	48	12	
Klasse 3	2	28	22	50	11	
Klasse 4	2	29	16	45	13	
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>108</b>	<b>80</b>	<b>188</b>	<b>51</b>	<b>27,13</b>

2004/2005	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Klasse 1	2	28	28	56	10	
Klasse 2	2	31	14	45	12	
Klasse 3	2	20	25	45	9	
Klasse 4	2	28	21	49	10	
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>107</b>	<b>88</b>	<b>195</b>	<b>41</b>	<b>21,03</b>

2005/2006	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Klasse 1	2	22	15	37	9	
Klasse 2	2	30	26	56	11	
Klasse 3	2	30	14	44	13	
Klasse 4	2	21	26	47	9	
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>103</b>	<b>81</b>	<b>184</b>	<b>42</b>	<b>22,83</b>

## II 7.2 Raumbedarf Roncalli – Schule

Im Schuljahr 2005/2006 werden 184 Schüler/innen in 8 Klassen unterrichtet. Das entspricht dem Klassenstand für die Aussagen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001.

Seinerzeit wurde eine ausgeglichene Schulraumbilanz festgestellt. Zurzeit wird die Schule im Rahmen der Einrichtung als Offene Ganztagschule umfassend umgebaut und den Bedürfnissen der Ganztagsbetreuung angepasst. Dabei werden auch Räume im Kellergeschoss in die Nutzung einbezogen.

Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 12,5 x 25 m zur Verfügung.

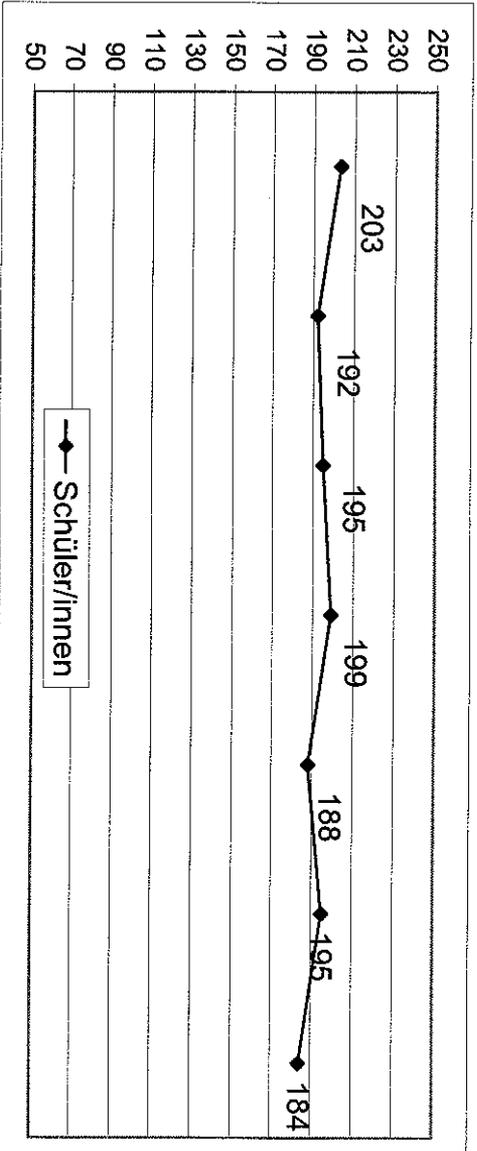
**Erforderliche Maßnahmen: keine**



**Notizen:**

# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		II 7.3 Roncalli-Schule 1999 - 2005									
Stufe:		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	
Schüler	1	50	37	52	51	45	56	37			
pro	2	51	56	43	50	48	45	56			
Klassen-	3	54	47	54	43	50	45	44			
stufe	4	48	52	46	55	45	49	47			
<b>Schüler</b>	<b>gesamt:</b>	<b>203</b>	<b>192</b>	<b>195</b>	<b>199</b>	<b>188</b>	<b>195</b>	<b>184</b>			
Klassen	1										
pro	2	2	2	2	2	2	2	2			
Klassen-	3	2	2	2	2	2	2	2			
stufe	4	2	2	2	2	2	2	2			
<b>Klassen</b>	<b>gesamt:</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>			



# Rolandschule

Roland (städt. kath. Grundschule)  
Schulstraße 53

Telefon (02521) 4197  
Fax (02521) 874124  
E-Mail rolandschule@t-online.de

Schulleitung: Hildegund Elberich  
Sekretariat: Birgitt Flüggen  
Hausmeisterin: Gisela Funke



**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 70 Schülerinnen und Schüler in 4 Klassen

## Gebäude:

Baujahr: 1956, erweitert 1962 und Pavillongebäude aus dem Jahre 1969  
Lage: Flur 155 Flurstück 544, Größe: 9.927 qm

## Beschreibung:

Zweigeschossige Massivbauweise und Pavillongebäude

## Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung Dachrinnen und Fallrohre HSM- Wohnung und Turnhalle	18.350
	Erneuerung Anstrich Dachüberstände HSM- Wohnung und Turnhalle (im Zuge der Dachrinnensanierung)	1.200
	Sanierung Lehrertoiletten	520
	Fundamente verstärken, Pavillon Dachrinnen und Fallrohre, Dachüberstände, Deckenbeleuchtung Flure	10.800
2002	Erneuerung Elektrounterverteilung Turnhalle	2.900
2004	Umbauarbeiten für den Kindergarten St. Michael	900
	DV-Verkabelung der Schule	1.650
<b>Summe:</b>		<b>36.320</b>

## Betreuungsangebote:

- 8-1 (verlässliche Grundschule von 8:00-13:30 Uhr): eine Gruppe mit 11 Kindern

## II.8.1. Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Rolandschule

2001/2002	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Klasse 1	1	6	10	16	3	
Klasse 2	1	13	8	21	9	
Klasse 3	1	10	14	24	10	
Klasse 4	1	12	13	25	6	
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>41</b>	<b>45</b>	<b>86</b>	<b>28</b>	<b>32,56</b>

2002/2003	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Klasse 1	1	10	11	21	6	
Klasse 2	1	7	6	13	3	
Klasse 3	1	13	9	22	6	
Klasse 4	1	10	12	22	4	
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>40</b>	<b>38</b>	<b>78</b>	<b>19</b>	<b>24,36</b>

2003/2004	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Klasse 1	1	13	5	18	2	
Klasse 2	1	6	11	17	3	
Klasse 3	1	8	7	15	4	
Klasse 4	1	11	9	20	3	
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>38</b>	<b>32</b>	<b>70</b>	<b>12</b>	<b>17,14</b>

2004/2005	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Klasse 1	1	9	10	19	6	
Klasse 2	1	9	6	15	2	
Klasse 3	1	8	11	19	4	
Klasse 4	1	8	9	17	5	
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>70</b>	<b>17</b>	<b>24,29</b>

2005/2006	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	ausländische in %
Klasse 1	1	10	9	19	4	
Klasse 2	1	9	10	19	6	
Klasse 3	1	8	6	14	2	
Klasse 4	1	8	10	18	3	
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>70</b>	<b>15</b>	<b>21,43</b>

## II 8.2 Raumbedarf Rolandschule

Im Schuljahr 2005/2006 werden 70 Schüler/innen in 4 Klassen unterrichtet. Der Klassenstand hat sich gegenüber dem Basisjahr für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001 um eine Klasse reduziert. Seinerzeit wurde ein Überhang von 4 Mehrzweckräumen festgestellt. Im Schulgebäude befindet sich die Zweigstelle der Stadtbücherei. Die Mehrzweckräume werden für differenzierten Sprach- und Förderunterricht genutzt. Der Pavillontrakt weist bauliche Mängel auf. Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 12,5 x 25 m zur Verfügung.

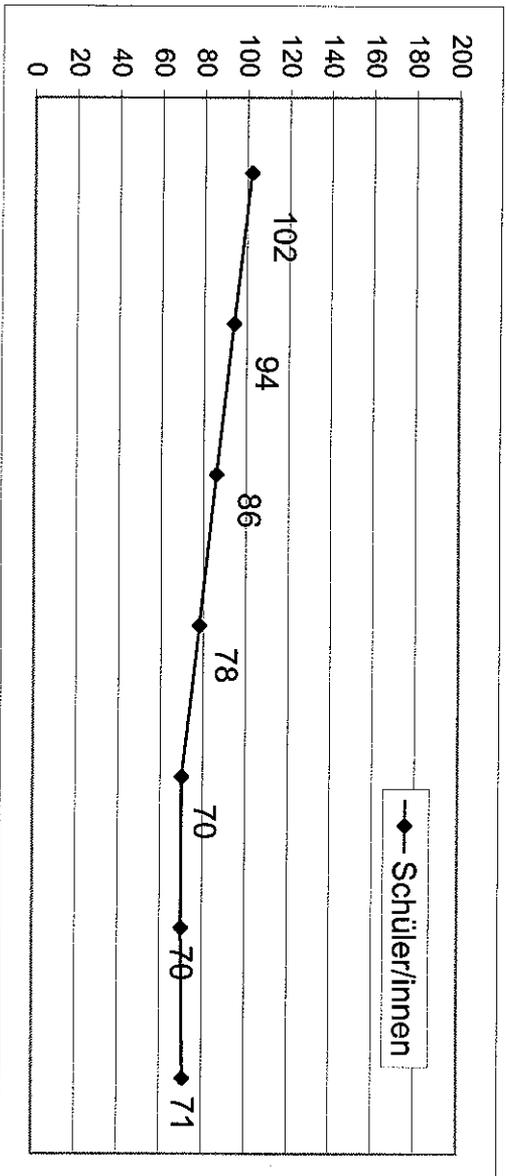
**Erforderliche Maßnahmen: keine** (Gegebenenfalls kann der Abriss des Pavillons in Erwägung gezogen werden.)



**Notizen:**

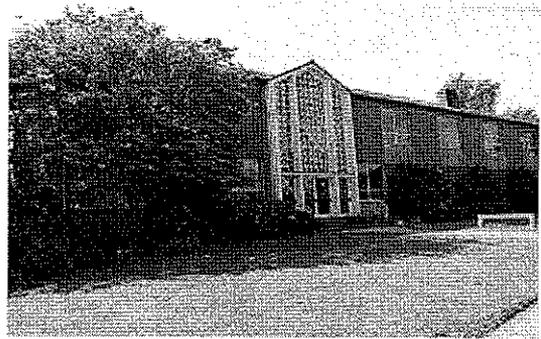
# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		II 8.3 Roland-Schule 1999 - 2005									
		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	
Schüler pro Klassenstufe	1	23	22	16	21	18	19	19			
	2	31	22	21	13	17	15	19			
	3	22	31	24	22	15	19	14			
	4	26	19	25	22	20	17	19			
Schüler	gesamt:	102	94	86	78	70	70	71			
Klassen pro Klassenstufe	1	1	1	1	1	1	1	1			
	2	2	1	1	1	1	1	1			
	3	1	2	1	1	1	1	1			
	4	1	1	1	1	1	1	1			
Klassen	gesamt:	5	5	4	4	4	4	4			



# Kardinal-von-Galen-Schule

Vellern  
 Städt. kath. Grundschule  
 Elsternbergweg 50



Telefon (02521) 3356  
 Fax (02521) 950959  
 E-Mail Kardinal-v-Galen-Schule-Beckum@t-online.de

Schulleitung: Christel Hille  
 Sekretariat: Heike Blaschguda  
 Hausmeisterin: Anna Pelkmann

**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 69 Schülerinnen und Schüler in 3 Klassen

**Gebäude:**

Baujahr: 1965

Lage: Flur 209 Flurstück 264, Größe: 6.881 qm

**Beschreibung:**

Zweigeschossige Massivbauweise

**Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005**

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2002	Erneuerung Elektrounterverteilung Turnhalle	1.100
2003	Abschließbarer Müllbehälter- Standort auf dem Schulhof	1.350
2005	Erneuerung Stahlfenster	250
<b>Summe:</b>		<b>2.700</b>

**Betreuungsangebote:**

- 8-1 (verlässliche Grundschule von 8:00-13:30 Uhr): eine Gruppe mit 15 Kindern

## II.9.1. Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Kardinal-von-Galen-Schule

2001/2002	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1		5	6	11	3	
Klasse 2		10	7	17	4	
Klasse 3		11	7	18	0	
Klasse 4		4	7	11	3	
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>27</b>	<b>57</b>	<b>10</b>	<b>17,54</b>

2002/2003	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1		10	9	19	2	
Klasse 2		6	6	12	3	
Klasse 3		11	7	18	4	
Klasse 4		10	7	17	0	
<b>Gesamt</b>		<b>37</b>	<b>29</b>	<b>66</b>	<b>9</b>	<b>13,64</b>

2003/2004	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1		9	5	14	2	
Klasse 2		8	10	18	0	
Klasse 3		5	7	12	5	
Klasse 4		8	7	15	2	
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>29</b>	<b>59</b>	<b>9</b>	<b>15,25</b>

2004/2005	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1		6	8	14	0	
Klasse 2		9	5	14	2	
Klasse 3		9	9	18	1	
Klasse 4		5	7	12	5	
<b>Gesamt</b>		<b>29</b>	<b>29</b>	<b>58</b>	<b>8</b>	<b>13,79</b>

2005/2006	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Schülerinnen	Anzahl Gesamt	davon ausländisch	in % ausländisch
Klasse 1		7	13	20		
Klasse 2		6	9	15		
Klasse 3		9	6	15	2	
Klasse 4		10	9	19		
<b>Gesamt</b>		<b>32</b>	<b>37</b>	<b>69</b>	<b>2</b>	<b>2,90</b>

## **II 9.2 Raumbedarf Kardinal – von – Galen – Schule**

Im Schuljahr 2005/2006 werden 69 Schüler/innen in 3 Klassen unterrichtet. Das entspricht dem Klassenstand für die Aussagen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001.

Seinerzeit wurde ein Überhang von einem Mehrzweckraum festgestellt. In der Kardinal - von Galen -Schule wird jahrgangsübergreifend unterrichtet. In bestimmten Fächern werden jedoch Jahrganggruppen gebildet. So entsteht ein zusätzlicher Raumbedarf. Die Schulraumbilanz ist damit ausgeglichen.

Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 12,5 x 25 m zur Verfügung.

**Erforderliche Maßnahmen: keine**

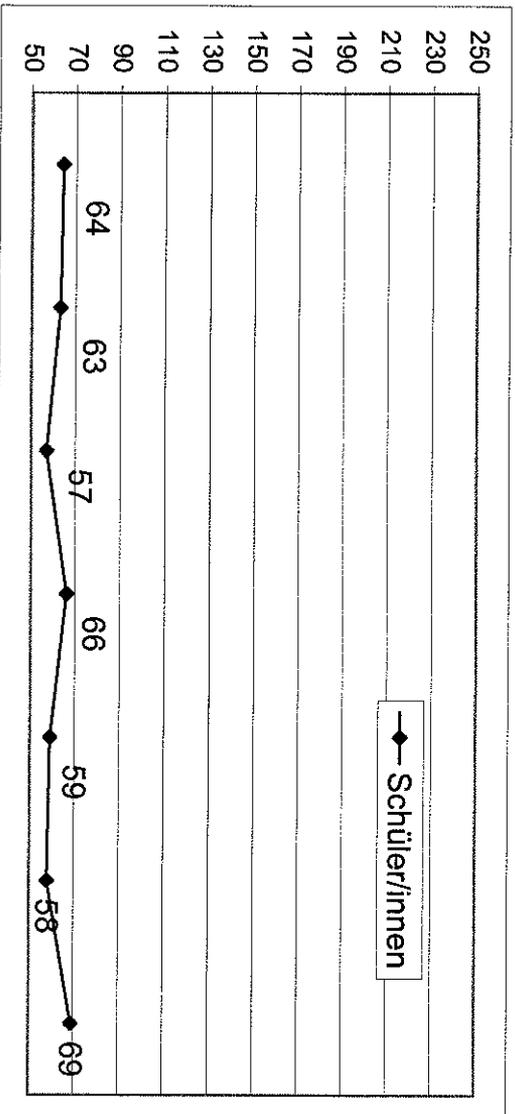


**Notizen:**

# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		II 9.3 Kardinal-von-Galen-Schule 1999 - 2005								
Stufe:		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Schüler pro	1	18	18	11	19	14	14	20		
	2	12	18	17	12	18	14	15		
Klassenstufe	3	16	12	18	18	12	18	15		
	4	18	15	11	17	15	12	19		
<b>Schüler gesamt:</b>	<b>gesamt:</b>	<b>64</b>	<b>63</b>	<b>57</b>	<b>66</b>	<b>59</b>	<b>58</b>	<b>69</b>		
Klassen pro	1	1	1	**	**	1	**			
	2	**	1	1	1	1	1			
Klassenstufe	3	1	**	1	1	**	1			
	4	1	1	**	1	1	1			
<b>Klassen gesamt:</b>	<b>gesamt:</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>			
		1+2 zusammen		1+2 ; 3+4 zusammen		1+2 ; 1+3 ; 3+4 zusammen		1+4 ; 2+3 ; 3+4 zusammen		

\*\* Jahrgangsbereitender Unterricht

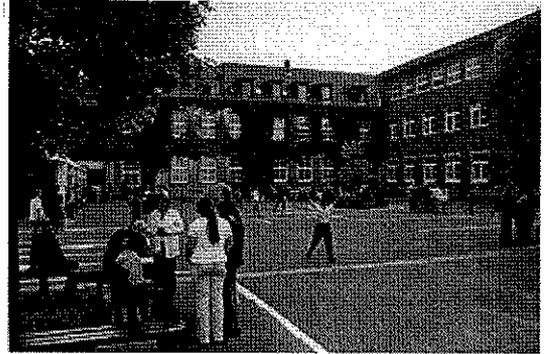


# Antoniuschule

Städt. Gemeinschaftshauptschule  
Antoniusstraße 5-7

Telefon (02521) 14080  
Fax (02521) 14081  
E-Mail gehrke-antonius@t-online.de

Schulleitung: Norbert Gehrke  
Sekretariat: Christiane Sonntag  
Hausmeister: Gerd Wörtler



**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 273 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen

## Gebäude:

Baujahr: 1900; Erweiterung 1906 und 1939; Baujahr Turnhallentrakt: 1967  
Lage: Flur 6 Flurstücke 78 + 1028; Größe: 5.802 qm

## Beschreibung:

Zweigeschossige Massivbauweise

## Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung der Verdunklungsbehänge Kunstraum	3.150
	Erneuerung von Klassenraumtüren	8.150
	Erneuerung Garderobenleisten in Umkleieräumen	1.650
	Erneuerung Parkettversiegelung Kunstraum und Bibliothek	6.050
	Möblierung als Einrichtung für Dachgeschossausbau der Schule	26.200
	Abmauerung Gasanschluss (Umbaubassnahmen aufgrund der Brandschau)	2.700
	2 FH- Türen im DG	200
2002	Erneuerung Garderobenleisten in Umkleieräumen	200
	Erneuerung von Klassenraumtüren	1.800
	Erneuerung Verdunklungsbehänge in einem Klassenraum	1.400
	Anstrich des Pausengangs	1.700
	Schallschutztüren zur Aula	6.700
	Einbau von Verdunklungsvorhängen in 3 Klassen	2.000
	Abmauerung Gasanschluss (Umbaukosten aufgrund der Brandschau)	800
2003	Schallschutztüren zur Aula, Anstrich Dachgauben	100
	Erneuerung UV's EG Aula und EG- Flur neben HSM	5.000
2004	Notausstieg aus Keller (Fahrradwerkstatt)	500
2005	Notausstieg aus Keller (Fahrradwerkstatt)	1.100
<b>Summe:</b>		<b>69.400</b>

## Betreuungsangebote:

- **13+** (Betreuung über 13:00 Uhr hinaus bis 16:00 Uhr): eine Gruppe mit 21 Kindern

## III.1.1. Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Antoniussschule

Schuljahr 2001/2002	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	19	23	26	27	24	30	149
weiblich	24	20	19	27	27	27	144
<b>gesamt</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>45</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>57</b>	<b>293</b>
ausländisch	14	8	8	11	16	5	62
auswärtig							
Anzahl der Klassen	2	2	2	2	2	3	13

Schuljahr 2002/2003	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	26	19	26	36	29	27	163
weiblich	26	24	20	19	27	37	153
<b>gesamt</b>	<b>52</b>	<b>43</b>	<b>46</b>	<b>55</b>	<b>56</b>	<b>64</b>	<b>316</b>
ausländisch	15	14	10	11	14	13	77
auswärtig							
Anzahl der Klassen	2	2	2	2	2	3	13

Schuljahr 2003/2004	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	21	24	22	30	31	27	155
weiblich	22	25	27	23	21	27	145
<b>gesamt</b>	<b>43</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>53</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>300</b>
ausländisch	8	12	11	10	11	11	63
auswärtig							
Anzahl der Klassen	2	2	2	2	2	3	13

Schuljahr 2004/2005	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	30	22	27	24	22	28	153
weiblich	11	17	25	30	26	20	129
<b>gesamt</b>	<b>41</b>	<b>39</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>282</b>
ausländisch	9	7	13	13	10	11	63
auswärtig					1		1
Anzahl der Klassen	2	2	2	2	2	2	12

Schuljahr 2005/2006	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	17	32	21	25	26	27	148
weiblich	11	14	19	26	30	25	125
<b>gesamt</b>	<b>28</b>	<b>46</b>	<b>40</b>	<b>51</b>	<b>56</b>	<b>52</b>	<b>273</b>
ausländisch	4	9	6	12	13	9	53
auswärtig						2	2
Anzahl der Klassen	2	2	2	2	2	3	13

### III 1.2 Raumbedarf Antonius-Schule

Im Schuljahr 2005/2006 werden 273 Schüler/innen in 13 Klassen unterrichtet. Der Klassenstand hat sich gegenüber dem Basisjahr für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001 um zwei Klassen reduziert. Seinerzeit wurde für die Antonius-Schule ein Fehlbedarf von drei Fach-Mehrzweckräumen festgestellt. Durch die Reduzierung der Klassenzahl von 15 auf 13 Klassen und mit einem absehbaren Rückgang auf 12 Klassen zum Schuljahr 2006/2007 ist der Bedarf ausgeglichen. Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 12,5 x 25 m zur Verfügung.

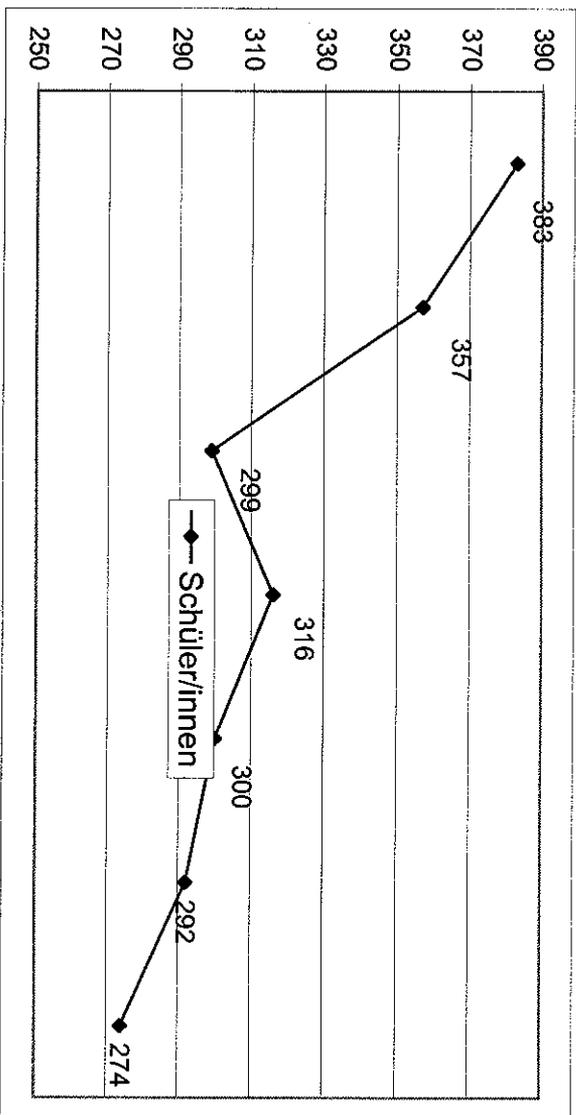
**Erforderliche Maßnahmen: keine**



**Notizen:**

# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

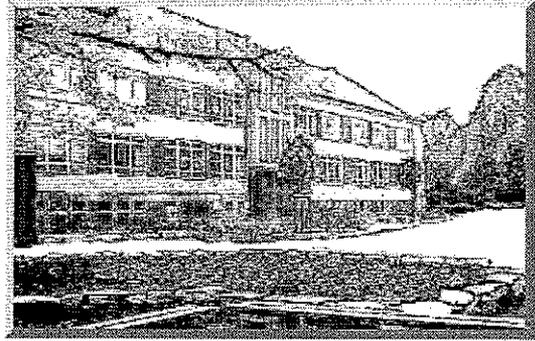
		III 1.3 Antoniussschule 1999 - 2005									
		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	
Schüler pro Klassenstufe	5	48	42	43	52	43	41	28			
	6	58	49	43	43	49	39	46			
	7	67	53	45	46	49	52	41			
	8	66	75	54	55	53	54	51			
	9	80	70	57	56	52	58	56			
	10	64	68	57	64	54	48	52			
	<b>Schüler gesamt:</b>	<b>383</b>	<b>357</b>	<b>299</b>	<b>316</b>	<b>300</b>	<b>292</b>	<b>274</b>			
	Klassen pro Klassenstufe	5	2	2	2	2	2	2	2		
	6	2	2	2	2	2	2	2	2		
	7	2	2	2	2	2	2	2	2		
8	3	3	2	2	2	2	2	2			
9	3	3	2	2	2	2	2	2			
10	3	3	3	3	3	2	3	3			
<b>Klassen gesamt:</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>13</b>				



# Kettelerschule

Städt. kath. Hauptschule  
Kettelerstraße 30

Telefon (02521) 12051  
Fax (02521) 874012  
E-Mail kettelerschule@t-online.de



Schulleitung: Heiner Hüffer  
Sekretariat: Susanne Lichte  
Hausmeister: Norbert Pelkmann

**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 331 Schülerinnen und Schüler in 15 Klassen

## Gebäude:

Baujahr: 1929, Erweiterung 1953, Baujahr Turnhallentrakt: 1974

Lage: Flur 34 Flurstücke 823, 821 + 822, Größe: 16.767, 1.385 + 2.158 qm (gemeinsam mit Ketteler-Grundschule)

## Beschreibung:

Zweigeschossige Massivbauweise mit ausgebautem Dachgeschoss

## Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung Sonnenschutz in 2 Klassen und Speiseraum	2.350
	Erneuerung Oberbodenbelag Musikraum	50.500
	Überprüfung der Beleuchtung und Kondensator austausch (PCB)	250
	Möblierung zur Ersteinrichtung des Dachgeschossausbaus der Schule	34.500
	Modifizierung Heizkessel und Regelung	6.600
	Baukosten (Ausbau des Dachgeschosses zur Schulerweiterung)	
2002	Erneuerung Teppichboden Lehrerzimmer und Bibliothek	5.300
2003	Anstrichmaterial	1.000
2004	Anstrichmaterial	800
	DV-Verkabelung der Schule	4.300
2005	Anstrichmaterial	400
	Erwerb von Werkzeug und Maschinen HSM- Team Süd	1.750
	DV-Verkabelung der Schule	950
<b>Summe:</b>		<b>108.700</b>

## III. 2.1. Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Ketteler-Hauptschule

Schuljahr 2001/2002	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	36	36	43	43	36	34	228
weiblich	21	33	33	37	32	21	177
<b>gesamt</b>	<b>57</b>	<b>69</b>	<b>76</b>	<b>80</b>	<b>68</b>	<b>55</b>	<b>405</b>
ausländisch							35
auswärtig							
Anzahl der Klassen	3	3	3	3	2	3	17

Schuljahr 2002/2003	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	32	38	32	38	42	27	209
weiblich	27	21	35	32	37	28	180
<b>gesamt</b>	<b>59</b>	<b>59</b>	<b>67</b>	<b>70</b>	<b>79</b>	<b>55</b>	<b>389</b>
ausländisch							40
auswärtig							1
Anzahl der Klassen	2	3	3	3	3	3	17

Schuljahr 2003/2004	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	23	33	38	38	41	37	210
weiblich	16	32	25	46	33	35	187
<b>gesamt</b>	<b>39</b>	<b>65</b>	<b>63</b>	<b>84</b>	<b>74</b>	<b>72</b>	<b>397</b>
ausländisch							40
auswärtig							
Anzahl der Klassen	2	3	3	3	3	3	17

Schuljahr 2004/2005	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	30	26	33	39	44	27	199
weiblich	12	21	34	25	44	32	168
<b>gesamt</b>	<b>42</b>	<b>47</b>	<b>67</b>	<b>64</b>	<b>88</b>	<b>59</b>	<b>367</b>
ausländisch	3	8	9	11	10	4	45
auswärtig							
Anzahl der Klassen	2	2	3	3	3	3	16

Schuljahr 2005/2006	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	16	33	24	39	33	36	181
weiblich	17	11	24	32	26	40	150
<b>gesamt</b>	<b>33</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>71</b>	<b>59</b>	<b>76</b>	<b>331</b>
ausländisch	1	4	6	7	9	7	34
auswärtig				1			1
Anzahl der Klassen	2	2	2	3	3	3	15

### III 2.2 Raumbedarf Ketteler-Hauptschule

Im Schuljahr 2005/2006 werden 331 Schüler/innen in 15 Klassen unterrichtet. Der Klassenstand hat sich gegenüber dem Basisjahr für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001 um eine Klasse reduziert. Seinerzeit wurde für die Ketteler-Hauptschule ein Fehlbedarf von sechs Fach-Mehrzweckräumen festgestellt. Durch die Reduzierung der Klassenzahl von 16 auf 15 Klassen und mit einem absehbaren Rückgang auf eine durchgängige Zweizügigkeit in den folgenden Schuljahren kann der Bedarf ausgeglichen werden. Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 12,5 x 25 m zur Verfügung.

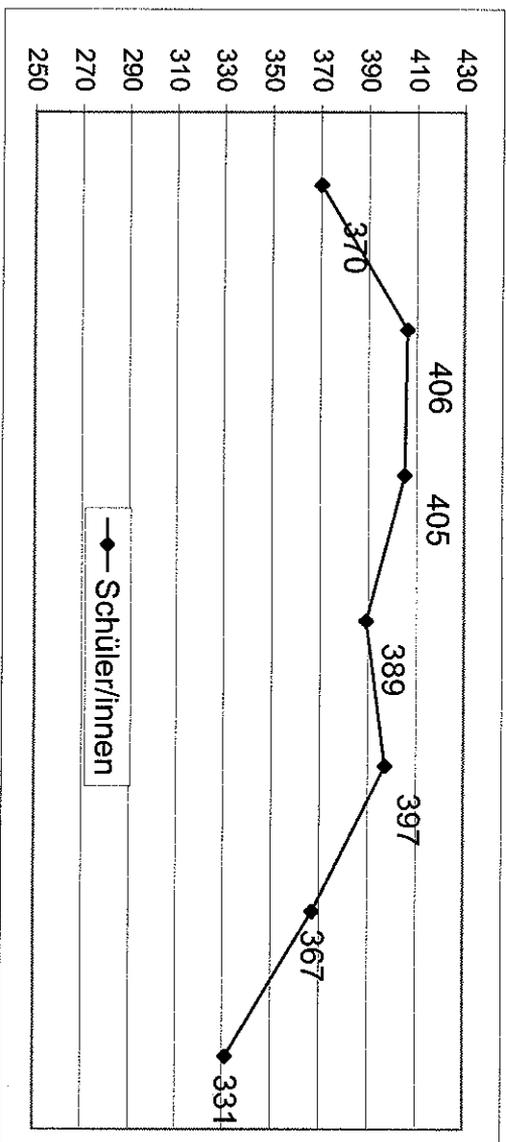
**Erforderliche Maßnahmen: keine**



**Notizen:**

# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		III 2.3 Ketteler-Hauptschule 1999 - 2005									
		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	
Schüler pro Klassenstufe	5	58	69	57	59	39	42	33			
	6	79	73	69	59	65	47	44			
	7	58	83	76	67	63	67	48			
	8	68	63	80	70	84	64	71			
	9	62	68	68	79	74	88	59			
	10	45	50	55	55	72	59	76			
	<b>Schüler gesamt:</b>	<b>370</b>	<b>406</b>	<b>405</b>	<b>389</b>	<b>397</b>	<b>367</b>	<b>331</b>			
	Klassen pro Klassenstufe	5	3	3	2	2	2	2	2		
	6	3	3	3	3	3	2	2	2		
	7	2	3	3	3	3	3	3	2		
8	3	2	3	3	3	3	3	3			
9	2	3	2	3	3	3	3	3			
10	2	2	3	3	3	3	3	3			
<b>Klassen gesamt:</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>15</b>				



# Käthe-Kollwitz-Schule

57

Städt. Gemeinschaftshauptschule  
Turmstraße 20

Telefon (02525) 3679  
Fax (02525) 950175  
E-Mail kaethe-kollwitz-schule-NB@t-online.de

Schulleitung: Ilona Pützer  
Sekretariat: Elke Bültmann  
Hausmeister: Hans-Josef Hesse



**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 283 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen

## Gebäude:

1. Gebäude: Baujahr 1958, Lage: Flur 306 Flurstück 202 und 194, Größe: 4.760 qm

2. Gebäude: Baujahr 1955, Erweiterungen 1960, 1962 und 1969,  
Lage: Flur 306 Flurstück 533, Größe: 11.532 qm

## Beschreibung:

1. Zweigeschossige Massivbauweise
2. Zweigeschossige Massiv- und Stahlbetonskelettbauweise

## Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung Sonnenschutz in Klassen, Erweiterungstrakt	9.050
	Erneuerung Innenanstrich neue 5er Klassen	5.450
	Überprüfung der Beleuchtung und Kondensator austausch (PCB)	6.950
2002	Erneuerung Dachrinnen und Fallrohre Schulgebäude und ehem. Kreisberufsschule	7.800
	Anstrich Dachüberstände Schulgebäude und ehem. Kreisberufsschule (im Zuge der Dachrinnenenerneuerung)	1.600
2003	Abschließbare Müllcontainerstandorte	1.350
	Anstrich Dachüberstände Schulgebäude, Abschluss der Maßnahme	1.350
	Erneuerung Dachrinnen und Fallrohre Schulgebäude, Abschluss der Maßnahme	6.750
2004	Erneuerung Sonnenschutz Aula	2.500
	Erneuerung Dachrinnen und Fallrohre ehem. Kreisberufsschule	6.300
	DV-Verkabelung der Schule	10.150
2005	Erneuerung Dachrinnen und Fallrohre ehem. Kreisberufsschule	3.300
<b>Summe:</b>		<b>62.550</b>

## Betreuungsangebote:

- 13+ (Betreuung über 13:00 Uhr hinaus bis 16:00 Uhr): eine Gruppe mit 19 Kindern

## III.3.1. Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Käthe-Kollwitz-Schule

Schuljahr 2001/2002	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	21	29	37	29	53	36	205
weiblich	27	26	33	27	29	28	170
<b>gesamt</b>	<b>48</b>	<b>55</b>	<b>70</b>	<b>56</b>	<b>82</b>	<b>64</b>	<b>375</b>
ausländisch	9	12	12	6	12	8	59
auswärtig							4
Anzahl der Klassen	2	2	3	2	3	3	15

Schuljahr 2002/2003	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	19	30	30	38	34	46	197
weiblich	26	28	26	28	33	26	167
<b>gesamt</b>	<b>45</b>	<b>58</b>	<b>56</b>	<b>66</b>	<b>67</b>	<b>72</b>	<b>364</b>
ausländisch	8	12	11	12	6	13	62
auswärtig			1	1	1	5	8
Anzahl der Klassen	2	2	3	3	3	3	16

Schuljahr 2003/2004	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	21	24	24	23	35	31	158
weiblich	24	27	25	23	29	32	160
<b>gesamt</b>	<b>45</b>	<b>51</b>	<b>49</b>	<b>46</b>	<b>64</b>	<b>63</b>	<b>318</b>
ausländisch	19	10	11	7	11	6	64
auswärtig							8
Anzahl der Klassen	2	2	2	3	3	3	15

Schuljahr 2004/2005	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	11	26	21	27	36	32	153
weiblich	20	28	23	29	31	21	152
<b>gesamt</b>	<b>31</b>	<b>54</b>	<b>44</b>	<b>56</b>	<b>67</b>	<b>53</b>	<b>305</b>
ausländisch	12	21	9	12	9	10	73
auswärtig					5	4	9
Anzahl der Klassen	2	2	2	2	3	3	14

Schuljahr 2005/2006	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	16	20	26	25	29	32	148
weiblich	17	10	28	21	31	28	135
<b>gesamt</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>54</b>	<b>46</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>283</b>
ausländisch	11	10	20	9	11	8	69
auswärtig			1		1	2	4
Anzahl der Klassen	2	2	2	2	2	3	13

### III 3.2 Raumbedarf Käthe-Kollwitz-Schule

Im Schuljahr 2005/2006 werden 283 Schüler/innen in 13 Klassen unterrichtet. Der Klassenstand hat sich gegenüber dem Basisjahr für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001 um drei Klassen reduziert. Seinerzeit wurde für die Käthe-Kollwitz-Schule ein Fehlbedarf von einem Fach- Mehrzweckraum festgestellt. Durch die Reduzierung der Klassenzahl von 16 auf 13 Klassen kann der Bedarf ausgeglichen werden. Frei werdende Räume werden für die Nachmittagsbetreuung und für Förderunterricht genutzt. Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Turnhalle von 12,5 x 25 m zur Verfügung.

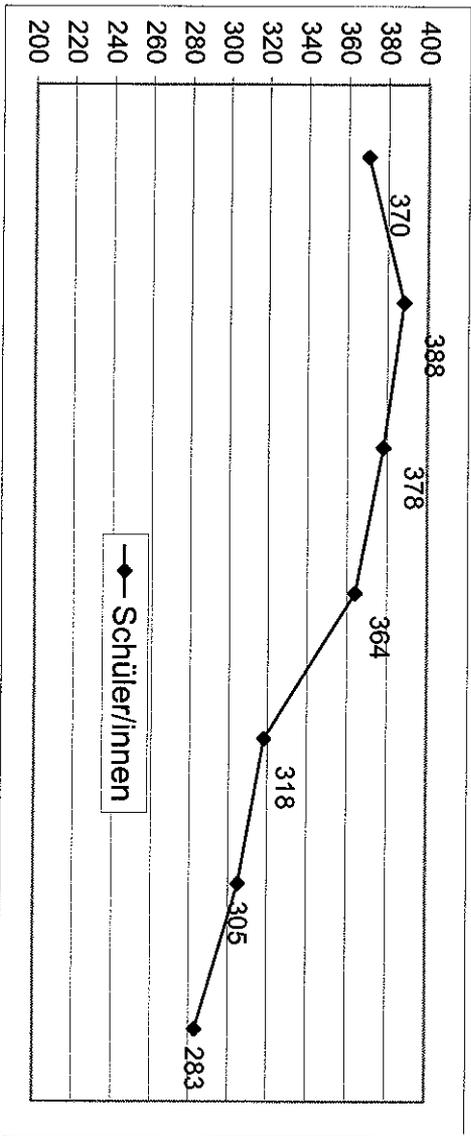
**Erforderliche Maßnahmen: keine**



**Notizen:**

# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		III 3.3 Käthe-Kollwitz-Schule 1999 - 2005									
		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	
Schüler pro Klassenstufe	5	70	54	48	45	45	31	33			
	6	52	72	55	58	51	54	30			
	7	65	54	70	56	49	44	54			
	8	76	79	59	66	46	56	46			
	9	64	72	82	67	64	67	60			
	10	43	57	64	72	63	53	60			
	<b>Schüler gesamt:</b>	<b>370</b>	<b>388</b>	<b>378</b>	<b>364</b>	<b>318</b>	<b>305</b>	<b>283</b>			
	Klassen pro Klassenstufe	5	3	2	2	2	2	2	2		
		6	2	3	2	2	2	2	2		
		7	3	2	3	2	2	2	2		
	8	3	3	2	3	2	2	2			
	9	3	3	3	3	3	2	2			
	10	2	3	3	3	3	3	3			
<b>Klassen gesamt:</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>13</b>				

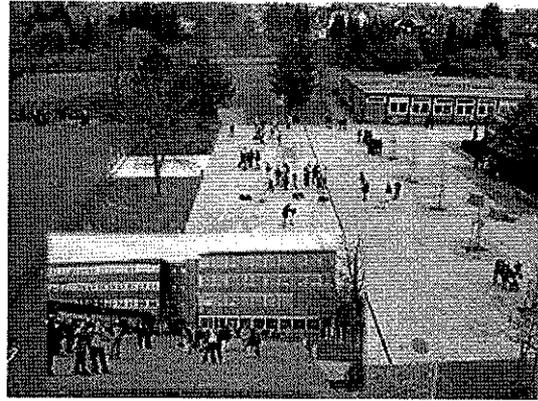


# Realschule

Städt. Realschule Beckum  
Windmühlenstraße 95

Telefon (02521) 28095  
Fax (02521) 28096  
E-Mail realschule@beckum.de

Schulleitung: Dr. Evelyn Hilbk  
Sekretariat: Andrea Brand / Mara Hohenhorst  
Hausmeister: Peter Klisch



**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 684 Schülerinnen und Schüler in 24 Klassen

## Gebäude:

Baujahr: 1972, 1999 erweitert um einen dreigeschossigen Anbau; zusätzlich steht noch ein eingeschossiger Pavillonbau mit sechs Räumen zur Verfügung

Lage: Flur 6 + 19 Flurstücke 1210, 314, 408 und 411, Größe: 28.220 qm

## Beschreibung:

Ein- bis viergeschossige Stahlbetonskelettbauweise

## Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung Spielfeldmarkierung Sporthalle	7.250
	Gutachten zur Standsicherheit der Fertigteil- Fassade	3.200
	Möblierung zur Ersteinrichtung für Erweiterungsbau	40.350
	Abschließbarer Müllcontainer-Standort Schulhof	650
	Gesamtkosten einschließlich Planung für Erweiterung der Schule	270.000
2002	Gutachten zur Standsicherheit der Fertigteil- Fassade	2.500
	Grundrevision und Wartung der 10 kV Trafostation	5.400
	Raumluftbefeuchter	3.100
2003	Abschließbare Müllcontainer-Standorte	2.300
	Instandsetzung Buntsteinputz Flure 3.OG	2.800
<b>Summe:</b>		<b>337.550</b>

## Betreuungsangebote:

- **13+** (Betreuung über 13:00 Uhr hinaus bis 16:00 Uhr): eine Gruppe mit 18 Kindern

## IV.1. Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Städt. Realschule

Schuljahr 2001/2002	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	61	55	80	75	61	52	384
weiblich	60	68	59	66	52	48	353
<b>gesamt</b>	<b>121</b>	<b>123</b>	<b>139</b>	<b>141</b>	<b>113</b>	<b>100</b>	<b>737</b>
ausländisch	11	12	2	6	4	3	38
auswärtig			4	18	9	12	43
Anzahl der Klassen	5	4	5	5	4	4	27

Schuljahr 2002/2003	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	69	71	57	57	66	41	361
weiblich	64	60	74	73	59	51	381
<b>gesamt</b>	<b>133</b>	<b>131</b>	<b>131</b>	<b>130</b>	<b>125</b>	<b>92</b>	<b>742</b>
ausländisch	8	13	7	5	3	4	40
auswärtig	1		1		6	17	25
Anzahl der Klassen	5	5	5	5	5	4	29

Schuljahr 2003/2004	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	63	71	69	49	55	63	370
weiblich	46	64	55	70	71	59	365
<b>gesamt</b>	<b>109</b>	<b>135</b>	<b>124</b>	<b>119</b>	<b>126</b>	<b>122</b>	<b>735</b>
ausländisch	3	7	11	7	5	4	37
auswärtig		1		1		6	8
Anzahl der Klassen	4	5	4	4	5	5	27

Schuljahr 2004/2005	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	61	61	71	66	48	50	357
weiblich	53	47	66	57	69	71	363
<b>gesamt</b>	<b>114</b>	<b>108</b>	<b>137</b>	<b>123</b>	<b>117</b>	<b>121</b>	<b>720</b>
ausländisch	10	3	8	10	6	5	42
auswärtig	1		1		1		3
Anzahl der Klassen	4	4	5	4	4	5	26

Schuljahr 2005/2006	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen						
	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	11
männlich	51	61	68	80	53	56	369
weiblich	40	57	45	64	52	67	325
<b>gesamt</b>	<b>91</b>	<b>118</b>	<b>113</b>	<b>144</b>	<b>105</b>	<b>113</b>	<b>684</b>
ausländisch	10	9	4	9	9	5	46
auswärtig	1	3		1	2	1	8
Anzahl der Klassen	3	4	4	5	4	4	24

#### IV 1.2 Raumbedarf Städtische Realschule

Im Schuljahr 2005/2006 werden 684 Schüler/innen in 24 Klassen unterrichtet. Der Klassenstand hat sich gegenüber dem Basisjahr für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001 um drei Klassen reduziert.

An der Realschule hat nicht jede Klasse einen eigenen Unterrichtsraum, da die Räume den Lehrerinnen und Lehrern zugeordnet sind. Die Gegenüberstellung von Raumbestand und Raumbedarf ergab im Basisjahr der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (2001)

für die Realschule bereits einen Überhang von sieben für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen. Durch die Reduzierung der Klassenzahl von 27 auf 24 Klassen hat sich dieser Raumüberhang weiter erhöht.

Die Städtische Realschule ist in einem ein- bis viergeschossigen Gebäude aus dem Jahr 1972, das um einen dreigeschossigen Anbau im Jahr 1999 erweitert wurde, untergebracht. Außerdem steht noch ein eingeschossiger Pavillonbau mit sechs für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen (aus der Zeit vor dem Erweiterungsbau) zur Verfügung.

Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Sporthalle von 18 m x 33 m zur Verfügung.

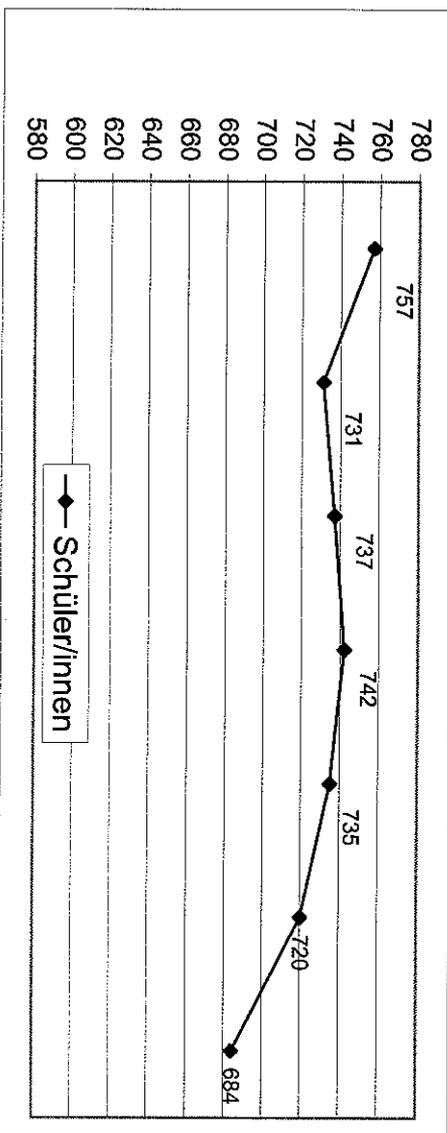
**Erforderliche Maßnahmen: keine** (Gegebenenfalls kann der Abriss des Pavillons in Erwägung gezogen werden.)



**Notizen:**

# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		IV 1.3 Städtische Realschule 1999 - 2005									
		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	
Schüler pro Klassenstufe	5	153	116	121	133	109	114	91			
	6	151	154	123	131	135	108	118			
	7	140	137	139	131	124	137	113			
	8	106	118	141	130	119	123	144			
	9	104	103	113	125	126	117	105			
	10	103	103	100	92	122	121	113			
	<b>Schüler gesamt:</b>	<b>757</b>	<b>731</b>	<b>737</b>	<b>742</b>	<b>735</b>	<b>720</b>	<b>684</b>			
	Klassen pro Klassenstufe	5	4	5	5	4	4	3			
	6	5	5	4	5	5	4	4			
	7	5	5	5	5	4	5	4			
8	4	5	5	5	4	4	5				
9	4	4	4	5	5	4	4				
10	4	4	4	4	5	5	4				
<b>Klassen gesamt:</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>24</b>				

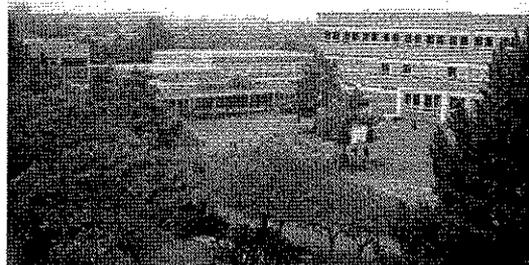


# Albertus-Magnus-Gymnasium

65

Paterweg 2

Telefon (02521) 7037  
 Fax (02521) 7038  
 E-Mail amg@amg-beckum.de  
 Schulleitung: Schulleitung@amg-beckum.de



Schulleitung: Dr. Norbert Westerhoff  
 Sekretariat: Helga Krätzig / Agnes Wawrzinek  
 Hausmeister: Hubert Glinka / Johann Heidebrecht/Josef Tripp

**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 924 Schülerinnen und Schüler in 37 Klassen

## Gebäude:

Baujahr: 1967 und 1977 erweitert  
 Lage: Flur 35 Flurstück 513; Größe: 26.069 qm

## Beschreibung:

Dreigeschossige Massiv- und Stahlbetonskelettbauweise und der Erweiterungsbau in zweigeschossiger Massivbauweise

## Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Erneuerung dauerelastische Fugen Westseite Hauptgebäude	27.300
	Nachrüstung Trennvorgang Sporthalle mit Fangvorrichtung und Endschalter	7.450
	Teilerneuerung Schließanlage	25.200
5.000,00	Anstrichmaterial	
	Anteilige Wartungskosten BHKW	3.250
	Austausch von Brandschutzklappen Sporthalle	21.000
	Einbau von Geräteraumtor Gymnastikhalle	6.100
	Umstellung von Elektroblokspeicher auf Wärmeverbund (Erneuerung Heizsystem)	147.800
	Teilentriegelung Schulhof	19.000
2002	Anstrichmaterial	2.000
	Erneuerung alter Alu-Fenster in drei Klassen, EG und Hauptgebäude	20.150
	Grundrevision und Wartung der 10 kV-Trafostation	1.850
	Anteilige Wartungskosten BHKW	1.950
	Optimierung der Regelung und Wiederherrichtungsarbeiten (Erneuerung Sporthallenheizung)	7.350
2003	Umbau Gymnastikhalle für die zusätzliche Nutzung als Mehrzweckraum	6.100
	Restarbeiten zur Erneuerung Sporthallenheizung	6.600
	Grundrevision Trafo	400
	Flachdacherneuerung einschließlich Verbesserung der Wärmedämmung, Erweiterungstrakt	57.600
	Anstrichmaterial	4.050
	Umrüstung der Sporthallenbeleuchtung auf EVGs	3.700
	Anteilige Wartungskosten BHKW	4.550
2004	Anstrichmaterial	2.000
<b>Übertrag:</b>		<b>375.400</b>

	Anstrichmaterial	950
	Fassadensanierung Teilflächen Südseite Hauptgebäude, Fassadensanierung Teilflächen Nordseite Hauptgebäude	59.400
	Erneuerung Klassenraumbeleuchtung in 2 Klassen	1.850
	Anteilige Wartungskosten BHKW	3.600
2004	DV-Verkabelung der Schule	2.550
	Restarbeiten zur Erneuerung Sporthallenheizung	2.650
2005	Wartung Trecker HSM- Team Süd	100
	Fassadensanierung Teilflächen Südseite Hauptgebäude, Fassadensanierung Teilflächen Nordseite Hauptgebäude	21.350
	Erneuerung Klassenraumbeleuchtung in 2 Klassen	600
	Anstrichmaterial	900
	Erwerb von Werkzeug und Maschinen HSM- Team Süd	1.300
	DV-Verkabelung der Schule	5.450
<b>Summe:</b>		<b>476.100</b>

### Betreuungsangebote:

- **Silentium:** 3 Gruppen mit 14 Schülern
- **Lernzentrum**



Schuljahr 2004/2005	Anzahl der Schüler/Innen in den Jahrgangsstufen												
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt			
männlich	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
weiblich	54	53	40	41	37	53	50	41	51	59	56	49	401
<b>gesamt</b>	<b>110</b>	<b>112</b>	<b>93</b>	<b>82</b>	<b>103</b>	<b>104</b>	<b>109</b>	<b>97</b>	<b>81</b>	<b>891</b>	<b>81</b>	<b>891</b>	<b>891</b>
ausländisch	4	2	3	2	4	4	5	3	1	28	3	1	28
auswärtig	5	1	1	1	1	3	6	8	11	37	8	11	37
<b>Anzahl der Klassen</b>													
	4	4	3	3	4	3	5	5	4	35	5	4	35

Schuljahr 2005/2006	Anzahl der Schüler/Innen in den Jahrgangsstufen												
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt			
männlich	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
weiblich	52	58	53	53	41	42	37	52	49	41	49	41	425
<b>gesamt</b>	<b>110</b>	<b>111</b>	<b>112</b>	<b>93</b>	<b>83</b>	<b>104</b>	<b>112</b>	<b>105</b>	<b>94</b>	<b>924</b>	<b>105</b>	<b>94</b>	<b>924</b>
ausländisch	5	4	2	3	2	4	3	3	2	28	3	2	28
auswärtig	6	5	2	5	1	2	5	5	9	40	5	9	40
<b>Anzahl der Klassen</b>													
	4	4	4	3	3	3	5	6	5	37	6	5	37

## V 1.2 Raumbedarf Albertus-Magnus-Gymnasium

Im Schuljahr 2005/2006 werden 924 Schüler/innen in 37 Klassen unterrichtet. Die Oberstufe wird zurzeit 5-zügig geführt.

Der Klassenstand hat sich gegenüber dem Basisjahr für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001 um 2 Klassen erhöht.

Seinerzeit wurde für das Albertus-Magnus-Gymnasium ein Fehlbedarf von drei Unterrichtsräumen für die Sekundarstufe II und von drei Fach- bzw.

Mehrzweckräumen festgestellt. Für den Sportunterricht steht auf dem Schulgelände eine Sporthalle und eine Turnhalle zur Verfügung. (Die ehemalige Gymnastikhalle wurde in eine Schulaula umgewandelt.)

**Erforderliche Maßnahmen: zurzeit keine** (ggf. Erweiterung nach gesicherten Prognosen zur Schülerzahlentwicklung)



**Notizen:**



V.1.4. Herkunft der auswärtigen Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen Albertus-Magnus-Gymnasium (absolut)

Wohnortgemeinde	Schuljahr 2001/2002		Schuljahr 2002/2003		Schuljahr 2003/2004		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006	
	Klasse 5	Klasse 11								
Ahlen	1			2	1		1			
Sendenhorst										
Ennigerloh		1								1
Oelde		1		1						
Waderloh							2			1
Hamm										
Lippetal	1	7	3	6		6	3	6	6	3
sonstige	1			1			1		1	



# Kopernikus-Gymnasium

Gymnasium der Stadt Beckum mit Sek. I und II  
Vellerner Straße 15

Telefon (02525) 2944 und 4022  
Fax (02525) 950176  
E-Mail schule@kopernikus-neubeckum.de

Schulleitung: Brigitte Eberhard  
Sekretariat: Doris Friedrich / Petra Schäfer  
Hausmeister: Josef Stukenkemper / Stefan Schrulle



**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 621 Schülerinnen und Schüler in 24 Klassen

## Gebäude:

1. Gebäude : Baujahr 1971,  
Lage: Flur 306 Flurstücke 471, 475, 476, 524, 526, 527 und 253, Größe: 30.701 qm
2. Gebäude Baujahr: 1953 (ehemalige Landwirtschaftsschule)  
Lage: Flur 306 Flurstücke 597, 607 und 608, Größe: 3.879 qm

## Beschreibung:

1. Zwei- bis dreigeschossige Stahlbetonskelettbauweise
2. Zweigeschossige Massivbauweise

## Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Instandsetzung Trennvorhänge Sporthalle	12.700
	Erneuerung Ela- Anlage Sporthalle	9.200
	Erneuerung Luftheizung Turnhalle und Umstellung von Strom auf Gas	9.950
	Restarbeiten PCB-Sanierung	1.550
2002	Instandsetzung eines Trennvorganges Sporthalle	7.200
	Grundrevision 10 kV-Trafostation	3.500
	Erneuerung Luftheizung Turnhalle und Umstellung von Strom auf Gas	550
	Restarbeiten 1.Sanierungsabschnitt PCB-Sanierung	21.600
2003	Sanierungsabschnitt, Eingangs- und Verwaltungstrakt	106.350
	Umbau von 2 Räumen im 2.OG zu 3 ,Klassenräumen in Verbindung mit PCB-Sanierung	4.500
	Fenstererneuerung incl. Wärmeschutzglas und Außenjalousien Westseite Hauptgebäude in Verbindung mit PCB-Sanierung	169.800
	2. PCB-Sanierungsabschnitt Rest	550
	Verkabelung	17.050
	Grundrevision Trafo	4.000
	Fassadensanierung Westseite Hauptgebäude in Verbindung mit Fenstererneuerung	35.050
2004	Erneuerung Dachabdichtung Dachausbauten	9.900
	Fassadensanierung Westseite Hauptgebäude	1.850
	Fenstererneuerung incl. Wärmeschutzglas und Außenjalousien Westseite Hauptgebäude in Verbindung mit PCB-Sanierung	18.900
	Elektroarbeiten zur PCB-Sanierung	64.400
2005	DV-Verkabelung der Schule	1.150
	Elektroarbeiten zur PCB-Sanierung	7.350
	<b>Summe:</b>	<b>507.100</b>

V. 2.1.1. Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Kopernikus-Aufbau-Gymnasium

Schuljahr 2001/2002	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen											Gesamt
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	10	11	
männlich	29	21	11	23	30	21	20	155				
weiblich	27	28	28	15	59	35	41	233				
<b>gesamt</b>	<b>56</b>	<b>49</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>89</b>	<b>56</b>	<b>61</b>	<b>388</b>				
ausländisch	4	4	4	1	11	2	4	30				
auswärtig	34	21	16	21	49	34	31	206				
Anzahl der Klassen	2	2	2	2	2	3	4	4	4	4	4	19

Schuljahr 2002/2003	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen											Gesamt
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	10	11	
männlich	18	21	18	10	44	22	18	151				
weiblich	31	18	28	24	67	47	33	248				
<b>gesamt</b>	<b>49</b>	<b>39</b>	<b>46</b>	<b>34</b>	<b>111</b>	<b>69</b>	<b>51</b>	<b>399</b>				
ausländisch	3	2	6	2	2	10	3	28				
auswärtig	13	26	18	12	63	38	32	202				
Anzahl der Klassen	2	2	2	2	1	4	4	4	4	4	4	19

Schuljahr 2003/2004	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen											Gesamt
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	10	11	
männlich	18	21	18	17	36	19	129					
weiblich	28	22	24	58	54	36	222					
<b>gesamt</b>	<b>46</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>75</b>	<b>90</b>	<b>55</b>	<b>351</b>					
ausländisch	3	3	5	3	5	7	26					
auswärtig	16	23	16	36	52	33	176					
Anzahl der Klassen	2	2	2	3	3	3	4	4	4	4	4	16

Schuljahr 2004/2005	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen														
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	11	10	11
männlich					24				22	36	12	29	123		
weiblich					26				24	46	56	38	190		
<b>gesamt</b>					<b>50</b>				<b>46</b>	<b>82</b>	<b>68</b>	<b>67</b>	<b>313</b>		
ausländisch					3				4	6	4	3	20		
auswärtig					14				26	41	32	36	149		
Anzahl der Klassen								2	2	3	3	3	3	3	13

Schuljahr 2005/2006	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen														
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	11	10	11
männlich									13	27	28	11	79		
weiblich									23	52	44	48	167		
<b>gesamt</b>									<b>36</b>	<b>79</b>	<b>72</b>	<b>59</b>	<b>246</b>		
ausländisch									2	9	4	3	18		
auswärtig									10	57	40	29	136		
Anzahl der Klassen									1	3	4	3	3	3	11

V. 2.1.2 Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Klassen - Städtisches Kopernikus Gymnasium

Schuljahr 2001/2002	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen												
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt			
männlich	2	3	4	5	8	7	8	9	10				11
weiblich	40												40
gesamt	50												50
ausländisch	90												90
auswärtig	2												2
auswärtig	27												27
Anzahl der Klassen	3												3

Schuljahr 2002/2003	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen												
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt			
männlich	2	3	4	5	6	7	8	9	10				11
weiblich	36	23											59
gesamt	39	48											87
ausländisch	75	71											146
auswärtig	3												3
auswärtig	14	27											41
Anzahl der Klassen	2	3											5

Schuljahr 2003/2004	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen												
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt			
männlich	2	3	4	5	6	7	8	9	10				11
weiblich	40	35	34										109
gesamt	42	24	46										112
ausländisch	82	59	80										221
auswärtig	5	1	3										9
auswärtig	26	13	28										67
Anzahl der Klassen	3	2	3										8



## V 2.2 Kopernikus-Gymnasium

Im Schuljahr 2005/2006 werden 621 Schüler/innen rechnerisch in 24 Klassen unterrichtet. Die Oberstufe wird zurzeit dreizügig geführt. Die Klassen des grundständigen Gymnasiums wurden mit den Klassen des auslaufenden Aufbaugymnasiums zusammengefasst um eine Vergleichbarkeit in künftigen Jahren zu gewährleisten.

Der Klassenstand hat sich gegenüber dem Basisjahr für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001 durch die Errichtung des grundständigen Gymnasiums um 7 Klassen erhöht.

Seinerzeit wurde in der Schulraumbilanz ein Überhang von sechs für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen festgestellt.

Für den Sportunterricht stehen auf dem Schulgelände eine Sporthalle von 27 m x 45 m und eine Gymnastikhalle von 81 qm zur Verfügung. An Außensportanlagen sind ein Fußballplatz, eine Laufbahn, eine Kugelstoßanlage, eine Weitsprunganlage und eine Hochsprunganlage vorhanden.

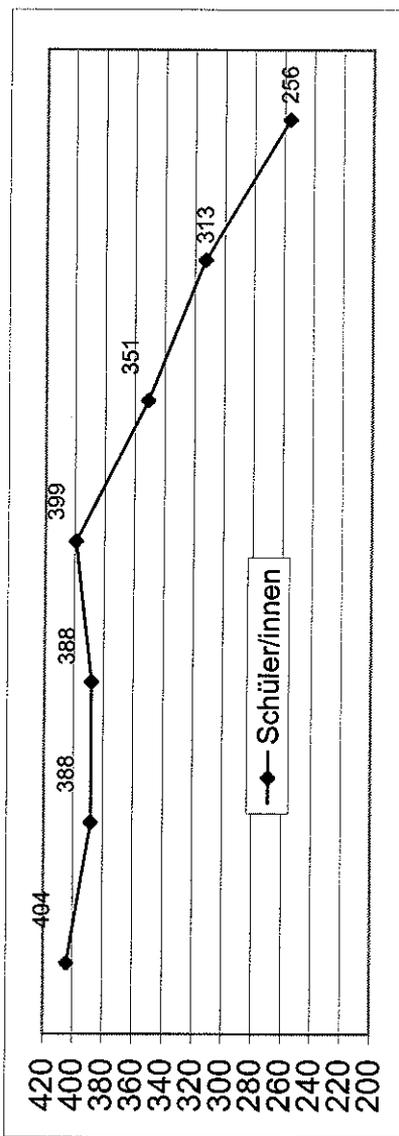
**Erforderliche Maßnahmen: zurzeit keine** ( ggf. Erweiterung nach gesicherten Prognosen zur Schülerzahlentwicklung)



**Notizen:**

Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

		V 2.3.1 Kopernikus-Aufbau-Gymnasium 1999 - 2005									
Stufe:	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06				
7	35	50	56	49							
8	45	39	49	39	46						
9	54	40	39	46	43	50					
10	37	53	38	34	42	46	36				
11	82	69	89	111	75	82	89				
12	81	73	56	69	90	68	72				
13	70	64	61	51	55	67	59				
<b>Schüler</b>	<b>404</b>	<b>388</b>	<b>388</b>	<b>399</b>	<b>351</b>	<b>313</b>	<b>256</b>				
7	2	2	2	2							
8	2	2	2	1	2						
9	2	2	1	2	2	2					
10	2	2	1	1	2	2	1				
11						3	3				
12						3	4				
13						3	3				
<b>Klassen</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>11</b>				

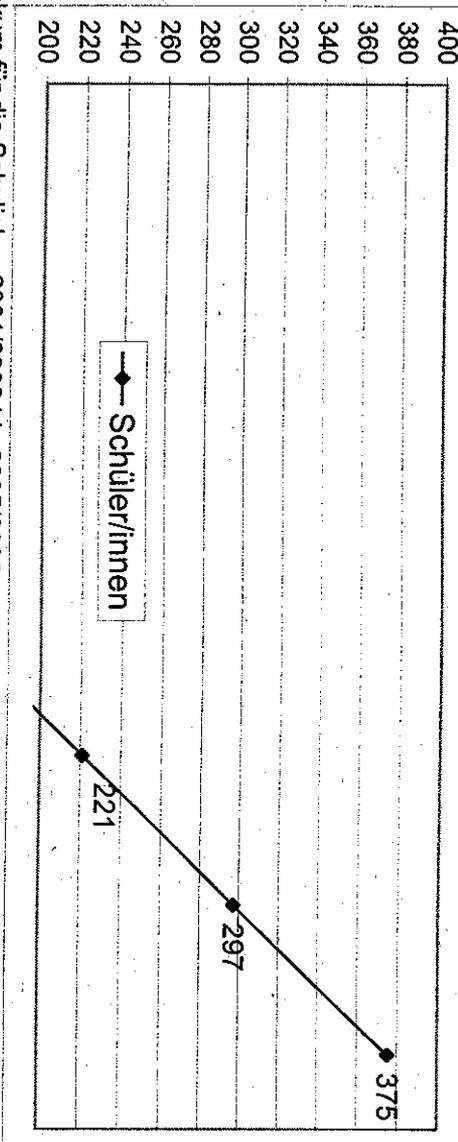


# Entwicklung der Schülerzahlen 1999 - 2005

## V.2.3.2 Städt. Kopernikus-Gymnasium 1999 - 2005

Stufe:	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
5			90	59	82	86	94		
6				87	59	83	83		
7					80	58	81		
Schüler pro Klassenstufe						70	53		
9							64		
10									
11									
12									
13									
Schüler gesamt:	0	0	90	146	221	297	375		
Klassen pro Klassenstufe									
5			3	2	3	3	3		
6				3	2	3	3		
7					3	2	3		
8						3	2		
9							2		
10									
11									
12									
13									
Klassen gesamt:	0	0	3	5	8	11	13		3

Im Schuljahr 2001/2002 wurden erstmals Schülerinnen und Schüler in die Jahrgangsstufe 5 des neu errichteten Städt. Kopernikus-Gymnasiums aufgenommen.



V.2.4 Herkunft der auswärtigen Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen Kopernikus-Gymnasium

Wohnortgemeinde	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006		
	Klasse 5	Klasse 7	Klasse 11	Klasse 5	Klasse 7	Klasse 11	Klasse 5	Klasse 11	Klasse 11	Klasse 5	Klasse 11	Klasse 5	Klasse 11	Klasse 5	Klasse 11
Ahlen		8	10		2	16		2	6		5		4	7	6
Sendenhorst		5	3	1	2	2									
Emmigerloh	27	16	16	13	5	18	24	15	14	24	14	32	24		
Oelde		6	15		2	25		14		1	23	1	26		
Waderloh			2			1									1
Hamm			1			1		1							
Lippetal			1												
sonstige			1		2					1					



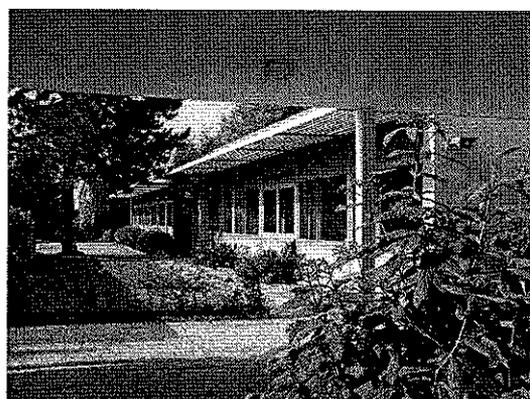
# Overbergschule

Städt. Schule für Lernbehinderte  
Auf dem Jakob 30

## Förderschule

Telefon (02521) 950720  
Fax (02521) 950721  
E-Mail overbergschule.be@t-online.de

Schulleitung: Bernhard Söthe  
Sekretariat: Walburga Günnewig  
Hausmeister: Rudolf Striethorst



**Schülerzahlen / Zügigkeit:** 134 Schülerinnen und Schüler in 10 Klassen

### Gebäude:

Baujahr: 1971, Erweiterungen 1975 und 1985, Lage: Flur 6 Flurstück 1256, Größe: 8.338 qm

### Beschreibung:

Eingeschossige Pavillonbauweise

### Gebäudeunterhaltung und Investitionen 2001 – 2005

HH-Jahr	Maßnahme	Kosten in €
2001	Anstrich Außengeländer und Pausengang	1.650
	Erneuerung Duschköpfe	700
	PCB-Sanierung Restarbeiten der Pilotsanierung	9.700
	2 FH- Türen Physik- und Metallwerkraum	2.900
	Feuerwehr- und Rettungswegepläne	250
2002	Einbau von Verdunklungsvorhängen in Klassenräumen	2.450
	Grundrevision 10 kV- Trafostation	7.050
	Anstrichmaterial für Arbeiten, die der HSM ausführt	550
	2 FH- Türen Physik- und Metallraum	1.150
	Feuerwehr- und Rettungswegepläne (Umbaukosten aufgrund der Brandschau)	
2003	PCB-Sanierung Restarbeiten der Pilotsanierung	6.700
	Erneuerung dauerelastische Fugen u. a.	101.950
	Einbau zu öffnender Fenster	18.550
2004	PCB- Sanierung	2.250
	Grundrevision Trafo	300
	Erneuerung von Verdunklungsvorhängen	9.050
2004	Anstrichmaterial	650
	DV- Verkabelung der Schule	2.150
<b>Summe:</b>		<b>168.000</b>

### Betreuungsangebote:

- **Betreuung 8-1** (verlässige Grundschule von 8:00-13:30 Uhr): eine Gruppe mit 8 Kindern

VI.1. Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen und Klassen - Oberbergschule

Schuljahr 2001/2002	Anzahl der Schülerinnen in den Jahrgangsstufen											Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
männlich				6	7	6	5	8	14	9	11	62
weiblich				1	7	5	6	8	7	10	3	47
gesamt				7	14	12	12	13	15	24	12	109
ausländisch												8
auswärtig												33 *
Anzahl der Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	9

Schuljahr 2002/2003	Anzahl der Schülerinnen in den Jahrgangsstufen											Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
männlich				9	6	4	9	12	10	9	10	69
weiblich				2	7	9	8	8	5	5	2	46
gesamt				11	13	13	17	20	15	14	12	115
ausländisch												8
auswärtig												38 *
Anzahl der Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8

Schuljahr 2003/2004	Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen											Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
männlich				9	8	7	6	8	16	11	9	74
weiblich				5	6	8	9	6	11	3	6	54
gesamt				14	14	15	15	14	27	14	15	128
ausländisch												24
auswärtig												40 *
Anzahl der Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	9

Schuljahr 2004/2005		Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
männlich											
weiblich											
<b>gesamt</b>											
ausländisch											
auswärtig											
<b>Anzahl der Klassen</b>	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	10

Schuljahr 2005/2006		Anzahl der Schüler/innen in den Jahrgangsstufen									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
männlich											
weiblich											
<b>gesamt</b>											
ausländisch											
auswärtig											
<b>Anzahl der Klassen</b>	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	10

\* Zwischen der Stadt Beckum und der Gemeinde Wadersloh besteht ein Kooperationsvertrag zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus der Gemeinde Wadersloh. Die auswärtigen Schülerinnen und Schüler rekrutieren sich daher fast ausschließlich aus der Gemeinde Wadersloh.

## **VI 1.2 Raumbedarf Overberg- Förderschule**

Im Schuljahr 2005/2006 werden 134 Schüler/innen in 10 Klassen unterrichtet. Der Klassenstand hat sich gegenüber dem Basisjahr für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2001 um zwei Klassen erhöht. Für den Bereich der Sonderpädagogik sind in den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen die Angaben jeweils für einzügige Schulen mit 144 Schülern und 8 gebildeten Klassen und für zweizügige Schulen mit 288 Schülern und 16 gebildeten Klassen angegeben. Daraus ergab sich ein Fehlbedarf von zwei für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen. Inzwischen kann für den Unterricht bzw. die Förderung in Kleingruppen (vgl. Klassenfrequenz) in den Vormittagsstunden das umgestaltete ehemalige Hausmeisterwohnhaus genutzt werden. In den Nachmittagsstunden steht das Haus der benachbarten Paul-Gerhardt-Schule für die Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule zur Verfügung. Für den Sportunterricht der Overbergschule steht im Schulgebäude ein Gymnastikraum von 9x12m zur Verfügung.

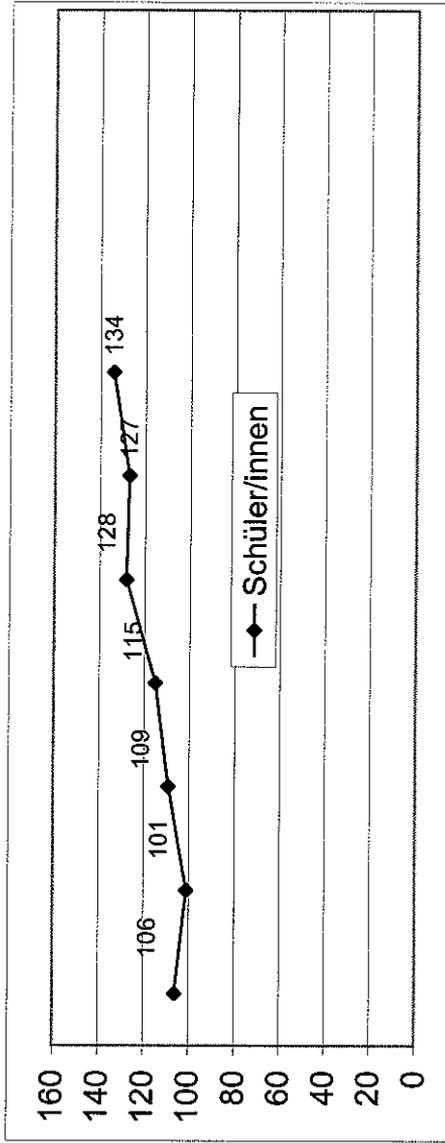
**Erforderliche Maßnahmen: keine**



**Notizen:**

		VI 1.3 Overberg - Förderschule									
Stufe:		1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	
Schüler pro Klassenstufe	1-4	23	17	21	24	28	39	35			
	5	11	18	12	13	15	12	15			
	6	11	13	12	17	15	12	12			
	7	11	9	13	20	14	13	12			
	8	19	12	15	15	27	15	20			
	9	13	19	24	14	14	24	16			
	10	18	13	12	12	15	12	24			
<b>Schüler</b>	<b>gesamt:</b>	<b>106</b>	<b>101</b>	<b>109</b>	<b>115</b>	<b>128</b>	<b>127</b>	<b>134</b>			
Klassen pro Klassenstufe	1-4	2	2	1	2	2	3	3			
	5	1	1	1	1	1	1	1			
	6	1	1	1	1	1	1	1			
	7	1	1	1	1	1	1	1			
	8	1	1	1	1	1	1	1			
	9	1	1	1	1	1	2	1			
	10	1	1	1	1	1	1	2			
<b>Klassen</b>	<b>gesamt:</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>10</b>			

1+2+3 zusammenf. +2+3 zusammenf. 1-4 zusammenf. 1-4 zusammenf. 1+2+3 zusammenf. +2+3 zusammenf.



## VII.1. Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Betreuungsangeboten im Primarbereich und den Offenen Ganztagschulen

Schuljahr	2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
	8 bis 1	13 plus	8 bis 1	13 plus	8 bis 1	13 plus	8 bis 1	13 plus	8 bis 1	13 plus
Eichendorffschule	16		10	8	19	11	19		21	16
Ketteler-Grundschule	26		30		36		29		26	
Martinschule	26		37		39		28	15	30	15
Paul-Gerhardt-Schule	18		31	12	39	21	45	30	17	OGS *
Sonnenschule	20		34		27		31		19	OGS *
Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule	40		53		59	10	51	12	53	12
Roncallischule	20		38		40	22	46	15	11	OGS *
Rolandsschule			11		10		13		11	
Kardinal-von-Galen-Schule			10		8		10		15	
<b>Gesamt</b>	<b>166</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	<b>20</b>	<b>277</b>	<b>64</b>	<b>272</b>	<b>72</b>	<b>203</b>	<b>43</b>

\* Im Schuljahr 2005/06 wurden an der Paul-Gerhardt-Schule, der Sonnenschule und der Roncallischule die Angebote der Offenen Ganztagschule eingerichtet, damit entfielen die bisherigen Angebote der Nachmittagsbetreuung.

In der Offenen Ganztagschule werden im Schuljahr 2005/06 in der Paul-Gerhardt-Schule 56 Kinder, in der Sonnenschule 38 Kinder und in der Roncallischule 34 Kinder betreut.

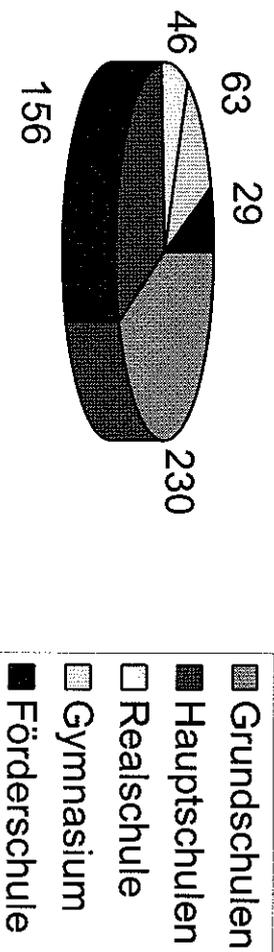
VII.2. Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Betreuungsangeboten in der Sekundarstufe I

Schule	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr
Antoniussschule	15	15	17	18	18	18
Ketteler-Hauptschule						
Käthe-Kollwitz-Schule						19
Realschule						18
Alb.-Magnus-Gymnasium						14
Städt. Kop.-Gymnasium						
Kop.-Aufbau-Gymnasium						
Overbergschule		8	8	8	8	8
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>77</b>

VIII. Ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulformen (absolut und prozentual)

	Schuljahr 2001/2002			Schuljahr 2002/2003			Schuljahr 2003/2004			Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2005/2006		
	Schüler	davon aus- ländisch	in %	Schüler	davon aus- ländisch	in %	Schüler	davon aus- ländisch	in %	Schüler	davon aus- ländisch	in %	Schüler	davon aus- ländisch	in %
Grundschulen	1733	241	13,91	1740	246	14,14	1732	228	13,16	1703	246	14,45	1736	230	13,25
Hauptschulen	1073	156	14,54	1069	179	16,74	1015	167	16,45	954	181	18,97	887	156	17,59
Realschule	737	38	5,16	743	40	5,38	735	37	5,03	720	42	5,83	684	46	6,73
Gymnasium	1354	57	4,21	1417	55	3,88	1423	56	3,94	1501	65	4,33	1545	63	4,08
Förderschule	109	8	7,34	115	8	6,96	128	24	18,75	127	20	15,75	134	29	21,64
<b>Gesamt</b>	<b>5006</b>	<b>500</b>	<b>9,99</b>	<b>5084</b>	<b>528</b>	<b>10,39</b>	<b>5033</b>	<b>512</b>	<b>10,17</b>	<b>5005</b>	<b>554</b>	<b>11,07</b>	<b>4986</b>	<b>524</b>	<b>10,51</b>

**Ausländische Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2005/2006**

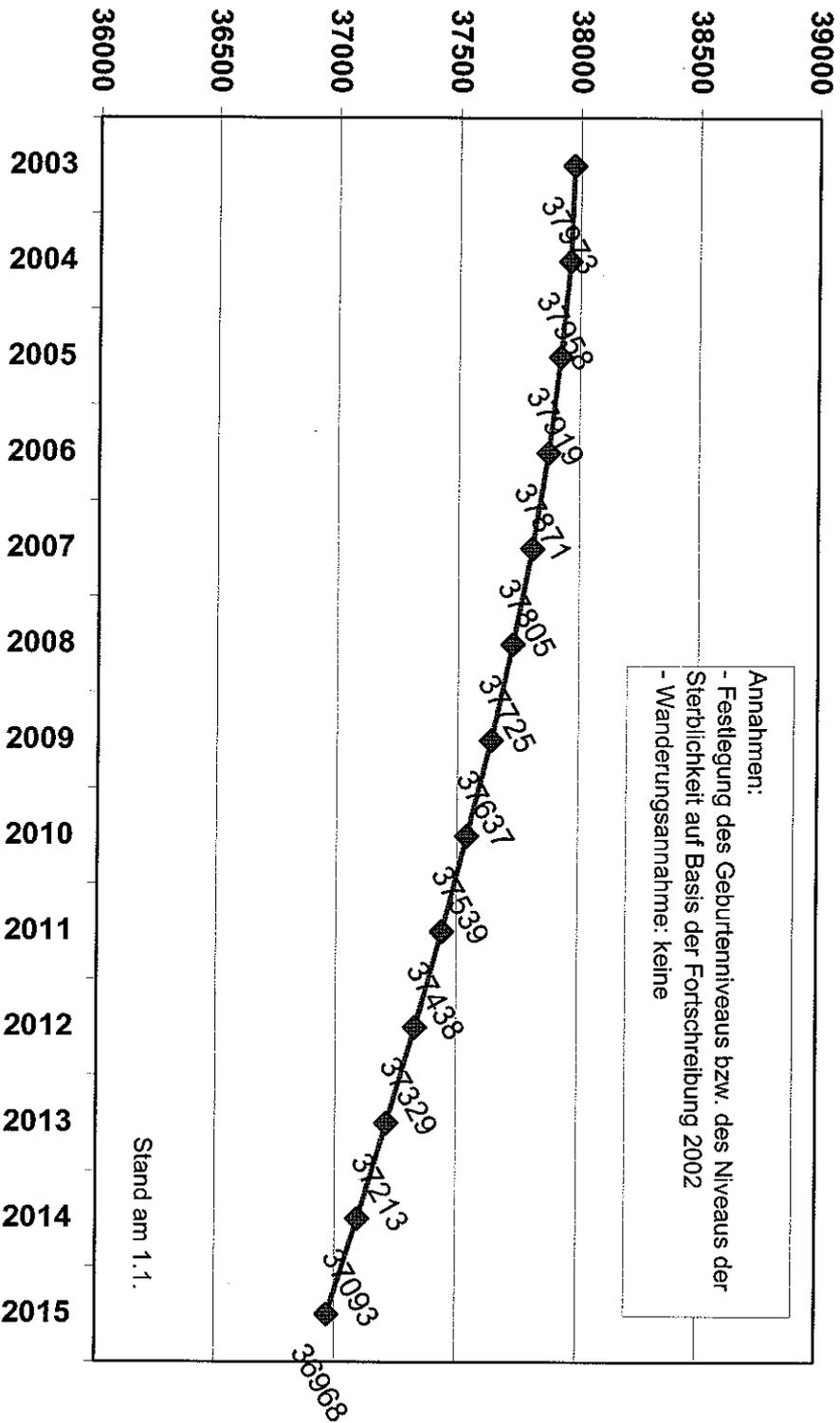


Nicht berücksichtigt sind hier deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund und nichtdeutscher Muttersprache

### IX. Sprachkurse für Lernanfänger im letzten halben Jahr vor der Einschulung

Zahl der Schülerinnen und Schüler im Jahr	2002	2003	2004	2005
Eichendorffschule			16	11
Ketteler-Grundschule				12
Martinschule		15		
Paul-Gerhardt-Schule		10	11	
Sonnenschule		16	13	11
Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule		16		10
Roncallischule	21		14	10
Rolandschule				
Kardinal-von-Galen-Schule				
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>57</b>	<b>54</b>	<b>54</b>
Schulanfänger im Schuljahr	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
	459	448	433	411
<b>davon Sprachkursteilnehmer in %</b>	<b>4,58</b>	<b>12,72</b>	<b>12,47</b>	<b>13,14</b>

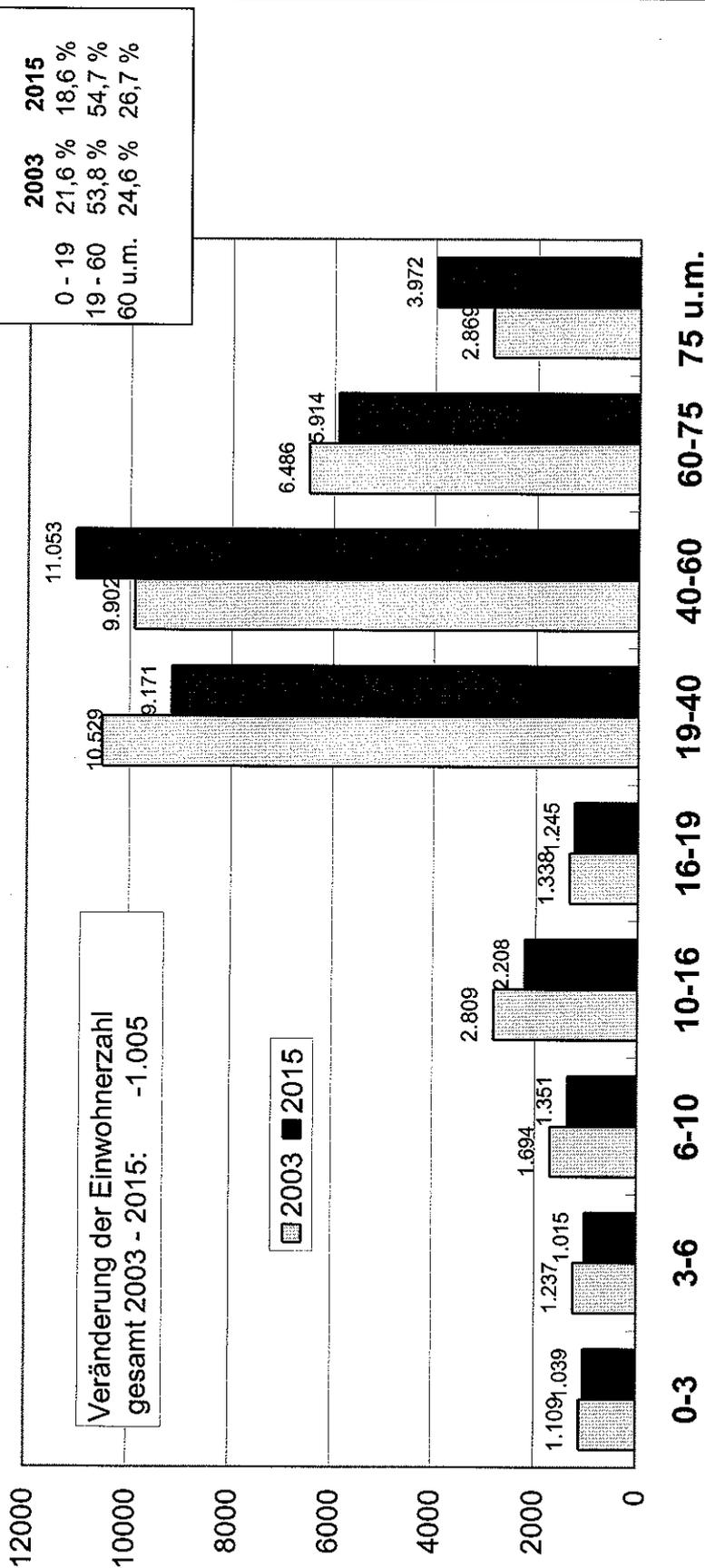
# X 1. Bevölkerungsentwicklung Beckum bis 2015



Quelle: LDS NRW; Modellrechnung zur Bevölkerungsentwicklung (2003)

Grafik: Stadt Beckum

# X 2. Entwicklung der Altersstruktur in Beckum 2003 - 2015

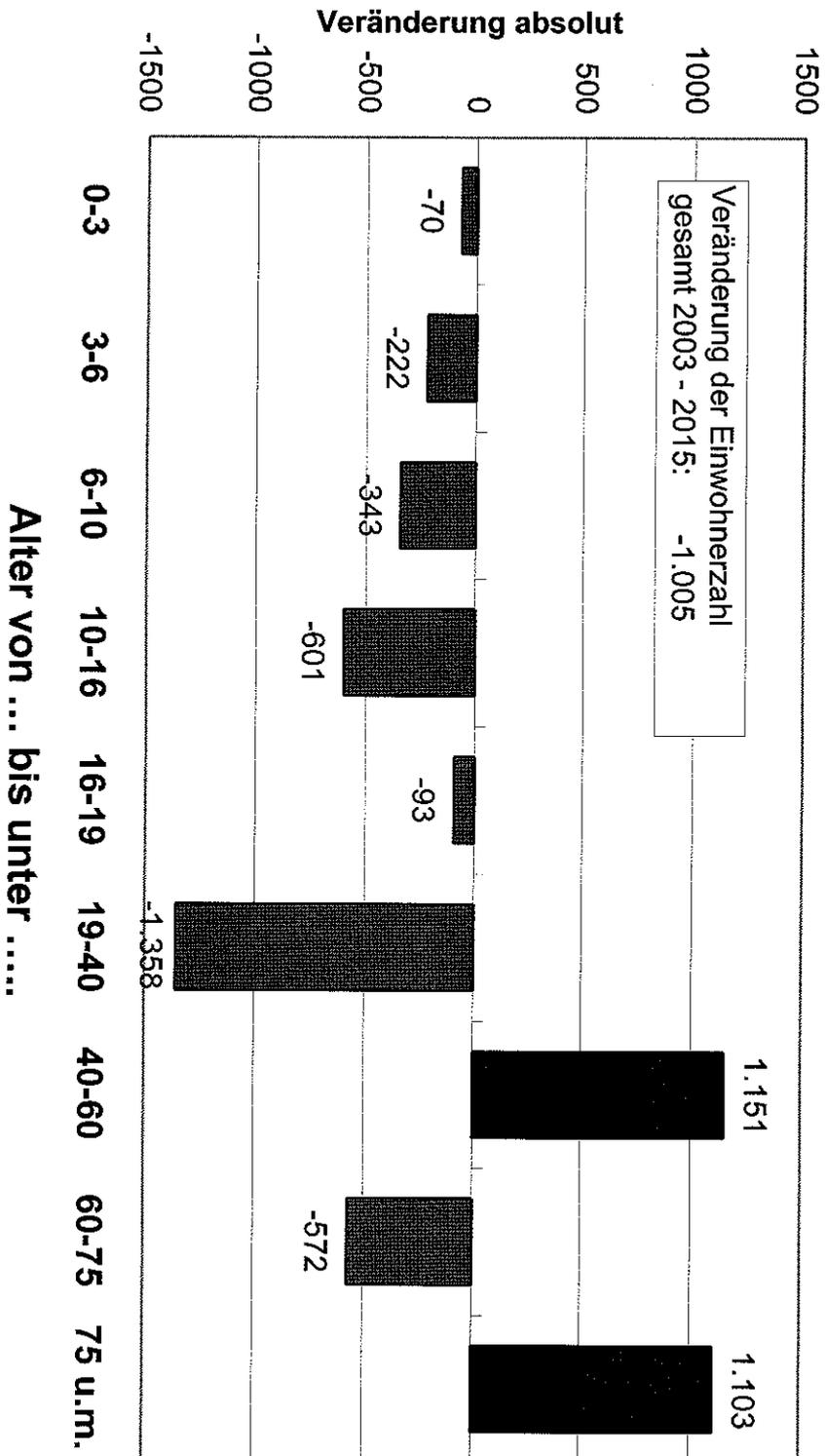


Alter von ... bis unter .....

Quelle: LDS NRW

Grafik: Stadt Beckum

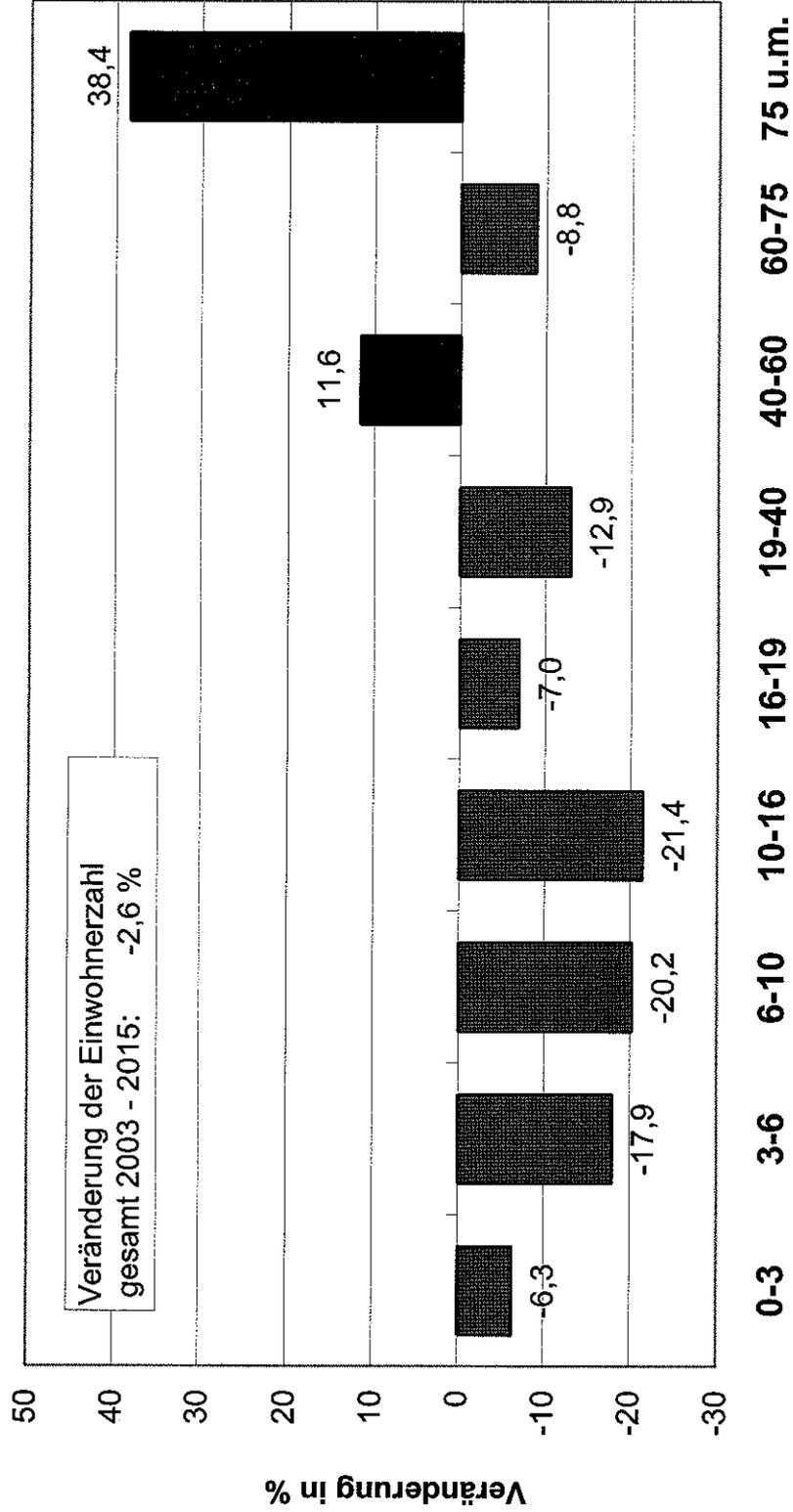
## X 3. Entwicklung der Altersstruktur in Beckum 2003 - 2015



Quelle: LDS NRW

Grafik: Stadt Beckum

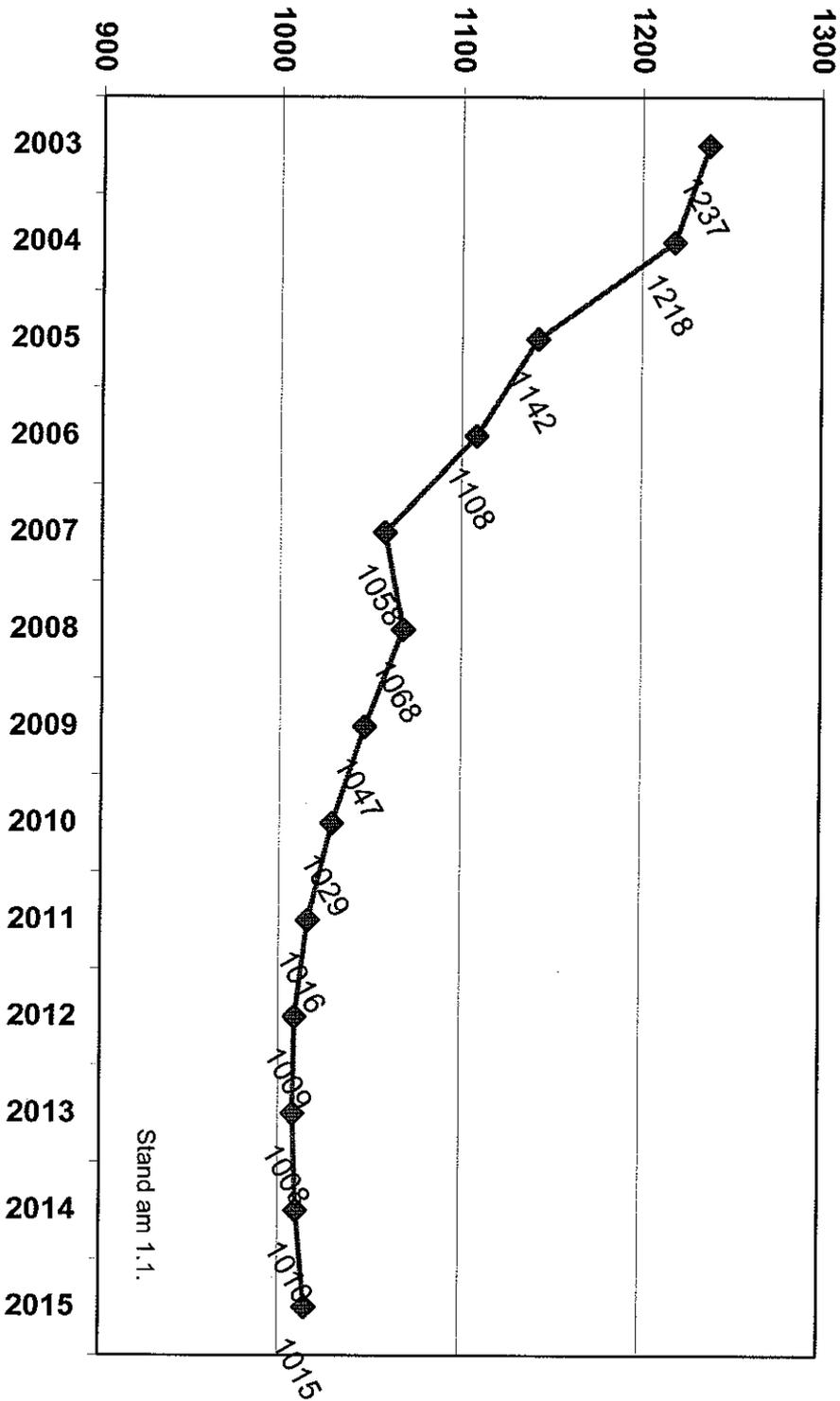
# X 4. Entwicklung der Altersstruktur in Beckum 2003 - 2015



Quelle: LDS NRW

Grafik: Stadt Beckum

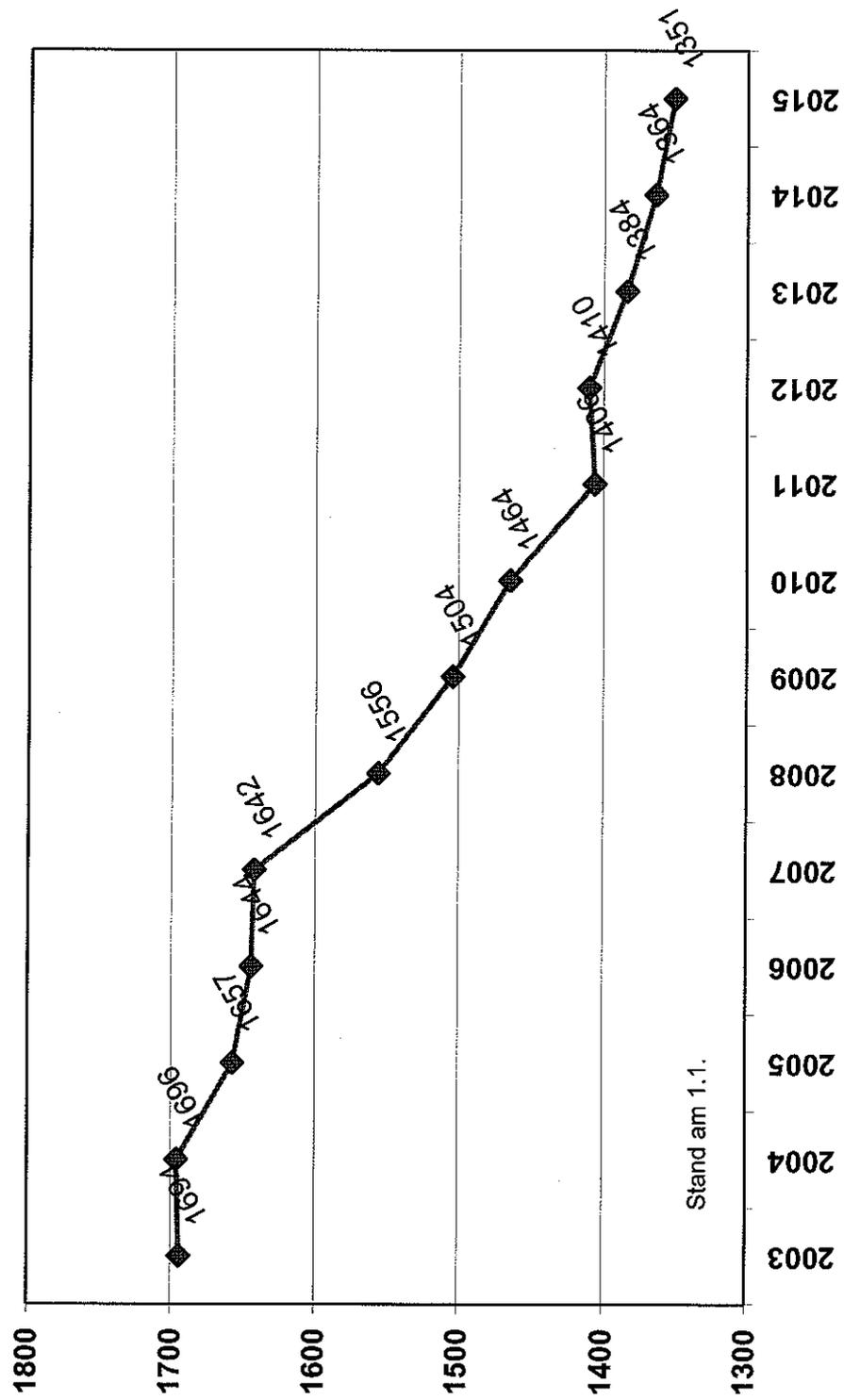
## X 5. Entwicklung der Altersgruppe von 3 bis unter 6 Jahre



Quelle: LDS NRW; Modellrechnung zur Bevölkerungsentwicklung (2003)

Grafik: Stadt Beckum

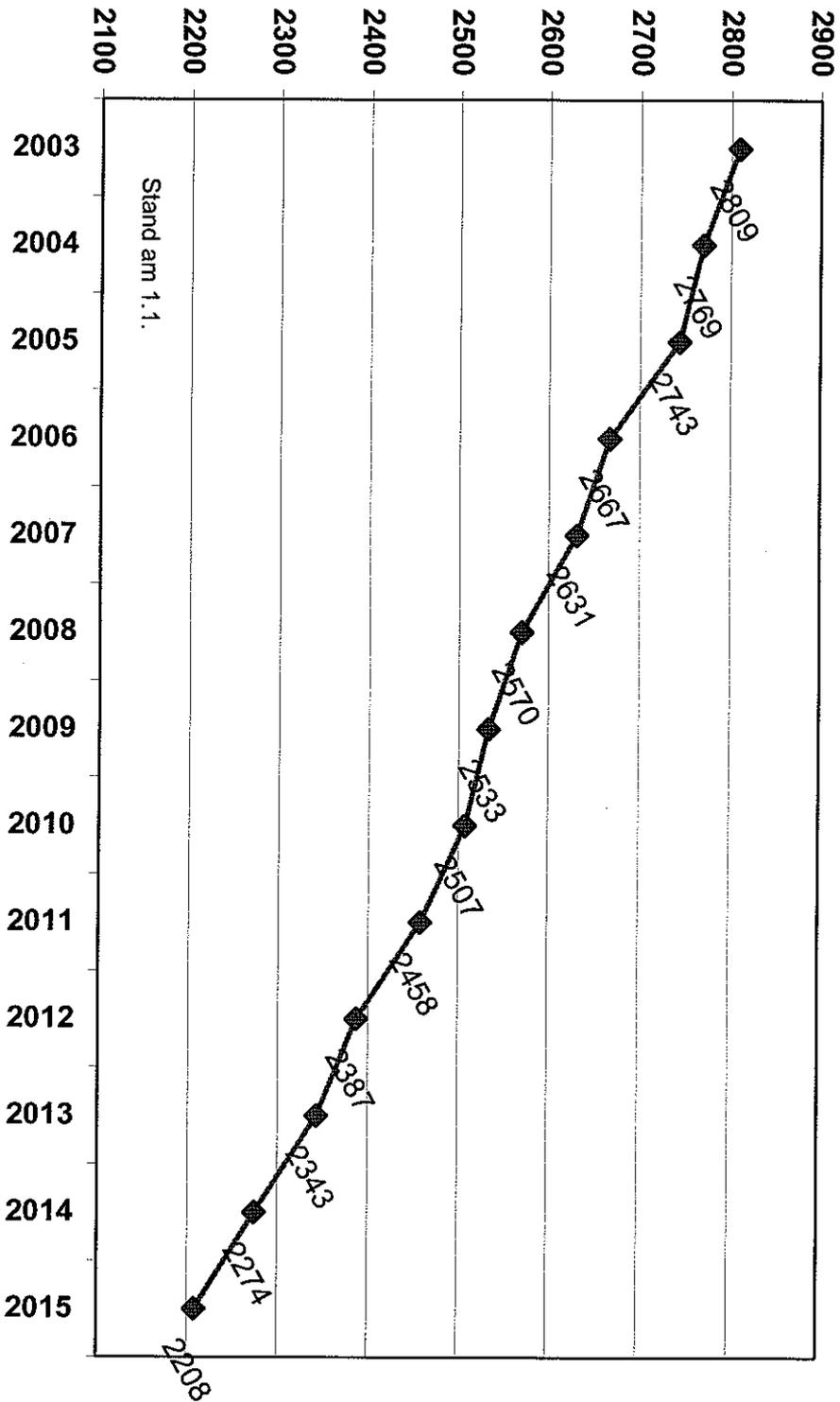
## X 6. Entwicklung der Altersgruppe von 6 bis unter 10 Jahre



Quelle: LDS NRW; Modellrechnung zur Bevölkerungsentwicklung (2003)

Grafik: Stadt Beckum

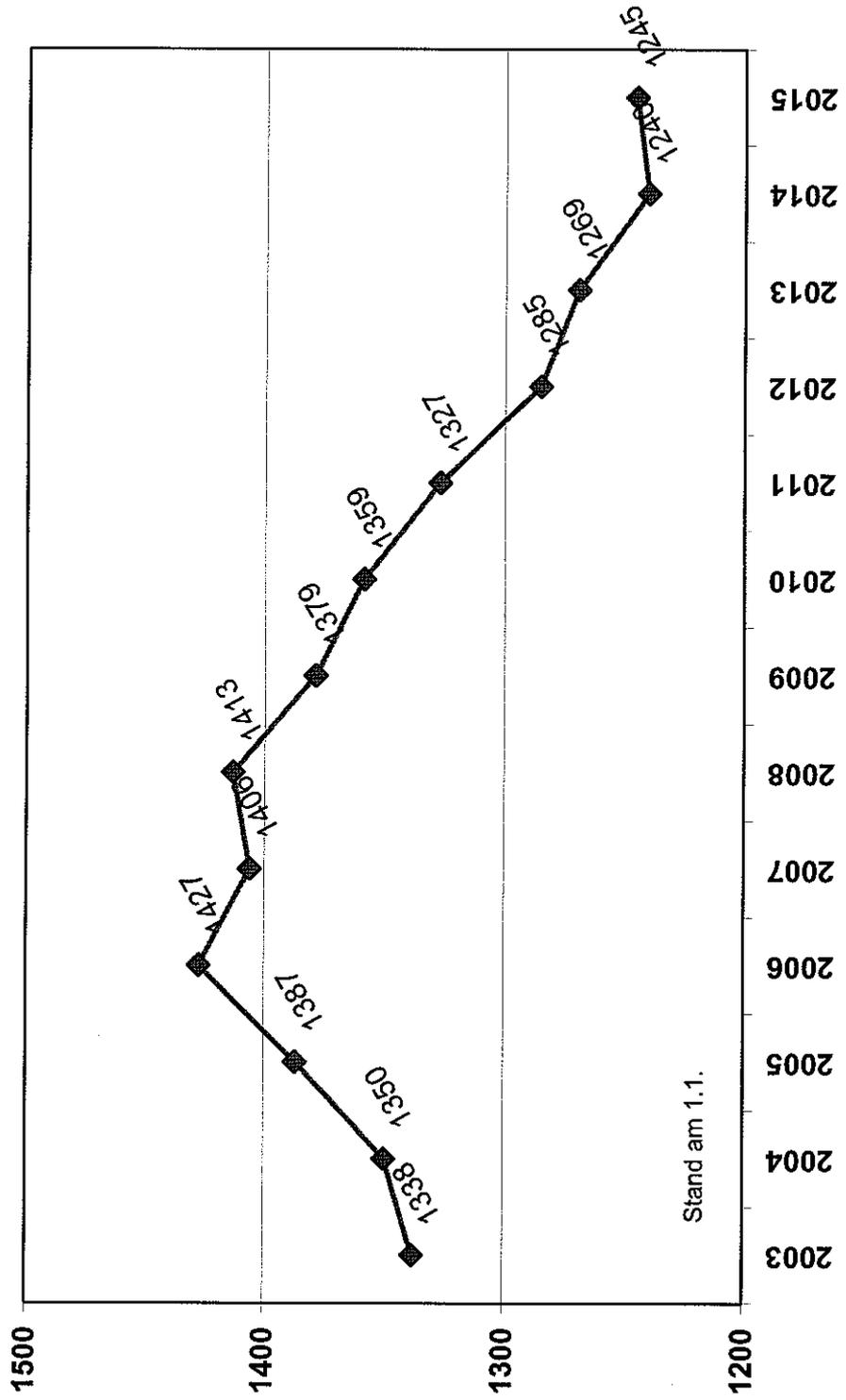
## X 7. Entwicklung der Altersgruppe von 10 bis unter 16 Jahre



Quelle: LDS NRW; Modellrechnung zur Bevölkerungsentwicklung (2003)

Grafik: Stadt Beckum

## X 8. Entwicklung der Altersgruppe von 16 bis unter 19 Jahre

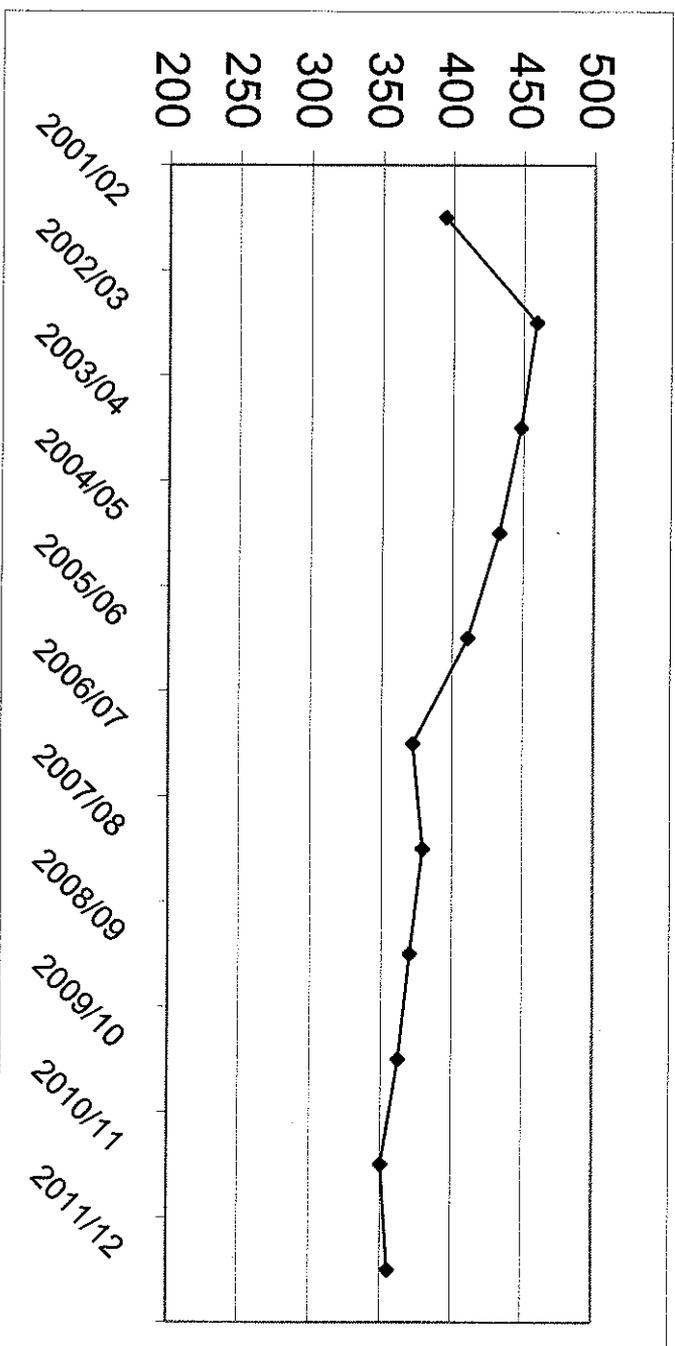


Quelle: LDS NRW; Modellrechnung zur Bevölkerungsentwicklung (2003)

Grafik: Stadt Beckum

**X. 9. Schulanfänger in Klasse 1 (tatsächlich und nach Geburtenzahlen)**

| Schuljahr |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 2001/02   | 2002/03   | 2003/04   | 2004/05   | 2005/06   | 2006/07   | 2007/08   | 2008/09   | 2009/10   | 2010/11   | 2011/12   |           |           |
|           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |
| 394       | 459       | 448       | 433       | 411       | 372       | 379       | 370       | 362       | 350       | 355       |           |           |



## **XI Anlagen**

1. Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken in Beckum
2. Argumentationspapier des Städte- und Gemeindebundes NRW
3. Satzung der Stadt Beckum für die Offenen Ganztagschulen
4. Information zur Schülerfahrtkostenerstattung

**Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen  
Grundschulen und von Schuleinzugsbereichen für die öffentlichen  
Hauptschulen und Sonderschulen der Stadt Beckum  
vom 9. Dezember 1975**

Aufgrund der §§ 4 Abs. 1 und 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1984 (GV. NRW. S. 475/SGV. NRW. 2023), in Verbindung mit § 9 Abs. 1 und Abs. 2 a) des Schulverwaltungsgesetzes (SchVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.06.1982 (GV. NRW. S. 486) hat der Rat der Stadt Beckum in seinen Sitzungen am 25.11.1975, 19.06.1979, 23.06.1982, 05.05.1986, 28.01.1988, 25.04.1989, 23.05.1989, 27.11.1990, 19.12.2002 und 10.05.2005 folgende Rechtsverordnung beschlossen:

**§ 1**

Für jede öffentliche Grundschule, deren Schulträger die Stadt Beckum ist, wird ein Schulbezirk gebildet.

Für jede öffentliche Hauptschule und Sonderschule, deren Schulträger die Stadt Beckum ist, wird ein Schuleinzugsbereich gebildet.

**§ 2**

Die räumliche Abgrenzung der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche der in § 1 genannten Schulen ergibt sich aus dem dieser Rechtsverordnung als deren Bestandteil beigefügten "Verzeichnis über die Abgrenzung der Schulbezirke für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Beckum und der Schuleinzugsbereiche für die öffentlichen Hauptschulen und Sonderschulen der Stadt Beckum".

**§ 2 a**

Abweichend von den vorhergehenden Regelungen werden die Schuleinzugsbereiche der Grundschulen der Stadt Beckum, die ab dem Schuljahr 2005/2006 ein Offenes Ganztagsangebot vorhalten, für Schülerinnen und Schüler, die das Offene Ganztagsangebot wahrnehmen möchten, wie folgt gebildet:

1. Die Paul-Gerhardt-Schule, städt. ev. Grundschule in Beckum, ist die zuständige Offene Ganztagschule im Primarbereich für evangelische Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Beckum und Vellern.
2. Die Sonnenschule, städt. kath. Grundschule in Beckum, ist die zuständige Offene Ganztagschule im Primarbereich für katholische Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Beckum und Vellern.
3. Die Roncallischule, städt. Gemeinschafts-Grundschule, ist die zuständige Offene Ganztagschule im Primarbereich für Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Neubeckum und Roland.
4. Schülerinnen und Schüler anderer Konfessionen bzw. ohne Konfession können in die Offene Ganztagschulen zu Ziffer 1 und 2 aufgenommen werden, soweit Plätze zur Verfügung stehen.

**§ 3**

Diese Rechtsverordnung tritt nach vorheriger Bekanntmachung am 01.01.1976 in Kraft.

Gleichzeitig treten außer Kraft:

- a) die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen, Hauptschulen und Sonderschulen (Pflichtschulen) der ehemaligen Stadt Beckum vom 13.07.1972
- b) die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die Volksschulen der ehemaligen Gemeinde Neubeckum vom 18./23.11.1966.

## **Verzeichnis über die Abgrenzung der Schulbezirke für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Beckum und der Schuleinzugsbereiche für die öffentlichen Hauptschulen und Sonderschulen der Stadt Beckum**

Anlage zu § 2 der Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen und von Schuleinzugsbereichen für die öffentlichen Hauptschulen und Sonderschulen der Stadt Beckum vom 09.12.1975.

### **1. Grundschulen**

Die Gebiete der Schulbezirke werden ab Schuljahresbeginn 2003/2004 (1. August 2003), beginnend für die Lernanfänger, wie folgt abgegrenzt:

#### **1.1. Sonnenschule (städt. kath. Grundschule) in Beckum, Obere Wilhelmstraße 109**

Von der Vorhelmer Straße, Hausnummer 300 (Freudenberg), in südöstlicher Richtung unter Einbeziehung der Elisabeth-Selbert-Straße, Louise-Otto-Straße, Helene-Lange-Straße bis zum Aschenweg zwischen dem Jahnstadion und der Römerkampfbahn bis zum Kreuzungspunkt Münsterweg/Konrad-Adenauer-Ring, von diesem Kreuzungspunkt aus ein Teilstück des Konrad-Adenauer-Rings bis zur Einmündung der Einsteinstraße, die Allee-straße überquerend Teilstück der Pulortstraße von der Allee-straße bis zum Kreuzungspunkt Pulortstraße/Nordwall, von diesem Kreuzungspunkt ab über den Nordwall in nordöstlicher Richtung bis zur Nordstraße (nicht zugehörig), Nordstraße in südlicher Richtung bis zur Einmündung der Engelsgasse (n.z.), Engelsgasse (n.z.), Rosengasse (n.z.), Richtersgasse (n.z.), Gehweg zwischen dem ehemaligen Elektrizitätswerk und der Freifläche (Parkplatz; ehemaliges Firmengelände der Fa. Gebr. Becker) (n.z.), Teilstück der Sternstraße in östlicher Richtung bis zur Stromberger Straße, Teilstück der Stromberger Straße von der Einmündung der Sternstraße bis zum Lippweg, Lippweg in östlicher Richtung bis zur Einmündung der Heddigermarkstraße, Heddigermarkstraße in östlicher Richtung bis zur Pflaumenallee, Pflaumenallee in südwestlicher Richtung bis zur Herzfelder Straße, die Herzfelder Straße in südöstlicher Richtung bis zum Verbindungsweg zur Lippborger Straße (n.z.), Verbindungsweg bis zur Lippborger Straße (n.z.), Lippborger Straße in nördlicher Richtung bis zur Straße, die etwa nach 400 m links in die Bauerschaft Dalmer führt. Diese Straße bildet die Begrenzung zwischen dem Stadtgebiet i.e.S. und der Bauerschaft Unterberg II. Der vg. Begrenzung folgend bis diese auf die Begrenzung zur Bauerschaft Dalmer stößt (kurz vor dem Gehöft Stauvermann, Dalmer 1), dann in südöstlicher, später in südlicher Richtung der Grenze zwischen den Bauerschaften Dalmer und Unterberg II folgend bis zur Stadtgrenze, die Stadtgrenze in östlicher Richtung entlang, (die Bauerschaften Unterberg II, Unterberg I, Dünninghausen und Holter einschließend), bis zur Bundesstraße B 61 (Stromberger Straße), die Stromberger Straße stadteinwärts, bis diese auf die bis zum 30.06.1969 gültige Stadtgrenze trifft, von dort entlang dieser Stadtgrenze in nördlicher, danach in westlicher und später in südwestlicher Richtung, die Oelder Straße und die Neubeckumer Straße überquerend bis zur Vorhelmer Straße, Hausnummer 300 (Freudenberg).

### **1.2. Kettelerschule (städt. kath. Grundschule) in Beckum, Brinkmannstraße 3**

Vom Kreuzungspunkt Pulortstraße / Nordwall ab über den Nordwall in südlicher Richtung bis zur Weststraße, Westwall, Dalmerweg bis zum Kreuzungspunkt Südring / Hansaring, Hansaring bis zum Kreuzungspunkt Hansaring/Soestweg/Oberer Soestweg, der Obere Soestweg (beidseitig), die Feuerstraße überquerend, bis zur Lippborger Straße, die Lippborger Straße stadtauswärts (beidseitig) bis zum Verbindungsweg zur Herzfelder Straße, Verbindungsweg zur Herzfelder Straße, die Herzfelder Straße stadteinwärts bis zur Pflaumenallee, entlang der Pflaumenallee bis diese auf die Heddigermarkstraße trifft (n.z.), Heddigermarkstraße (n.z.) stadteinwärts über den Lippweg (n.z.) bis zur Stromberger Straße (n.z.), Teilstück der Stromberger Straße (n.z.) bis zur Sternstraße, Teilstück der Sternstraße in westlicher Richtung bis zur Einmündung des Gehweges zwischen dem ehemaligen Elektrizitätswerk und der Freifläche (Parkplatz; ehemaliges Firmengelände der Fa. Gebr. Becker).

Diesen Gehweg entlang, den Ostwall überquerend, Richtersgasse, Rosengasse, Engelsgasse, Teilstück der Nordstraße von der Einmündung der Engelsgasse in nördlicher Richtung bis zur Einmündung des Nordwalls, Nordwall in südwestlicher Richtung bis zum Kreuzungspunkt Pulortstraße/Nordwall.

### **1.3. Martinschule (städt. kath. Grundschule) in Beckum, Anton-Schulte-Straße 4**

Von der Vorhelmer Straße, Hausnummer 300 (Freudenberg), in südöstlicher Richtung (Elisabeth-Selbert-Str.) (nicht zugehörig), Helene Lange-Str. (n.z.), Louise-Otto-Str. (n.z.) bis zum Weg östlich des Münsterkamps, entlang dieses Weges (nicht zugehörig) und daran anschließend über den Aschenweg zwischen dem Jahnstadion und der Römerkampfbahn bis zum Kreuzungspunkt Münsterweg/Konrad-Adenauer-Ring (n.z.), von diesem Kreuzungspunkt aus ein Teil des Konrad-Adenauer-Ringes bis zur Einmündung der Einsteinstraße (n.z.), Einsteinstraße (n.z.), Teilstück der Pulortstraße von der Alleestraße bis zum Kreuzungspunkt Pulortstraße/Nordwall (n.z.), von diesem Kreuzungspunkt ab über den Nordwall in südwestlicher Richtung bis zur Weststraße (n.z.), Westwall (n.z.), Dalmerweg (n.z.) bis zum Kreuzungspunkt Dalmerweg/Südring/Hansaring, Hansaring (n.z.) bis zum Kreuzungspunkt Hansaring/Soestweg/Oberer Soestweg, der obere Soestweg (n.z.), die Feuerstraße überquerend, bis zur Lippborger Straße, die Lippborger Straße (n.z.) stadtauswärts bis zur Straße, die etwa nach 800 m rechts in die Bauerschaft Dalmer führt. Diese Straße bildet die Begrenzung zwischen dem Stadtgebiet i.e.S. und der Bauerschaft Unterberg II. Der v.g. Begrenzung folgend, bis diese auf die Begrenzung zur Bauerschaft Dalmer stößt (kurz vor dem Gehöft Stauvermann, Dalmer 1), dann in südöstlicher, später in südlicher Richtung der Grenze zwischen den Bauerschaften Dalmer und Unterberg II folgend bis zur Stadtgrenze.

An dieser Stadtgrenze entlang in westlicher, danach in nördlicher Richtung bis zum Schnittpunkt der Stadtgrenze an der Bundesstraße B 58, Teilstück der B 58 vom vg. Schnittpunkt stadteinwärts bis zur Einmündung der Ahlener Straße in die B 58, von diesem Punkt die Ahlener Straße stadteinwärts bis zu dem Punkt, wo etwa 350 m nordwestlich des Gehöftes Butterschlot (Werse 5) der Wirtschaftsweg die Ahlener Straße kreuzt, von dort gradlinig in nordöstlicher Richtung bis zu dem Punkt, wo der Wirtschaftsweg nordwestlich des Hofes Linnenbrink (Hinteler 1) die Autobahn unterfährt, von dort gradlinig in östlicher Richtung bis zur Vorhelmer Straße (Hausnummer 300).

**1.4. Rolandschule (städt. kath. Grundschule) in Beckum, Potsdamer Straße**

Von dem Punkt, wo die Stadtgrenze auf die B 58 trifft, ein Teilstück der B 58 bis zur Einmündung der Ahlener Straße in die B 58, von diesem Punkt die Ahlener Straße stadteinwärts bis zu dem Punkt, wo etwa 350 m nordwestlich des Gehöftes Butterschlot der Wirtschaftsweg nordwestlich des Hofes Linnenbrink die Autobahn unterfährt, von dort geradlinig in östlicher Richtung bis zur Vorhelmer Straße (Freudenberg), von dort Wirtschaftsweg von der Vorhelmer Straße (Freudenberg) in nordöstlicher Richtung bis zur Neubeckumer Straße (Wasserturm), Wirtschaftsweg von der Neubeckumer Straße (Wasserturm) in nordöstlicher Richtung bis zur südöstlichen Ecke des Grundstückes Gemarkung Beckum, Flur 162, Flurstück 21, von diesem Punkt entlang der damaligen Grenze zwischen den ehemaligen Gemeinden Kirchspiel, Beckum und Vellern bis zur nordöstlichen Ecke des Grundstückes Gemarkung Beckum, Flur 163, Flurstück 22, von dort in westlicher und später in südlicher Richtung entlang der bis zum 31.12.1974 gültigen Stadtgrenze bis zu dem Punkt, wo diese Stadtgrenze auf die B 58 trifft.

**1.5. Kardinal-von-Galen-Schule (städt. kath. Grundschule) in Beckum, Elsternbergweg 50**

Der Schulbezirk der Kardinal-von-Galen-Schule, städt. kath. Grundschule, im Stadtteil Vellern, umfasst das gesamte Gebiet des Stadtteils Vellern, das übereinstimmt mit dem Gebiet der ehem. Gemeinde Vellern und das gesamte Gebiet des Stadtteils Neubeckum.

**1.6. Paul-Gerhardt-Schule (städt. ev. Grundschule) in Beckum, Sonnenstraße 11**

Zum Schulbezirk gehört das gesamte Gebiet der Stadt Beckum nach dem Stande vom 01.01.1975.

**1.7. Eichendorff-Schule (städt. Gemeinschafts-Grundschule) in Beckum, Neißer Straße 20**

Diesen Schulbezirk bildet das gesamte Gebiet der Stadt Beckum nach dem Stande vom 31.12.1974.

**1.8. Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule (städt. Gemeinschafts-Grundschule) in Beckum, Stadtteil Neubeckum, Rektor-Wilger-Straße 2**

Von der Ennigerloher Straße ab Stadtgrenze Stadt Ennigerloh / Stadt Beckum (Bundesstraße 475), östliche Straßenseite, stadteinwärts bis zur Hauptstraße, die Hauptstraße, östliche Straßenseite, bis zur Haus-Nr. 107 (Einmündung der Gerhart-Hauptmann-Straße), die Gerhart-Hauptmann-Straße (beidseitig), die Straße „Im Südfelde“, bis Haus-Nr. 22, überquerend, die Paul-Keller-Straße (beidseitig) bis zur Thomas-Mann-Straße, von der Einmündung der Paul-Keller-Straße in die Thomas-Mann-Straße, diese in südlicher Richtung bis zum Kreuzungspunkt Thomas-Mann-Straße/Gustav-Freytag-Straße, die Gustav-Freytag-Straße, in östlicher Richtung und sodann in südöstlicher Richtung bis zur ehem. Gemeindegrenze der ehem. Gemeinde Neubeckum (gültig bis zum 31.12.1974), diese Grenze entlang in nordöstlicher, später in nördlicher Richtung bis zur Gemeindegrenze der Stadt Ennigerloh/Stadt Beckum in nordwestlicher, später in westlicher Richtung bis zur Ennigerloher Straße (Stadtgrenze zwischen der Stadt Ennigerloh/Stadt Beckum).

**1.9. Roncallischule (städt. Gemeinschafts-Grundschule) im Stadtteil Neubeckum, Gustav-Moll-Straße 47, Beckum (seit 01.08.1989)**

Von der Ennigerloher Straße ab Stadtgrenze Stadt Ennigerloh/Stadt Beckum (Bundesstraße 475), westliche Straßenseite, stadteinwärts bis zur Hauptstraße, die Hauptstraße, westliche Straßenseite, bis zur Haus-Nr. 107 (zur Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule gehörig), Einmündung der Gerhart-Hauptmann-Straße, die Gerhart-Hauptmann-Straße (zur Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule gehörig), die Straße „Im Südfelde“, bis zur Haus-Nr. 22 (zur Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule gehörig) überquerend, die Paul-Keller-Straße (zur Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule gehörig), bis zur Thomas-Mann-Straße, diese in südlicher Richtung bis zur Einmündung der Thomas-Mann-Straße, in die Gustav-Freytag-Straße, die Gustav-Freytag-Straße in östlicher Richtung und sodann in südöstlicher Richtung bis zur ehem. Gemeindegrenze der ehem. Gemeinde Neubeckum (gültig bis zum 31.12.1974), diese Grenze entlang in südlicher, später in westlicher Richtung, später (kurz vor dem Ortsteil Roland) in nördlicher Richtung, später in westlicher, südwestlicher Richtung bis zur Stadtgrenze der Stadt Ahlen/Stadt Beckum, diese Grenze entlang in nördlicher Richtung, später in östlicher Richtung, bis zur Ennigerloher Str. (Stadtgrenze zwischen der Stadt Ennigerloh/Stadt Beckum).

**1.10 Josefschule (städt. kath. Grundschule) im Stadtteil Neubeckum, Rektor-Wilger-Straße**

Der Schulbezirk wird aufgehoben.

**2. Hauptschulen**

Die Gebiete der Schuleinzugsbereiche werden wie folgt abgegrenzt:

**2.1. Kettelerschule (städt. kath. Hauptschule) in Beckum, Kettelerstraße 30**

Zum Schuleinzugsbereich gehört das gesamte Gebiet der Stadt Beckum nach dem Stande vom 01.01.1975.

**2.2. Rolandschule (städt. Gemeinschafts-Hauptschule) in Beckum, Schulstraße 9**

Der Schuleinzugsbereich der Rolandschule entfällt.

**2.3. Antoniusschule (städt. Gemeinschafts-Hauptschule) in Beckum, Antoniusstraße 5-7**

Zum Schuleinzugsbereich der Antoniusschule gehört das gesamte Gebiet der Stadt Beckum nach dem Stande bis zum 31.12.1974 mit Ausnahme des Ortsteils Roland.

**2.4. Hauptschule Neubeckum in der Stadt Beckum (städt. Gemeinschafts-Hauptschule) in Beckum, Stadtteil Neubeckum, Turmstraße 11**

Zum Schuleinzugsbereich gehört das gesamte Gebiet des Stadtteils Neubeckum, das übereinstimmt mit dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Neubeckum, mit Ausnahme des Elsa-Gebietes, das seit dem 01.01.1975 zur Gemeinde Ennigerloh gehört. Zum Schuleinzugsbereich der Hauptschule Neubeckum gehört ebenfalls das Gebiet des Ortsteils Roland.

**3. Sonderschulen**

**3.1. Overbergschule (städt. Schule für Lernbehinderte, Sonderschule) in Beckum, Auf dem Jakob 30**

Den Schuleinzugsbereich bildet das gesamte Gebiet der Stadt Beckum nach dem Stande vom 31.12.1974 sowie das Gebiet der Gemeinde Wadersloh.

Die Sonderschulkinder des Stadtteils Neubeckum besuchen entsprechend der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der ehemaligen Gemeinde Neubeckum und der Gemeinde Ennigerloh vom 03./21.07.1967 die Sonderschule der Gemeinde Ennigerloh.



## **Argumentationspapier gegen die Abschaffung der Grundschulbezirke durch die Landesregierung**

### **I. Vorbemerkung**

Die Landesregierung strebt für die Grundschulen und Berufskollegs eine „planbare und geordnete Abschaffung der Schuleinzugsbezirke“ bis 2008 an. Diese Aussage aus dem Koalitionsvertrag ist in zwischenzeitlichen Verlautbarungen des Schulministeriums und auch aus den Koalitionsfraktionen im Landtag ungeachtet der Kritik nicht nur aus dem kommunalen Raum wiederholt bestätigt worden. In einer Rundmail an alle öffentlichen Schulträger vom 19. September 2005 hat der Staatssekretär im Schulministerium, Günter Winands, die Gründe dargestellt, die aus Sicht der Landesregierung für eine Abschaffung der Schulbezirke sprechen.

Demgegenüber beurteilen die Kommunen auch in Kenntnis dieser Argumente die geplante Abschaffung der Schulbezirke als sehr problematisch. Sowohl der Schulausschuss des Städte- und Gemeindebundes als auch das Präsidium haben sich einhellig für den Erhalt dieses Steuerungsinstrumentes eingesetzt. Die tragenden Überlegungen sind im Folgenden dargestellt.

### **II. Bewertung der Argumente im Einzelnen**

#### **1. Schulbezirke als Ursache für Problemschulen?**

Das MSW NRW argumentiert, die bisherigen Schulbezirksgrenzen hätten nicht davor bewahrt, dass sich die Grundschulen vor allem in sozialen Brennpunkten aufgrund der Zusammensetzung ihrer Schülerschaft zu „Problemschulen“ entwickelt hätten. Dieser Befund ist sicher richtig. Der Grund ist freilich nicht in den Schulbezirksgrenzen zu suchen, sondern in dem Umstand, dass die Schulen zwangsläufig ein Abbild der sozialen Verhältnisse in ihrem jeweiligen Einzugsbereich darstellen. Gerade in Wohngebieten mit einem hohen Anteil schlecht integrierter Migrantenfamilien setzen sich die sozialen Probleme im Umfeld „Schule“ fort. Hierbei wirken sich mangelnde Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler besonders nachteilig auf die Fähigkeit zu einem erfolgreichen Unterrichtsbesuch aus. Deshalb ist die Überlegung nahe liegend, bestehende „Problemschulen“ durch zusätzliche Lehrerstellen zu stärken. Für diese Schulen ist insbesondere Ganztagsunterricht in einer rhythmisierten Form sinnvoll. Auch ist die Sprachförderung im Vorschulalter zu intensivieren, um einen höheren Grad von „Schulfähigkeit“ bei den Schulanfängern zu gewährleisten.

Das Land hat allerdings bislang nicht nachvollziehbar dargelegt, welchen Beitrag eine Abschaffung der Schulbezirke zur Problemlösung leisten könnte. Insbesondere bei solchen Schulen besteht im Falle der Abschaffung der Schulbezirke die Gefahr der Gettoisierung, da zu erwarten ist, dass gerade Schüler von sozial besser situierten Familien eine weiter entfernte Schule besuchen werden, um vermeintliche Bildungsnachteile abzuwenden. Demgegenüber werden die „Problemkinder“ im Zweifel die wohnortnahe Schule besuchen, weil zum einen die zusätzlichen Fahrtkosten nicht getragen werden können und häufig auch das Interesse der Eltern an der Qualität des Schulumfeldes weniger ausgeprägt ist.

Die Abschaffung der Schulbezirke kann mittelfristig zu einem erheblichen Nachlassen der Schülerzahlen bei den „Problemschulen“ führen, wodurch diese in ihrem Bestand gefährdet werden. Im Falle der Schließung einer Schule besteht aber die Gefahr, dass sich die bestehenden Probleme auf eine andere Schule - zumeist die nächstgelegene Schule - verlagern werden.

## 2. Besuch einer anderen als der zuständigen Schule

Im Zusammenhang mit der Abschaffung der Schulbezirke argumentiert das Land, schon heute sei es nicht so, dass jedes Kind die für seinen Wohnort zuständige Grundschule besuche. Aus wichtigem Grund seien Ausnahmen möglich. Wie man gegenüber der Schulaufsichtsbehörde die Genehmigung einer solchen Ausnahme durchsetze, wüssten vor allem Eltern aus bildungsnahen Familien, so dass sie heute schon Mittel und Wege finden würden, ihre Kinder an einer vermeintlich „besseren“ Grundschule anzumelden. Insoweit bestehe ein „Gerechtigkeitsproblem“.

Das Land verkennt, dass es sich hierbei um ein Randproblem handelt. Stichproben bei den Mitgliedskommunen haben ergeben, dass der Anteil der Schüler, die eine andere als die eigentlich zuständige Schule besuchen, bei ca. 5 % liegt, d.h. pro 20 Schüler besucht lediglich ein Schüler eine andere Schule. Die überwiegende Zahl der Anträge richtet sich im Übrigen nicht auf den Besuch einer anderen als der zuständigen Schule bei Schuleintritt, sondern auf Verbleib auf der bisherigen Schule in den Fällen eines Wohnortwechsels. Schließlich gibt es derzeit keinen Beleg für die Behauptung, dass diese Kinder ganz überwiegend aus bildungsnahen Familien kommen.

Falls die Schulbezirke abgeschafft werden, ist von einer erheblichen Steigerung der Anzahl der Kinder, die eine andere als die nächstgelegene Schule besuchen, auszugehen. Wie hoch dieser Anteil sein wird, lässt sich derzeit nur schwer abschätzen, zumal sich von Ort zu Ort erhebliche Unterschiede bei dem Wahlverhalten der Eltern ergeben dürften.

Es ist allerdings zu erwarten, dass der Anteil um ein Vielfaches höher sein wird als der derzeitige Umfang der genehmigten Anträge auf Besuch einer anderen als der eigentlich zuständigen Schule. Eine sinnvolle Schulentwicklungsplanung durch den Schulträger ist dann nicht mehr möglich (vgl. Ziffer 4).

### 3. Spezielles Profil einer Grundschule

Das Land begründet die Abschaffung der Schulbezirke auch damit, dass es Grundschulen gebe, die ein spezielles Profil hätten, das nicht für alle Eltern von Interesse sei. Wenn Schulen ein spezielles Profil entwickelt hätten, sei es nur konsequent, dass auch Kinder aus dem gesamten Schul-Stadtgebiet eine solche Schule besuchen dürften.

Auch dieses Argument hält einer kritischen Überprüfung nicht stand. Die Bildung von Profilen hat für die Grundschule, die grundlegende Fähigkeiten und Basiswissen vermitteln soll, bei weitem nicht den gleichen Stellenwert wie für die weiterführenden Schulen. Von den rd. 3.500 Grundschulen haben nur die wenigsten ein Profil, das sie deutlich von den anderen Grundschulen abhebt. Für die Qualität einer Grundschule und damit für Präferenzen der Erziehungsberechtigten sind aller Erfahrung nach nicht Schulprofile, sondern das Engagement und der Ruf der Schulleitungen und der Lehrerinnen und Lehrer maßgebend.

### 4. Schulbezirke als Steuerungsinstrument des Schulträgers

Das zentrale Steuerungsinstrument des Schulträgers für eine gleichmäßige Auslastung der bestehenden Schulraumkapazitäten ist die Schulentwicklungsplanung. Ein Wegfall der Möglichkeit, Schulbezirke einzurichten, würde eine geordnete Schulentwicklungsplanung nachhaltig in Frage stellen. Der Grund hierfür ist der Umstand, dass für die Schulträger die jeweilige Auslastung der einzelnen Grundschulen nicht mehr planbar ist, weil sich erhebliche Veränderungen bei dem Schulwahlverhalten der Eltern ergeben werden. Dabei handelt es sich, wie vorstehend dargestellt, um Entscheidungsfaktoren, die für den Schulträger nur beschränkt überschaubar und noch weniger planbar sind. Wenn die Beliebtheit einer Schule in großem Maße von dem Esprit, den pädagogischen Fähigkeiten und auch dem außerunterrichtlichen Engagement der Schulleiter und Lehrer abhängt, dann sind dies vergleichsweise flüchtige Größen, auf die langfristige Planungsentscheidungen des Schulträgers nicht gestützt werden können.

#### a) Wahl einer anderen Schule nur „im Rahmen der bestehenden Aufnahmekapazität“?

Das Land beabsichtigt offenbar, den Schulträgern dadurch entgegenzukommen, dass auch nach Abschaffung der Schulbezirke die Wahl einer anderen als der nächstgelegenen Schule nur im Rahmen der Aufnahmekapazität der jeweiligen Schule möglich sein soll. Seine Grenze finde der Wunsch der Eltern nach Mitteilung des MSW NRW selbstverständlich dann, wenn die Aufnahmekapazität der Schule erschöpft sei oder die Zahl der Anmeldungen die Mindestgröße überschreite.

Dieser Hinweis verkennt die praktischen Probleme, die sich aller Voraussicht nach auch in diesem Falle ergeben werden. Wenn es vor Ort eine besonders „beliebte“ Schule geben sollte, werden zahlreiche Eltern versuchen, ihr Kind an dieser Schule anzumelden. Die Kapazitätsgrenze wird dort schnell erreicht sein.

Zum einen müssen gerichtsfeste Aufnahmekriterien entwickelt werden, um bei Erschöpfung der Kapazität eine Auswahl vornehmen zu können. Welche Kriterien sollten dies sein? Entfernung zur Schule, Anzahl der Geschwisterkinder auf der Schule, Zeitpunkt der Anmeldung? Das Ergebnis ist kein Weniger, sondern ein Mehr an Bürokratie. Immer dann, wenn Aufnahmewünsche abgelehnt werden, ist zudem damit zu rechnen, dass enttäuschte Eltern die Verwaltungsentscheidung gerichtlich überprüfen lassen, wobei das Verfahrens- und Kostenrisiko beim Schulträger liegt, nicht beim Land. Dies gilt nach der Rechtsprechung auch dann, wenn die Entscheidung nicht von einem Mitarbeiter der Verwaltung des Schulträgers getroffen wird, sondern von dem Schulleiter der betreffenden Schule.

Zum anderen gilt: Wenn das Wahlverhalten der Eltern zugunsten der betreffenden Schule über mehrere Jahre anhält, wird Druck auf den Schulträger zum Ausbau dieser Schule in erheblichem Umfang wachsen. Der Hinweis des Landes, das Wahlverhalten der Eltern finde seine Grenze in der Aufnahmekapazität der Schule, dürfte praktisch auf längere Sicht nicht zutreffend sein. Vielmehr ist langfristig mit kostspieligen Umbaumaßnahmen zu Lasten der Kommunen zu rechnen, die durch eine Abschaffung der Schulbezirke durch das Land zumindest mittelbar veranlasst würden.

#### b) Schülerfahrkosten nur zur nächstgelegenen Schule

Das Land möchte den Schulträgern offenbar auch dadurch entgegenkommen, dass ein Anspruch auf Übernahme der Schülerfahrkosten weiterhin nur zur nächstgelegenen Schule bestehen soll.

Wie bereits dargestellt, ist bei einer Abschaffung der Schulbezirke durch das Land langfristig zu erwarten, dass es vielerorts zum Ausbau von beliebten Schulen und gleichzeitig zur Schließung von „Problemschulen“ kommen wird. Mit jeder Schließung einer wohnortnahen Grundschule lebt jedoch die Verpflichtung des Schulträgers wieder auf, die Fahrkosten für den Besuch einer weiter entfernten Schule zu übernehmen.

#### c) Gefährdung kommunaler Investitionsentscheidungen

Durch die Abschaffung der Schulbezirke werden kommunale Investitionsentscheidungen gefährdet. Das Problem wird besonders deutlich im Zusammenhang mit notwendigen Schulneugründungen. Hat eine Kommune etwa im Zusammenhang mit einem neuen Wohnbaugebiet den Bau einer neuen Grundschule geplant und durchgeführt, so besteht nach der Abschaffung der Schulbezirke die Gefahr, dass gerade diese neue Grundschule nicht in dem Umfang angenommen und ausgelastet sein wird, wie dies ursprünglich geplant war. Besucht der überwiegende Anteil der Schülerinnen und Schüler eine weiter entfernte (aber bekannte) Schule, so wäre nicht der Bau der neuen Schule, sondern ggf. der Ausbau der weiter entfernten Schule erforderlich gewesen. Dieser Umstand war jedoch für den Schulträger nicht erkennbar.

Den Eltern ist in diesem Zusammenhang kein Vorwurf zu machen, da es völlig natürlich ist, dass sie ihre Entscheidung ausschließlich an den vermeintlichen Vorteilen für das eigene Kind, nicht aber an den auf die Ausgewogenheit des Bildungsangebots insgesamt ausgerichteten Interessen des Schulträgers orientieren.

#### d) „Zwergschulen“ und die Abschaffung der Schulbezirke

Nicht nachvollziehbar ist schließlich, dass die Diskussion um die Aufhebung der Schulbezirke mitunter mit der vom Landesrechnungshof bemängelten Unwirtschaftlichkeit von Zwergschulen verknüpft wird. Damit wird seitens des Landes eine Schulschließungs-Diskussion angestoßen, die für die Kommunen erhebliche finanzielle Folgen haben kann. Das Land verkennt insoweit auch die Bedeutung der Grundschulen in ländlichen Ortsteilen nicht nur als Bildungseinrichtung, sondern auch als Fokus der sozialen und kulturellen Strukturen einer Gemeinde.

### III. Offene Fragen und Fazit

Ein zentrales Argument der Landesregierung ist, dass mehr „Wettbewerb“ unter den Schulen automatisch zu einer Qualitätssteigerung im Bildungsbereich führt. Den Nachweis hierfür ist sie bislang schuldig geblieben. Vieles spricht dafür, dass eine Qualitätsverbesserung in der Grundschule durchaus möglich ist, ohne dass dies logisch zwingend eine Abschaffung der Schulbezirke voraussetzen würde. Der „Wettbewerb“ würde aber erkaufte mit der Gefahr der Verschärfung von Problemen von Schulen in einem schwierigen sozialen Umfeld, mit der Zunahme bürokratischer Verfahren, mit einem Verlust kommunaler Planungs- und Steuerungsmöglichkeiten und damit einhergehend mit der Aussicht kostspieliger Fehlinvestitionen.

Zahlreiche Fragen sind überhaupt noch nicht durchdacht: Soll die Wahlfreiheit an den Gemeindegrenzen enden oder soll sie (mit zusätzlichen Problemen) über die Zuständigkeitsgrenzen der Schulträger hinweg gewährt werden? Abgesehen von den Kosten, wie soll in ländlichen Gebieten ein Schülertransport gewährleistet werden, um die Schulen für alle Schüler erreichbar zu machen? Heute ist das Bestimmungsverfahren für Grundschulen (§ 27 SchulG) von den Voten der Eltern im jeweiligen Schulbezirk abhängig - wer sollte zukünftig mitstimmen? Ist die nächstgelegene Schule, auf deren Besuch nach der Ankündigung des Staatssekretärs „weiterhin“ ein Anspruch bestehen soll, im Sinne der kürzesten räumlichen Entfernung zu verstehen? Letzteres ist nicht unbedingt deckungsgleich mit den heutigen Schulbezirksgrenzen und würde zu einem erheblichen Feststellungsaufwand und zu Verschiebungen der Schülerströme führen.

Die Städte und Gemeinden sind keine notorischen Neinsager, wenn es um die Fortentwicklung des Bildungssystems geht. Dies hat gerade der Städte- und Gemeindebund mit seinem Positionspapier zur Entwicklung des Schulwesens bewiesen. Gegen die Abschaffung der Schulbezirke sprechen allerdings so viele Argumente, dass die einhelligen Voten für den Erhalt nicht überraschen dürfen.

Einen guten Kompromissvorschlag sehen wir in dem Beschluss der 44. Delegiertenversammlung der KPV/NRW vom 28.10.2005 in Hamm: die verpflichtende Bildung von Schulbezirken sollte abgeschafft und die Entscheidung hierüber in das Ermessen der Schulträger gestellt werden. Dies wäre ein Beitrag zum Standardabbau und zugleich eine Stärkung der immer wieder betonten Verantwortung vor Ort.

## **Satzung der Stadt Beckum über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich der Stadt Beckum vom 24. Juni 2005**

Aufgrund der §§ 7 Abs. 3 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes in der jeweils gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Beckum in seiner Sitzung am 10. Mai 2005 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1**

#### **Offene Ganztagsschule im Primarbereich**

- (1) Die offene Ganztagsschule im Primarbereich (OGS) bietet zusätzlich zum planmäßigen Unterricht an den Unterrichtstagen, an unterrichtsfreien Tagen (außer an Samstagen, Sonntag und Feiertagen) und bei Bedarf in den Ferien Angebote außerhalb der Unterrichtszeit (außerunterrichtliche Angebote).
- (2) Der Zeitrahmen erstreckt sich unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeit in der Regel an allen Unterrichtstagen von spätestens 8 Uhr bis 16 Uhr, bei Bedarf auch länger, mindestens aber bis 15 Uhr. Einzelheiten werden für jede Schule gesondert in der Vereinbarung mit dem Kooperationspartner geregelt.
- (3) Es besteht kein Anspruch auf eine Ferienbetreuung. Diese wird in Abhängigkeit von Bedarf und Finanzierbarkeit vom Kooperationspartner angeboten.

### **§ 2**

#### **Teilnahme, Aufnahme**

- (1) Schülerinnen und Schüler können an dem außerunterrichtlichen Angebot grundsätzlich nur teilnehmen, wenn es an ihrer Schule angeboten wird. Gemeinsame Angebote mit benachbarten Schulen sind möglich. Die Teilnahme am außerunterrichtlichen Angebot der OGS ist freiwillig.
- (2) Die Teilnahme setzt eine Anmeldung (grundsätzlich vor Beginn des Schuljahres) voraus. Die Anmeldung ist verbindlich für die Dauer eines Schuljahres (01.08. – 31.07.).
- (3) Es werden nur Schülerinnen und Schüler aufgenommen, soweit freie Plätze vorhanden sind. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung.
- (4) Eine Anmeldung während des laufenden Schuljahres ist zum 1. eines Monats möglich, soweit freie Plätze vorhanden sind.

### **§ 3** **Abmeldung, Ausschluss**

- (1) Eine vorzeitige Abmeldung während des Schuljahres durch die Erziehungsberechtigten ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des folgenden Monats möglich bei:
- a) Änderung der Personensorge für die Schülerin/den Schüler
  - b) Wechsel der Schule während des Schuljahres
  - c) pädagogischen Gründen, die eine andere Förderung des Kindes zwingend erforderlich machen.

Im Übrigen ist eine vorzeitige Abmeldung nur dann möglich, wenn der Platz im Folgemonat wieder neu besetzt werden kann.

- (2) Eine Schülerin/ ein Schüler kann durch die Stadt Beckum von der Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten der OGS ausgeschlossen werden, insbesondere wenn
- a) das Verhalten der Schülerin/des Schülers ein weiteres Verbleiben nicht zulässt,
  - b) die erforderliche Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten von diesen nicht mehr möglich gemacht wird.
  - c) pädagogische Gründe eine andere Förderung des Kindes zwingend erforderlich machen,
  - d) die Schülerin/der Schüler das Angebot nicht regelmäßig wahrnimmt,
  - e) die Erziehungsberechtigten mit der Zahlung des Elternbeitrages ganz oder teilweise in Verzug sind,
  - f) die Angaben, die zur Aufnahme geführt haben, unvollständig oder unrichtig waren oder sind.

### **§ 4** **Elternbeitrag**

- (1) Die Erziehungsberechtigten haben entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit monatlich Elternbeiträge zu den jährlichen Betriebskosten des außerunterrichtlichen Angebotes der OGS zu entrichten. Beitragszeitraum ist das Schuljahr (01.08. – 31.07.). Die Beitragspflicht wird durch Schließungszeiten der OGS nicht berührt. Der Elternbeitrag enthält nicht die Kosten für die Mittagsverpflegung.
- (2) Besuchen Geschwisterkinder gleichzeitig eine OGS, so reduziert sich der Beitrag für das zweite Kind um 50 %. Jedes weitere Kind ist beitragsfrei.
- (3) Zur Berechnung des Einkommens werden die Regelungen des § 17 Abs. 4 und 5 des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) vom 29. Oktober 1991 in der jeweils gültigen Fassung analog angewendet.

Die Elternbeiträge werden nach dem Elterneinkommen in fünf Gruppen gestaffelt.

**Beitragstabelle:**

Gruppe	Elterneinkommen bis	Monatlicher Beitrag
1	bis 12.271 €	0 €
2	bis 24.542 €	26 €
3	bis 36.813 €	52 €
4	bis 49.084 €	76 €
5	ab 49.085 €	100 €

- (4) Zur Berechnung des Elternbeitrages sind die Erziehungsberechtigten verpflichtet, Angaben zur Einkommenshöhe zu machen. Ohne Angaben oder ohne den geforderten Nachweis ist der höchste Elternbeitrag zu leisten.
- (5) Unrichtige oder unvollständige Angaben zum Elterneinkommen können mit einer Geldbuße bis zu 5.000 € geahndet werden. Beiträge, die auf Grund falscher oder unvollständiger Angaben zu wenig gezahlt oder zu gering festgesetzt wurden, sind zu ersetzen.
- (6) Der Elternbeitrag wird für das jeweilige Schuljahr erhoben. Bei Fortbestehen der Teilnahme wird eine erneute Festsetzung erforderlich.

**§ 5****Beitragspflicht, Fälligkeit**

- (1) Beitragspflichtig sind die Erziehungsberechtigten des Kindes. Die Verpflichtung ergibt sich aus der verbindlichen Anmeldung zur Teilnahme an der OGS.
- (2) Erziehungsberechtigte im Sinne dieser Satzung sind:
  - a) verheiratete oder unverheiratete Eltern, welche Inhaber der Personensorge für die Schülerin/den Schüler sind
  - b) Alleinerziehende, welche Inhaber der Personensorge sind,
  - c) ein Vormund oder andere Personen, welche die Personen- und/oder Vermögenssorge ausüben.
- (3) Die Beitragspflicht entsteht mit dem ersten des Monates, zu dem die Schülerin/der Schüler angemeldet wurde für jeweils ein Schuljahr. Unregelmäßige Teilnahme befreit nicht von der Zahlung der Gebühr.

- (4) In den Fällen des Ausschlusses gemäß § 3 Abs. 2 entfällt die Pflicht zur Zahlung des Beitrages mit dem ersten des auf den Ausschluss folgenden Monats.
- (5) Rückständige Elternbeiträge werden im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben. Maßgebend hierfür sind die Bestimmungen des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

**§ 6**  
**Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am 1. 7. 2005 in Kraft.

## **XI 4. Schülerfahrkostenerstattung**

### ***Rechtsgrundlage***

Die Fahrkosten werden aufgrund der Verordnung zur Ausführung des § 97 Schulgesetz (Schülerfahrkostenverordnung –SchfkVO-) vom 16. April 2005 erstattet.

### ***Kostenträger***

Der Schulträger übernimmt die Fahrkosten vom Wohnsitz zur jeweils besuchten Schule, wenn die Anspruchsvoraussetzungen vorliegen. Es gibt keine Pflicht zur Beförderung. Schulträger in diesem Sinne ist die Stadt Beckum für alle städtischen Schulen (Schulträgerprinzip). Es werden grundsätzlich nur die Kosten der wirtschaftlichsten Beförderung bis zum Höchstbetrag von 100 € monatlich übernommen. Hierüber entscheidet der Schulträger.

### ***Antragsverfahren***

Die Fahrkosten werden nur auf Antrag jeweils für ein Schuljahr bewilligt. Der Antrag ist spätestens vier Wochen vor Beginn des neuen Schuljahres zu stellen. Andernfalls muss damit gerechnet werden, dass die Schülerjahreskarte nicht zu Beginn des neuen Schuljahres ausgehändigt werden kann. Antragsvordrucke sind im Schulsekretariat erhältlich.

### ***Anspruchsvoraussetzungen***

Ein Anspruch auf Übernahme von Schülerfahrkosten durch den Schulträger besteht, wenn der Schulweg in der einfachen Entfernung für die Schülerin oder den Schüler der Primarstufe (Grundschule) mehr als 2 km, der Sekundarstufe I (Klassen 5 – 10) mehr als 3,5 km und der Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen 11 – 13) mehr als 5 km beträgt. Schulweg ist der kürzeste Weg (Fußweg) zwischen der Wohnung und der nächstgelegenen Schule oder dem Unterrichtsort. Außerdem kann aus gesundheitlichen Gründen oder wenn der Schulweg nach den objektiven Gegebenheiten besonders gefährlich ist eine Schülerbeförderung notwendig sein. In diesen Fällen ist eine Absprache mit dem Schulträger erforderlich.

### ***Besuch der nächstgelegenen Schule***

Beim Besuch von weiterführenden Schulen übernimmt die Stadt Beckum die Fahrkosten zur nächstgelegenen Schule der gewählten Schulform, z.B. Hauptschule, Realschule, Gymnasium. Beim Besuch einer anderen als der nächstgelegenen Schule ist eine Absprache mit dem Schulträger erforderlich.

### ***Wegstreckenentschädigung bei Benutzung des Fahrrades***

Schülerinnen und Schüler, die den Schulweg mit dem umweltfreundlichen Fahrrad zurücklegen und einen Anspruch auf Übernahme von Fahrkosten haben, erhalten eine Wegstreckenentschädigung von 0,03 € je gefahrenen Kilometer, wenn sie auf die Aushändigung der Schülerjahreskarte verzichten. Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt jeweils im nachhinein nach Beendigung eines Schulhalbjahres. Auch hierzu sind Antragsvordrucke im Schulsekretariat erhältlich.

### ***Verfahren bei Nichtvorliegen der Antragsvoraussetzungen***

Wenn die Voraussetzungen zur Übernahme der Fahrkosten nicht vorliegen, kann bei den zuständigen Verkehrsträgern auf eigene Kosten eine Schülerfahrkarte abonniert werden. Entsprechende Antragsformulare sind im Schulsekretariat erhältlich.

## **XII Impressum**

Herausgeberin:

### **Stadt Beckum**

Der Bürgermeister  
Amt für Schule und Sport, Presse und Kultur  
Rathaus  
59269 Beckum  
Tel.: 02521 – 29250  
Internet: [www.beckum.de](http://www.beckum.de)  
Mail: [cappenberg@beckum.de](mailto:cappenberg@beckum.de)

### **Redaktion:**

Mechthild Cappenberg (verantwortlich)  
Brigitte Beelmann  
Hilla Bogatz  
Monika Dieckmann  
Beate Linnemannstöns  
Katharina Heronime

### **Druck:**

Stadt Beckum  
Michael Hano  
Auflage: 150

© Stadt Beckum 2005

Ein herzliches Dankeschön gilt den Schulleitungen und Kolleginnen in den Schulsekretariaten, die uns bei der Datenerhebung unterstützt haben, dem Amt für Gebäudewirtschaft für die Zusammenstellung der Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen sowie Herrn Rudolf Helmig vom Amt für Stadtentwicklung für die Grafiken zur LDS-Statistik.